

Amtlicher Teil.

Sächsisch-Thüringischer Buchhändler-Verband.

[23687]

Nachdem in außerordentlicher Hauptversammlung der Vorstand neugewählt, resp. ergänzt worden ist, hat sich derselbe in folgender Weise konstituiert:

- H. Kretschmann-Magdeburg (Vorstandender),
- F. Thienemann-Gotha (Stellvertreter),
- Alex. Huschke-Gotha (Rentant),
- P. Wunschmann-Wittenberg (Schriftführer),
- Heinr. Voigt-Weimar, Eug. Strien-Halle,
- J. A. Elvers-Cöthen.

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

(Mitgeteilt von der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung.)

° vor dem Titel = ohne Aufdruck der Firma des Einsenders auf dem betr. Buche.

† vor dem Preise = nur mit Angabe eines Nettopreises eingeschickt.

Ballhorn & Cramer, Verl.-Buchh. in Würzburg.

Taschenbuch, Würzburger akademisches. Hrsg. v. Ballhorn & Cramer. 1. Jahrg. Sommer-Sem. 1893. Mit e. Anh.: Verzeichnis der medizinisch-pharmazent. u. staats- u. rechtswissenschaftl. Litteratur. 16^o. (64 u. 90 S.) n. —, 60

G. O. Beck'sche Verlagsbuchh. (O. Beck) in München.

Kübel, R., üb. den Unterschied zwischen der positiven u. der liberalen Richtung in der modernen Theologie. 2. Aufl. gr. 8^o. (IX, 334 S.) n. 4. —; geb. n. 5. —

Böckler, D., biblische u. kirchenhistorische Studien. 2. Hft. gr. 8^o. n. 1. 80

Diakonen u. Evangelisten. Zur Entwickl. der Kirchen- u. Gemeindefürsorge im Urchristentum. Mit besond. Rücksicht auf Sohm, Kirchenrecht, Bd. I. (107 S.)

Slavische Buchhandlung in Leipzig.

Fischer, B., Talmud u. Schulchan-Aruch. Ein Vortrag f. den Leipziger Antisemiten-Verein. 8^o. (110 S.) n. 1. 50

Bibliographisches Bureau in Berlin.

Gizycki, H. v., zur Kritik des Spiritismus. gr. 8^o. (24 S.) n. —, 50

Steinschneider, M., die hebräischen Uebersetzungen des Mittelalters u. die Juden als Dolmetscher. Ein Beitrag zur Literaturgeschichte des Mittelalters, meist nach handschriftl. Quellen. Gekrönte Preisschrift der Académie française. 2 Bde. Lex.-8^o. (XXXIV, 1077 S.) bar n.n. 30. —; Velinpap. n.n. 40. —

H. v. Decker's Verlag, G. Schend in Berlin.

Mugdan, B., die Gewerbe-Ordnung f. das Deutsche Reich in ihrer neuesten Gestaltung. Text-Ausg. m. Anmerkgn. u. Sachregister. 2. Aufl. gr. 16^o. (IV, 188 S.) 1. 50

Strassburger Druckerei u. Verlagsanstalt in Strassburg i. G.

Lesebuch f. die Oberklassen der Elementarschulen in Elsass-Lothringen. Ausg. f. Simultanschulen. 5. Aufl. gr. 8^o. (XII, 427 S.) Geb. n.n. —, 95

J. Engelhorn in Stuttgart.

Engelhorn's allgemeine Romanbibliothek. 9. Jahrg. 21. Bd. 8^o. bar n. —, 50; geb. n. —, 75

In guter Gut. (Charge d'ame.) Roman v. J. Mairret. Aus dem Franz. v. L. Barad. (160 S.)

Sechzigster Jahrgang.

Wilhelm Engelmann in Leipzig.

Arbeiten aus dem zoologischen Institut zu Graz. [Aus: Ztschr. f. wiss. Zool.] V. Bd. Nr. 2. gr. 8^o. n. 5. —

Zur feineren Anatomie v. Rhodope Verantfi Kolliker. Von L. Böhmig. (76 S. m. 3 Fig. u. 4 Taf.)

Siegfried Frankl in Berlin.

Zola, E., Seine Excellence Eugène Rougon. Roman. In das Deutsche übertr. v. P. Heichen. Neue Ausg. 8^o. (292 S.) n. 1. 50

R. Friedländer & Sohn in Berlin.

Britzelmayr, M., Hymenomyceten. XII. Hymenomyceten aus Südbayern. IX. Tl. gr. 8^o. (112 farb. Taf. m. Text. 8 u. 22 S.) bar n.n. 50. —

Wilh. German in Schwab. Hall.

Bleziinger, Th., üb. Irisin. Ein Beitrag zur Kenntniss der Kohlehydrate der Irideen. Diss. gr. 8^o. (20 S.) n. —, 80

Schloz, G., was die Tannen rauschen. Schwarzwald-Geschichten. 2. Aufl. 8^o. (IV, 92 S.) n. 1. 30

Carl Gerold's Sohn in Wien.

Statistik, österreichische, hrsg. v. der k. k. statist. Central-Commission. 32. Bd. 4. Hft. Imp.-4^o. In Komm. n. 4. —

Die Ergebnisse der Volkszählung vom 31. Decbr. 1890 in den im Reichsrathe vertretenen Königreichen u. Ländern. 4. Hft. Die Wohnungsverhältnisse in den grösseren Städten u. ihren Vororten. (V. L. 49 S. m. 12 farb. Kartogr. auf 6 Taf.)

dasselbe. 35. Bd. 3. Hft. Imp.-4^o. In Komm. n. 5. —

Der österreichische Staatshaushalt in den J. 1889 u. 1890. (II, XVI, 128 S.)

dasselbe. 36. Bd. 1. Hft. Imp.-4^o. In Komm. n. 4. 40

Die Ergebnisse der Civilrechtspflege in den im Reichsrathe vertretenen Königreichen u. Ländern im J. 1889. 1. Hft. der „Statistik der Rechtspflege“ in den im Reichsrathe vertretenen Königreichen u. Ländern f. d. J. 1889. Bearb. unter Mitwirkg. des k. k. Justiz-Ministeriums. (II, XXXVIII, 113 S.)

Emil Goldschmidt in Berlin.

Diesterweg's populäre Himmelskunde u. mathematische Geographie. Neu bearb. v. M. W. Meyer unter Mitwirkg. v. B. Schwalbe. 16., 17. u. 18. Aufl. Mit 4 Sternkarten, 2 Übersichtskarten des Planeten Mars, e. farb. ausgeführten Darstellg. e. Sonnenfinsternis, e. Helio- grav., e. farb. Spektral-Taf., 6 Vollbildern, 97 in den Text gedr. Abbildgn., sowie dem Bildnis des Verf. in Kupf. gr. 8^o. (VIII, 428 S.) n. 7. 50; geb. in Schul-Bd. bar n.n. 8. 30; in Orig.-Bd. n.n. 9. —

Carl Heymann's Verlag in Berlin.

Bonnenberg, G., das Strafverfahren in Zoll- u. Steuerfachen. Eine Sammlg. der Vorschriften f. das Verfahren im Verwaltungswege u. vor Gericht. (In 4-6 Pfgn.) 1. Pfg. gr. 8^o. (112 S.) n. 2. —

G. S. Girschfeld in Leipzig.

Burchard, K., die Hegung der deutschen Gerichte im Mittelalter. Ein Beitrag zur deutschen Rechtsgeschichte. gr. 8^o. (VIII, 315 S.) n. 6. —

Stein, F., das private Wissen des Richters. Untersuchungen zum Beweisrecht beider Prozesse. gr. 8^o. (VIII, 194 S.) n. 4. —

H. S. Hof u. Staatsdruckerei in Wien.

Vorlage-, allgemeiner Bericht u. Bericht üb. den I.-XV. Aufsichtsbezirk aus dem Berichte der k. k. Gewerbe-Inspectoren üb. ihre Amtsthätigkeit im J. 1891. Lex.-8^o. n. —, 80

Amtsbezirke: 1. Wien. (72 S.) — 2. Wiener-Neustadt. (61 S.) — 3. Linz. (50 S.) — 4. Graz. (55 S.) — 5. Klagenfurt. (61 S.) — 6. Triest. (40 S.) — 7. Innsbruck. (58 S.) — 8. Prag. (52 S.) — 9. Reichenberg. (44 S.) — 10. Pilsen. (48 S.) — 11. Budweis. (51 S.) — 12. Brünn. (56 S.) — 13. Olmütz. (53 S.) — 14. Troppau. (70 S.) — 15. Lemberg. (54 S.)

— des Schiffahrts-Gewerbeinspectors (Amtssitz: Wien) aus dem Berichte der k. k. Gewerbe-Inspectoren üb. ihre Amtsthätigkeit im J. 1892. Lex.-8^o. (68 S.) n. —, 80

Gebrüder Hug in Zürich.

Biographien schweizerischer Tonkünstler. Das Künstlerpaar August u. Anna Walter-Strauss. Ein biographisch-krit. Essay v. A. Niggli. gr. 8°. (56 S. m. Bildnis-Taf.) n. —. 50

G. Klingebell in Saarbrücken.

Elpöns, P. v., Tagebuch des deutsch-französischen Krieges 1870/71. In Zeitungsberichten aus jenen Jahren. Allen Vaterlandsfreunden zur komm. 25jähr. Jubelfeier der Erhebung u. Wiedervereinig. Deutschlands gewidmet. (In 50 Bfgen.) 1. Bf. gr. 4°. (16 S.) —. 20

Rud. Koch's Hofbuch. (G. Trübe) in Brandenburg a. O.

*Tschirch, O., Urkunden zur älteren Geschichte der Saldernschen Schule. Progr. Lex.-8°. (27 S.) bar n. 1. —

R. F. Kochler, Bar.-Dort. in Leipzig.

*Zeichenunterricht, der, in der Volksschule. Zugleich e. erläut. Beigabe zum Tabellenwerk f. das Kunstzeichnen an Primar-, Sekundar- u. gewerbl. Fortbildungsschulen. Hrg. unter Mitwirkg. e. Commission bern. Schul- u. Fachmänner. 2 Teile. 8°. Kart. à n. 3. —

1. (IV, 127 S. m. Fig.) — 2. Hrg. v. C. Wenger. (98 S. m. Fig.)

Jof. Köfel'sche Buchh., Berl.-Sto. in Rempten.

Dilettanten-Bühne, katholische. 27.—30. Hft. 12°. 2. 40

27. Hansi od. der verlorne Sohn. Schauspiel. Zunächst f. Gesellvereine, dann f. jede in christl. Sinne geleitete kleinere Bühne. Musik v. B. Kampis. 2. Aufl. (24 S.) —. 25. — 28. Dasselbe. 8 Musiknummern. Componirt v. B. Kampis. 2. Aufl. qu. Lex.-8°. (29 S.) 1. —. — 29. Laurentius. Religiöses Schauspiel v. J. Heggt. (34 S.) —. 45. — 30. Die Königin Esther. Biblisches Schauspiel v. G. Trüb. (30 S.) —. 70.

Handbibliothek, katechetische. Praktische Hilfsbüchlein f. alle Seelsorger. In Verbindg. m. mehreren Katecheten hrg. v. F. Walf. 8., 10. u. 11. Bchn. 12°. 2 75; Leinw.-Einbde. à n. —. 30

8. Vollständige Katechese f. die Oberklasse der Volksschulen unter besond. Berücksicht. des Straßburger Diözesankatechismus. II. Tl.: Sittenlehre. Von J. Capp. (71 S.) 1. —. — 10. Der Religionsunterricht in der unteren Klasse der kath. Volksschule. Von G. H. 1. 50. — 11. Katechetische Vorbereitung der Kinder auf die erste Beichte. Von J. Sauren. (32 S.) —. 25.

Kinder-Bibliothek, katholische. Begründet v. G. Koneberg. 32. Bchn. 16°. n. —. 25; geb. in Halbleinw. n. —. 35; in Leinw. n. —. 55

Johanna d'Arc, genannt die Jungfrau v. Orleans. Ihr Leben u. Wirken, der Jugend erzählt v. J. Pötsch. (80 S.)

Kneipp, S., un mot sur le choléra. 8°. (15 S.) n. —. 20

— so sollt ihr leben! 18. Aufl. 8°. (XII, 364 S.) n. 2. 60

— meine Wasser-Kur. 44. u. 45. Aufl. 8°. (VIII, 376 S. m. Abbildgn. u. 1 Bildnis.) n. 2. 60

— das-eibe. Böhmisches Uebersetzg. v. J. Ježek a F. Strnad. 14. Aufl. (VIII, 320 S. m. Abbildgn. u. 1 Bildnis.) n. 2. 40

— dasselbe. Italienische Uebersetzg. v. L. Moltini u. de Guttenberg. 8°. (XVI, 394 S. m. Abbildgn. u. 1 Bildnis.) n. 2. 80

Melcher, A., Homilien üb. die sonntäglichen Evangelien des Kirchenjahres. gr. 8°. (III, 396 S.) n. 3. —

Pflanzen-Atlas zu Seb. Kneipp's „Wasser-Kur“, enth. d. Beschreibg. u. naturgetreue bildl. Darstellg. v. sämtl. in dem genannten Buche besprochenen, sowie noch einigen anderen vsm Volke vielgebrauchten Heil-Pflanzen. Mit böhm. Texte. Ausg. I. (Lichtdr. m. Ton.) 8°. (XII, 92 S. m. 20 Taf.) n. 3. 60; geb. in Leinw. n. 5. 20

— dasselbe. Ausg. II. (Farben-Lichtdr.) 8°. (XXII, 92 S. m. 41 Taf.) n. 8. —; geb. in Leinw. n. n. 10. —

— dasselbe. Mit poln. Texte. Ausg. III. (In Holzschn.) 8°. (VIII, 40 S.) n. —. 80

Thalhofer, A., die hl. Messe u. das Priesterthum der katholischen Kirche, in 25 Predigten dargestellt. Hrg. v. A. Schmid. gr. 8°. (VII, 416 S.) 4. —

Carl Krabbe in Stuttgart.

Gerol, A., der Heimat zu! Ein Jahrgang nachgelassene Evangelien-Predigten. gr. 8°. (VIII, 528 S.) n. 4. 50;

geb. in Leinw. n. 5. 50; in Halbfrz. n. 6. —

S. Krehner in Würzburg.

Mayer, E., der Antisemitismus u. das deutsche Bürgertum. Vortrag. 2. Aufl. gr. 8°. (16 S.) n. —. 50

August Rauterborn in Ludwigshafen.

*Wagner, E. W., Mellin de Saint-Gelais. Eine litteratur- u. sprachgeschichtl. Untersuehg. Diss. gr. 8°. (151 S.) bar † n. 2. 70

J. J. Rentner'sche Buchhandlung (Gust Stahl jr.) in München.

Duhn, A., Geschichte des Spitals, der Kirche u. der Pfarrei z. hl. Geiste in München. II. Abtlg. (1790—1893). Mit 4 Illust. u. 1 Situationsplan. gr. 8°. (S. 273—570). n. n. 4. 50 (spl. n. n. 9. —; geb. in 1 Leinw.-Bd. n. n. 10. 50

Trost, L., Geschichte der St Michaels-Bruderschaft u. Kirche in Berg am Laim bei München. Zur Feier des 200jähr. Bruderschaftsjubiläum. 12°. (32 S. m. 1 Abbildg.) n. —. 30

Fr. Mangold'sche Buchh. in Blaubeuren.

Baur, K., der Hochaltar u. das Gestühl im Chor der Klosterkirche zu Blaubeuren. 20 Photographiedr.-Blätter v. C. Ebner in Stuttgart, m. einleit. Text bearb. v. M. Bach. (In 5 Lfgen.) 1. Lfg. Fol. (4 Bl. m. 2 S. Text.) n. 2. 50

F. W. Rehler'sche Buchh., Berl.-Sto. in Stuttgart.

Baltzer, J. P., Übungsbuch zu der hebräischen Schulgrammatik f. Gymnasien. 2. Aufl. Ausg. A. Mit Wörterverzeichnis in grammat. Ordng. gr. 8°. (VIII, 150 S.) n. 2. 25

— dasselbe. Ausg. B. Mit Wörterverzeichnis in alphabet. Ordng. gr. 8°. (VIII, 150 S.) n. 2. 25

Zahn, A., Abriss e. Geschichte der evangelischen Kirche auf dem europäischen Festlande im 19. Jahrh. 3. Aufl. gr. 8°. (VI, 291 S.) n. 3. 50

Carl Reher (Gustav Prior) in Hannover.

Reimbach, R. L., Leitfaden für den evangelischen Religionsunterricht in den höheren Lehranstalten. 2 Tle. 2. Aufl. gr. 8°. Geb. in Leinw. n. n. 3. 40; in 1 Bd. geb. n. 3. —

1. Unterstufe u. Mittelstufe. (VIII, 237 S.) n. 1. 80. — 2. Oberstufe. (VIII, 164 S.) n. n. 1. 60.

Carl Reher in Rostock.

Maltzan, Frhr. J., Erinnerungen u. Gedanken e. alten Doberaner Badegastes. gr. 8°. (38 S.) n. 1. —

Reher, C., Führer durch Rostock u. nächste Umgebung. 12°. (16 S. m. 1 Plan.) n. —. 50

Paul Reff, Berl.-Sto. in Stuttgart.

Blätter, süddeutsche, f. höhere Unterrichtsanstalten m. Einschluß der Kunstschulen u. der höheren Mädchenschulen. Unter Mitwirkg. hervorrag. Vertreter der Wissenschaft u. des höheren Schulamts hrg. v. R. Erbe. 1. Jahrg. Juli 1893—Juni 1894. 24 Nrn. gr. 4°. (Nr. 1. 20 S. m. Abbildgn.) Vierteljährlich bar 3. —

Paul Rereh in Berlin.

Eyth, M., die Entwicklung des landwirtschaftlichen Maschinenwesens in Deutschland, England u. Amerika. (Sonderdr.) gr. 8°. (40 S.) n. 1. —

Stut-Buch des königl. preuss. Haupt-Gestüts Trakehnen. Hrg. v. der königl. preuss. Gestüt-Verwaltg. IV. Bd. (III. Nachtr.) 30. Septbr. 1887 bis 31. Oktbr. 1892. gr. 8°. (IX, 335 S.) Geb. in Leinw. n. 8. —

Friedrich Andreas Verthes in Gotha.

Geschichte der europäischen Staaten. (Hrg. v. A. F. L. Heeren, J. A. Utert u. B. v. Giesebrecht. 55. Bf. 1. Abtlg. gr. 8°. n. 10. — Geschichte v. England. Von W. Broich. 8. Bd. (XIII, 671 S.)

J. C. F. Videnhahn & Sohn in Chemnitz (nur direkt)

Legebuch f. die Mittelklassen der Volksschulen. 3. u. 4. Schulj. Hrg. vom pädagog. Vereine zu Chemnitz. 6. Aufl. gr. 8°. (VIII, 271 S.) 1. 30

— dasselbe f. die Oberklassen der Volksschulen. I. Tl. 5. u. 6. Schulj. 4. Aufl. gr. 8°. (VIII, 280 S.) 1. 30

Franz Vlesker in Tübingen.

Schuh, B., e. Beitrag zur Pathologie der Quertrennungen der Cauda equina. Diss. gr. 8°. (30 S.) n. n. —. 70

Richard Rehm in Kulmbach.

Mehrmann, Frau! Schau! Wem? od. Bauer, nimm Dich vor dem Sozialdemokraten in Acht! Flugchrift zur Bekämpfung der Sozialdemokratie auf dem Lande. (Unter Berücksicht. des neuen Programms der Sozialdemokratie.) 52. Aufl. 8°. (15 S.) n. —. 03

Dietrich Reimer (Hoeser & Bohsen) in Berlin.

- Kiepert, H.**, neue Wandkarte v. Palästina. 1:200,000. 7. Aufl. 8 Blatt à 48x64,5 cm. Farbendr. u. kolor. n. 8. —; auf Leinw. in Mappe n. 14. —; m. Stäben n. 16. —
Paulitschke, Ph., Ethnographie Nordost-Afrikas. Die materielle Cultur der Danakil, Galla u. Somäl. Lex.-8°. (XVI, 338 S. m. üb. 100 Abbildgn. auf 25 Taf. u. 1 Karte.) n. 20. —; geb. n. 23. —
Seekarten der kaiserl. deutschen Admiralität. Hrsg. vom hydrograph. Amte des Reichs Marine-Amtes. Nr. 73 Ost-See. Die Gewässer um Rügen. 1 75,000. 2 Blatt. 64x103,5 u. 58,5x103,5 cm. Kupf. u. kolor. In Komm. Auf Leinw. bar n. 5. —
Wandkarte, älteste spanische, v. 1527. Lichtdr.-Ausg. 29x75 cm. Mit Text. [Aus: „Weimar. Zeitg.“] gr. 4°. (2 S.) n. 6. —; auf Karton n. 7. 50; Photogr.-Ausg. auf Karton n. 15. —

Mühle & Schlenker in Bremen.

- Jahresbericht des Landwirtschafts-Bereichs f. das Bremische Gebiet 1892.** gr. 8°. (80 S.) bar n. 2. —

North Schneeweiß in Bielitz (nur direkt).

- Horák, W.**, Tempora u. Modi im Französischen. gr. 8°. (27 S.) n. —. 44

Oswald Seehagen in Berlin.

- Jäger, D.**, u. **F. Moldenhauer**, Auswahl wichtiger Aktenstücke zur Geschichte des 19. Jahrh. gr. 8°. (XVI, 606 S.) n. 9. —; geb. in Halbjähr. n. u. 10. 50

Seitz & Schauer, Verlag, in München.

- Schmidt's, M.**, Volkserzählungen. Gesamt-Ausg. 1. Serie. (In ca. 75 Bgn.) 1.—3 Bgn. 8°. à n. —. 20
 I. Bd. Die Ameisenhege. — Der weiße Sonntag. (S. 1—96.)

Richard Siebert in Berlin.

- Siebert, H.**, üb. einige aromatische Thionylamine u. üb. die Einwirkung v. Thionylchlorid auf Säureamide. Diss. gr. 8°. (36 S.) bar n. 1. —

Alfred Silbermann, Verlag, in Düsseldorf.

- Arndt, G. M.**, der Rhein, Deutschlands Strom, aber nicht Deutschlands Grenze. Neudruck der Leipziger Ausg. vom J. 1813. 8°. (92 S.) n. —. 40

B. Spemann in Berlin.

- Hartwig, P.**, die griechischen Meisterschalen der Blüthezeit des strengen rothfigurigen Stiles. Mit Unterstützg. der königl. sächs. Gesellschaft der Wissenschaft u. aus privaten Mitteln hrsg. gr. 4°. (IX, 701 S. m. Abbildgn.) Nebst Atlas. gr. Fol. (75 Taf. m. 1 Bl. Text in Mappe.) n. 220. —

Julius Springer in Berlin.

- Schloesser, H.**, Anleitung zur statischen Berechnung v. Eisenkonstruktionen im Hochbau. 2. Aufl. gr. 8°. (IX, 196 u. Tab. XVI S. m. Holzschn. u. 1 Plan) Geb. in Leinw. n. 7. —
Schwappach, A., Wachstum u. Ertrag normaler Rothbuchenbestände. Nach den Aufnahmen der preuss. Hauptstation des forstl. Versuchswesens bearb. gr. 8°. (IV, 104 S.) n. 3. —

Gerhard Stalling's Verlag in Oldenburg.

- Zeitschrift f. Verwaltung u. Rechtspflege im Großherzogth. Oldenburg.** 20. Bd. Jahrg. 1893. 3 Hfte. gr. 8°. (1. Hft. 122 S.) In Komm. n. 4. 50

Georg Stephanus, Verl.-Gto., in Triest.

- Schweiz, kleine Luxemburger.** I. Führer durch Echternach u. seine Umgeb. v. H. Lordong. 8°. (16 S. m. 4 Bildern u. 1 farb. Karte.) n. —. 80
Suisse, petite luxembourgeoise. I. Guide illustrée pour Echternach et ses environs par H. Lordong. 8°. (27 S. m. 4 Bildern u. 1 farb. Karte.) n. —. 80

Alexander Tieda's Verlag in Riga.

- Schweiz, die livländische.** 2. Aufl. gr. 8°. (14 S.) bar n. —. 50
Berkehrs- u. Adreßbuch der baltischen Provinzen. Hrsg. v. A. B. Krüger. IV. Bd. Estländisches Verkehrs- u. Adreßbuch f. 1893/94 gr. 4°. (XIV, 197 S.) Kart. bar n. 12. —

Carl Stof, evangel. Buchh. in Wien.

- Zimmermann, P. v.**, f. stille Stunden. Betrachtungen f. alle Tage des Jahres. (In ca. 12 Bgn.) 1.—4. Bgn. gr. 8°. (192 S.) à n. —. 60

Bernhard Tauchnitz in Leipzig.

- Collection of British authors.** Vol. 2913. 12°. n. 1. 60
 Mrs. Keith's crime. A record. By Mrs. W. K. Clifford. (128 S.)

Carl Thiel's Buchh. in Dobersan.

- Dolberg, L.**, die St. Marien-Kirche der ehemaligen Cistercienser Abtei Dobersan in Mecklenburg u. ihre Kunstarbeiten. 8°. (IV, 100 S. m. 2 Bildern.) bar 2. 25

J. Thomann'sche Buchh. in Landshut.

- Anleitung f. die Bürgermeister in Gemeinden m. Landgemeinde-Versammlung im Kreise Niederbayern in Bezug auf Ausübung ihres Dienstes.** [Aus: „Kreisamtsbl. f. Niederbayern.“] gr. 8°. (64 S.) bar + n. —. 40
Dienstesinstruktion, revidirte, f. die Gemeindediener des Reg.-Bez. Niederbayern. [Aus: „Kreisamtsbl. f. Niederbayern.“] gr. 8°. (16 S.) bar + n. —. 30

Eugen Ulmer in Stuttgart.

- Timm, D.**, die Fruchtliköre. Eine prakt. Anleitg. zur leichten u. einfachen Anfertigg. der sämtl. Fruchtliköre, des Maitrants, sowie der Fruchtbowlen. 8°. (VI, 78 S.) n. 1. 20

Allgemeiner Verein f. Deutsche Litteratur in Berlin.

- Reclam, C.**, Lebensregeln. Ernstes u. Heiteres aus der Gesundheitspflege. 2. Aufl. Hrsg. v. E. Jahn. Mit 27 Textbildern. 5. Tauf. gr. 8°. (VIII, 416 S.) n. 5. —; geb. bar n. 6. —
Ulrich, L., Reise-Studien aus Italien, England u. Schottland. 8°. (X, 417 S.) n. 5. —; geb. bar n. 6. —

Verlag f. Sprach- u. Handelswissenschaft (Dr. P. Langenscheidt) in Berlin.

- Water-Rothschild, Handbuch der gesamten Handelswissenschaften.** Bearb. v. M. Haushofer, J. F. Schär, J. Landgraf, S. Giesler u. a. 5. Aufl. (In ca. 21 Bgn.) 1 Bgn. gr. 8°. (48 S.) —. 50

Verlag der stenograph. Gesellschaft „Gabelberger“ in Berlin.

- Zander, C.**, kurzer Lehrgang der Gabelberger'schen Stenographie zum Schul-, Privat- u. Selbstunterricht. 1 Thl.: Elementarcursus. 9. Aufl. gr. 8°. (28 u. Uebung.-Hft. 24 S.) bar n. 1. —

Verlagsanstalt u. Druckerei A. G. (vorm. J. F. Richter) in Hamburg.

- Sammlung gemeinverständlicher wissenschaftlicher Vorträge, hrsg. v. R. Birchow u. B. Wattenbach.** Neue Folge. 171 u. 172. Hft. gr. 8°. n. 1. 40
 171. Italien. Eine Länderkundl. Skizze. Von Th. Nöldeke. (34 S.) n. —. 80. — 172. Ueber Gomet's Bahujan. Akademischer Rathhausvortrag. Von A. Delbrück. (32 S.) n. —. 60.

Karl Wernitz & Co. in Köln.

- Algermissen, J. L.**, topographische Special-Karte der Umgegend v. Köln. 1:50 000 9. Aufl. 65,5x81 cm. n. 3. —

Verzeichnis künftig erscheinender Bücher, welche in dieser Nummer zum erstenmale angekündigt sind.

- J. F. Bergmann in Wiesbaden.** 3459
 Scheck, Die Niederschlags- u. Abflussverhältnisse der Saale.
Fischer's medicin. Buchhandlung S. Kornfeld in Berlin. 3458
 Tucek, klinische u. anatomische Studien über die Pellagra.
Druckerei Glöck in Dresden. 3459
 Der Messias von Amsterdam.
Fr. Richter in Leipzig. 3458
 Im Reiche der Gnade. II. Bd. 1. Hft.
G. Schwetschke'scher Verlag in Halle a. S. 3459
 Die Natur 1893. 3. Vierteljahr.
Verlagsanstalt „Reichswehr“ in Wien. 3458
 v. Bülow-Zibühl, Momentaufnahmen aus Galizien.



Nichtamtlicher Teil.

Corporation der Wiener Buch-, Kunst- und Musikalienhändler.

VI. Hauptversammlung

am 30. Mai 1893 $\frac{1}{2}$ 11 Uhr vormittags
im Sitzungssaale der n.-ö. Handels- und Gewerbekammer.
(Aus der Oesterr.-ungar. Buchhändler-Correspondenz.)

Vorsitzender: Herr Jul. Schellbach.

Schriftführer: Herr C. Konegen.

Kassierer: Herr S. Kirsch.

Protokollführer: A. Einsle.

Anwesende Mitglieder:

| | |
|------------------------|--------------------|
| Herr C. Aug. Artaria. | Herr J. Huber. |
| " Fr. Beck. | " C. Kubasta. |
| " Dr. M. Breitenstein. | " Adolf W. Künast. |
| " C. Daberkow. | " Ad. Lehmann. |
| " F. Deuticke. | " Karl Lienhart. |
| " Jac. Eisenstein. | " Ludw. Mayer. |
| " Otto Frieze. | " Rob. Mohr. |
| " H. Gilhofer. | " W. Müller. |
| " B. A. Heß. | " Ad. Kobitschek. |
| " H. Heiß. | " E. A. Schulze. |
| " B. Herzmansky. | " Bruno Thiel. |

Vertreter der Gehilfenschaft Herr Fey-Felber und Herr M. Schaller.

Der Herr Vorsitzende eröffnet die Sitzung mit folgenden Worten:

Werte Herren Kollegen!

Wiederum ist ein Jahr verstrichen, seit wir die letzte ordentliche Korporations-Versammlung an gleicher Stelle abhielten, und ich eröffne hiermit die heutige, der Reihenfolge nach die sechste, unter freundlichem Danke für Ihr Erscheinen.

Es nehmen an derselben als Vertreter der löblichen Gewerbe-Behörde: Herr Magistratsrat Silberbauer, ferner als Delegierte der Gehilfenversammlung die Herren: Ignaz Fey-Felber und Max Schaller mit beratender Stimme teil.

Die Mitgliederzahl unserer Korporation beträgt nach den letzten Ausweisen 230. Ferner zählen wir 380 Gehilfen und 45 Lehrlinge.

Es ist sonach die Zahl der Korporations-Mitglieder um 1 weniger als im Vorjahre.

Hierbei muß ich bemerken, daß eine Anzahl Total-Veränderungen vorgekommen sind und namentlich Firmen, die in den früheren Vororten domizilierten, sich nach den inneren Bezirken gewandt haben, wie dies bei Schaffung des erweiterten Wien vorausgesehen werden konnte.

Die Erteilung neuer Konzessionen, namentlich der Teil-Konzessionen, dauert leider ungeschwächt fort, und wurde in diesem Jahre besonders der Musikalienhandel in unliebsamer Weise hiervon betroffen.

In mehrmaligen Eingaben sind, wie Ihnen bekannt sein wird, Vorstellungen dagegen erhoben worden; die letzte vom Vereine der österreichisch-ungarischen Buchhändler veranlaßte, welche, nachdem sie bei einer Behörde in Verlust geraten war, wiederholt wurde, harret noch der Erledigung.

Durch den Tod verloren wir in diesem Zeitraume die Herren Albert Jungmann, Kompagnon der Firma Jungmann & Verch, Emil Söding und Emil Kosmad, Teilhaber der Firma Ed. Hölzel, letztere beide noch im besten Mannesalter, ferner Carl Dittmarsch, schon hochbetagt.

Jungmann war auch als hervorragender Komponist, Söding als tüchtiger Antiquar geschätzt, Kosmad, der auch dem Ausschusse eine Zeit lang angehörte, vermöge seines liebenswürdigen Charakters vielen ein lieber Freund, dessen Heimgang nach längerem Siechtum als Erlösung erschien. Dittmarsch, in letzter Zeit Kalender-Verleger, ehemals auch Redakteur der „österreichisch-ungarischen Buchdruckerzeitung“, war einst auch auf anderen Verlagsgebieten hervorragend thätig.

Von früheren Mitgliedern verschieden in hohem Alter die Herren Franz Leo und Carl Helf.

Lassen Sie uns das Angedenken an die Verstorbenen durch Erhebung von den Sitzen ehren. (Geschlecht.)

Aber auch freudige Ereignisse hatten wir zu verzeichnen, indem wir dem Nestor des Wiener Buchhandels, Herrn Ludwig Seidel, bei Vollendung des einundneunzigsten Lebensjahres, unserem hochverdienten Herrn Rudolf Lechner zum siebzigsten Geburtstage unsere besten Glückwünsche darbringen konnten.

Wenn ich am Schlusse meines vorjährigen Geschäfts-Berichtes die Hoffnung aussprach, daß durch Inangriffnahme der Arbeiten zur Durchführung der projektierten Verkehrsanlagen sich schon im vergangenen Jahre eine günstige Einwirkung auf Belebung der Geschäfte einstellen würde, so ist diese leider nicht in Erfüllung gegangen, da mit diesen Arbeiten kaum noch ein Anfang gemacht wurde. Es waren auch sonst die Verhältnisse unserem Buch-, Kunst- und Musikalienhandel nicht günstig; die Theater- und Musik-Ausstellung verlief ohne merkliche Einwirkung, und andere Impulse zur Wiederbelebung der so lange stagnierenden Geschäfte und Unternehmungen ließen leider immer noch auf sich warten.

Die Korporations-Vorsteherung hat im abgelaufenen Verwaltungsjahre nicht geringe Arbeiten zu erledigen gehabt, wovon die wichtigsten in den Ausschuss- und Komitee-Sitzungen zur Beratung gelangten. Es fanden 10 Ausschuss-Sitzungen statt: 1. Juni, 6. Juli, 13. September, 18. Oktober, 24. November 1892 und 21. und 23. Januar, 8. März, 19. April und 10. Mai 1893.

Die Protokolle hierüber wurden in möglichster Ausführlichkeit in der Buchhändler-Correspondenz veröffentlicht, so daß Sie mit allen hauptsächlichlichen Vorkommnissen auf dem Laufenden erhalten wurden.

Unseren Handel betreffende Fragen von allgemeinem Interesse, die früher teilweise auch in der Korporation zur Erörterung gelangten, sind an dieser Stelle in den Hintergrund getreten, da solche, wie es in der Natur der Sache liegt, mehr in die Kompetenz des Vereines der österreichisch-ungarischen Buchhändler fallen und, wie Ihnen bekannt, daselbst eingehende Prüfung und werktätige Erledigung finden.

Wichtige Angelegenheiten, worüber Gutachten an die Handels- und Gewerbekammer erstattet wurden, betrafen den Steuergesetzentwurf, sowie die Abänderung und Ergänzung der Gewerbeordnung.

Beide wurden der eingehendsten Beratung unterzogen, und werden Sie aus deren Wortlaut ersehen haben, daß wir bemüht waren, die Interessen unseres Standes aufs kräftigste zu wahren, ohne jedoch auf einem veralteten Standpunkt zu verharren.

Ein anderes von dem Vereine für erweiterte Frauenbildung erbetene Gutachten betraf die Ausnahme weiblicher, aus dessen Gymnasium für Mädchen hervorgehender Schülerinnen als Lehrlinge. Die prinzipiell nicht ablehnende Haltung desselben hat infolge unklarer Wiedergabe durch einige Tages-Journale in mehreren Kreisen Staub aufgewirbelt, obgleich die Angelegenheit noch lange nicht spruchreif erscheint.

Der Vertrag mit der hohen k. k. Finanz-Landes-Direktion, den Transit-Journal-Verkehr betreffend, wurde auch pro 1893 erneuert, ebenso der Transport-Versicherungsvertrag aufrecht erhalten.

Vielsache Verhandlungen verursachten die Speditionen-Angelegenheiten. Zwei Fälle sind hierbei besonders bemerkenswert. In dem einen handelt es sich um die Verantwortlichkeit des Spediteurs Bindtner für in den abgelieferten Collis fehlende Sendungen, wobei es zur gerichtlichen Klage kam, die aber mangels genügender Beweise zurückgezogen wurde. Es wird noch Aufgabe des Ausschusses sein, über derartige Angelegenheiten prinzipielle Gesichtspunkte festzustellen.

Der andere Fall betraf die Verhängung einer Zollstrafe in der enormen Höhe von 500 fl. für nicht deklarierte Spieltärtchen für Kinder als Beigabe zu Paines Familientalender, deren Zahlung der Empfänger von vorhergehender Klage des Spediteurs — welcher nach vergeblichem Refurse den Betrag der Zollbehörde erlegen mußte — abhängig machte. Der Ausschuss war veranlaßt, seine Ansicht in diesem Falle dahin auszusprechen, daß für Zollstrafen unbedingt der Besteller aufzukommen habe, unter gleichzeitiger Wahrung seines Regreßrechtes an den schuldtragenden Kommissionär.

Zur möglichsten Vermeidung solch' empfindlichen Schadens wurde eine Information über die Stempel- und Zollverhältnisse für die ausländischen Firmen ausgearbeitet und an die auswärtigen Kommissionäre versandt, woraus sich alle Beteiligten über die zu beobachtenden Vorschriften genau instruieren können.

Mit Bedauern muß ich erwähnen, daß unsere den Behörden unterbreiteten Wünsche so wenig Berücksichtigung finden.

Wohl wurde von der hohen Statthalterei am 25. Juli ein kleiner Nachtrag zu dem mit Erlaß vom 7. Juli 1890 verlautbarten Verzeichnisse von Druckschriften, bezüglich welcher das Sammeln von Pränumeranten gestattet wird, herausgegeben, jedoch betreffs der Hauptsache, auf die es von uns abgesehen war, die stete schnelle Ergänzung des Verzeichnisses durch Aufnahme neu erscheinender Litteratur-Erzeugnisse, die Entscheidung wieder hinausgeschoben.

Die Revision des Preßgesetzes und das Raten-Gesetz sind im Plenum des hohen Reichsrates noch immer nicht in Beratung gezogen worden.

Eingaben wegen des unbefugten Hausierens mit Büchern und Musikalien in Gasthäusern, des Sortimentsverkaufes im Touristenklub, der Verleihung einer Auszeichnung eines alten Dieners fanden leider keine Erledigung.

Beim Schiedsgerichts-Kollegium wurden in zwei Fällen Klage erhoben: das eine Mal von einem Kollegen gegen einen anderen, die nicht weiter verfolgt werden konnte, weil der Beklagte schließlich nur dem

ordentlichen Berichte sich unterwerfen zu wollen erklärte; im anderen Falle von einem Schriftsteller und Selbstverleger gegen einen Kollegen. Letztere Angelegenheit ist noch im Zuge.

Der schiedsgerichtliche Ausschuss hatte erfreulicherweise im Laufe des Jahres 1892 in keinem Falle einen Schiedsspruch zu fällen; auch diesbezügliche Anfragen an den Obmann — von denen eine wegen Nichtunterwerfung der Gegenseite, die andere wegen fangeblicher Einleitung anderweitiger Schritte nicht vor den Ausschuss gelangen konnten — kamen im verflossenen Jahre nur in verschwindender Zahl vor.

Die Konflikte in der Vereinigung der Herren Kollegen vom Kolportagebuchhandel ließen sich noch nicht beseitigen; nachdem an Stelle des zurückgetretenen Herrn Konegen Herr Daberkow zum Obmann gewählt worden war, hat auch dieser vor kurzem resigniert und ist ersucht worden, eine Neuwahl zu veranlassen.

Der Obmann der Gehilfenversammlung, Herr Bertschinger, legte am 20. September sein Amt aus Gesundheitsrücksichten nieder, und wurden dessen Funktionen von dessen Stellvertreter Herrn Schaller, der später auch diese Stelle aufgab, ausgeübt. In der am 18. März 1893 stattgefundenen Gehilfenversammlung erfolgte die Wahl des Herrn Fey-Felber zum Obmann.

Die Vorgänge in der Gehilfenversammlung, sowie deren Ausschüsse, betreffs Errichtung einer Invaliditäts- und Altersversorgung setze ich als bekannt voraus und will hier nur nochmals betonen, daß die Korporation als solche, nach Maßgabe der bestehenden Statuten und als gesetzliche Institution nicht in der Lage war, die Angelegenheit in die Hand zu nehmen und obligatorisch durchzuführen, wie dies schon in der letzten Hauptversammlung dargelegt worden ist, in welcher unter Zustimmung der Herren Gehilfenvertreter der Beschluß gefaßt wurde eine „freie Vereinigung“ von Prinzipalen und Gehilfen des Buch-, Kunst- und Musikalienhandels für Oesterreich-Ungarn als Unterstützungsverein zu gründen.

Demzufolge ging die Angelegenheit auf den Verein der österreichisch-ungarischen Buchhändler über, in dessen Generalversammlung am 15. Juni 1892 der Antrag angenommen und ein verstärktes Komitee beauftragt wurde, die komplizierten Vorarbeiten durchzuführen, um der diesjährigen Generalversammlung definitive Vorschläge zu unterbreiten.

Der Gehilfen-Ausschuss fand sich trotzdem veranlaßt, auch seinerseits die Angelegenheit selbständig weiter zu verfolgen, namentlich aus dem Grunde, weil er die Ausdehnung der projektierten Institution auf die außerhalb Wiens Angestellten perhorresziert. Eine von einem seiner Mitglieder einberufene freie Versammlung von Prinzipalen und Gehilfen, zu der jedoch die Einladung vom Gesamt-Ausschuss ausging, fand seitens der ersteren so geringe Teilnahme, daß man den vorgelegten Statuten-Entwurf nicht in Beratung zog, sondern in einer Resolution eine zuwartende Stellungnahme aussprach.

Ich bin in der erfreulichen Lage, in meiner Eigenschaft als Vorsitzender des Vereines der österreichisch-ungarischen Buchhändler mitteilen zu können, daß die Arbeiten des Komitees weit vorgeschritten sind und eine gedeihliche Entwicklung dieser wichtigen Angelegenheit erhoffen lassen. Bei dieser Gelegenheit kann ich nicht umhin das Bedauern auszusprechen, daß aus dieser Ursache zwischen der Korporations-Vorsteherung und dem Gehilfen-Ausschusse sich vorübergehend Kontroversen ergaben, will aber auch der Hoffnung Raum geben, daß in Zukunft ein gedeihliches Zusammenwirken Platz greifen möge.

Die Gehilfenkranken-Kassa wirkt in segensreicher Weise und hatte im letzten Jahre sowohl bezüglich der Kranken- als auch der Kassa-Verhältnisse günstige Ergebnisse aufzuweisen.

Die Vertretung der Prinzipale bei der Generalversammlung der Kassa erfuhr in der Weise Regelung, daß diese durch Bevollmächtigte geschieht und das Stimmenverhältnis auf die Hälfte der Zahl der jeweilig teilnehmenden Gehilfen-Vertreter normiert wurde.

Der Gehilfenverein „Buchfink“, welcher seine Statuten revidierte und die früher bestandene Krankenkasse in eine Unterstützungskasse verwandelte, hatte sich eines lebhaften Aufschwunges zu erfreuen.

Aus dem Bericht über die Kassagebarung werden Sie ersehen, daß der Kassenstand sich gegen das Vorjahr wiederum erheblich vermehrt hat. Es hat dies seinen Grund nicht nur in der Vermeidung nicht dringlicher Ausgaben, sondern auch in der vortrefflichen Verwaltung unseres Kassierers Herrn Kirsch.

Ihm und Herrn Schriftführer Konegen, sowie dem gesamten Ausschusse, ebenso Herrn Sekretär Einsle fühle ich mich angenehm verpflichtet, für freundliche Unterstützung und treue Mithilfe bei so vielfachen Arbeiten den herzlichsten Dank auszusprechen.

Nach den Statuten sind auch diesmal nur Ergänzungswahlen vorzunehmen und haben diese nach erfolgter Auslosung laut Tagesordnung heute stattzufinden.

Schon kursieren die neuen Münzen, aber die Erwartung, daß mit diesem Zeitpunkte eine Stabilität in der Berechnung der ausländischen Valuta sich ergeben würde, hat sich als trügerisch erwiesen; das Agio ist wieder vorhanden; statt 58½ Kr. (1 Kr. 17 H.) zahlten wir schon 60½ Kr. (1 Kr. 21 H.) für 1 M! Es ist über diese Angelegenheit bereits im Ausschusse verhandelt worden und wird es dessen Aufgabe sein, rechtzeitig, vor Inlebensretreten der Kronenwährung — 1. Juli 1894 — sich

Sechzigster Jahrgang.

noch eingehender damit zu beschäftigen, um die Interessen unseres Handels zu wahren.

Möge ein günstiges Geschick fortan über unserm Wiener Buch-, Kunst- und Musikalienhandel walten! —

Auf diesen mit Beifall aufgenommenen Rechenschaftsbericht des Vorsitzenden ergreift Herr W. Müller das Wort, um namens der Korporation dem Vorsteher für die sorgsame Vertretung der Korporation und so vielfacher Agenden den Dank auszusprechen, in welche Kundgebung die Versammlung auf das lebhafteste einstimmt.

Nun erteilt der Vorsitzende dem Kassierer Herrn H. Kirsch zur Erstattung seines Berichtes das Wort.

Die Versammlung nimmt denselben zur Kenntnis und erteilt dem Kassierer einstimmig das Absolutorium.

Zum Kassa-Voranschlag pro 1893 spricht Herr Feid und wünscht, daß in denselben ein bestimmter Betrag als Pauschale für Repräsentation eingestellt werde. Er macht geltend, daß man den Funktionären, insbesondere dem vielfach in Anspruch genommenen Vorsteher, nicht zumuten könne, die manchmal viel Zeit in Anspruch nehmenden Gänge zu Fuß oder auf seine Kosten zu Wagen vorzunehmen, und daß hierfür, sowie für sonstige nicht näher zu verrechnende Ausgaben ein bestimmter Betrag zur Verfügung gestellt werde.

Nachdem die Herren Dr. Breitenstein, Lehmann, Feid u. a. gesprochen, auch der Herr Vorsteher den Wunsch, hiervon abzusehen, kundgegeben hatte, einigt sich die Versammlung dahin, keinen bestimmten Betrag in den Voranschlag einzustellen, doch alle Repräsentationsgelder im vorhinein zu bewilligen.

Herr Dr. Breitenstein findet den Vorschlag für Bestellanstalts-Conto viel zu hoch, insoferne, als die Leistung dieser Institution, wie er meint, mit den Kosten in keinem günstigen Verhältnis steht. Er und Herr Eisenstein erhalten z. B. die Zettel nur zweimal die Woche, wenige Schritte näher der Stadt erhält die Firma F. Deuticke täglich ihre Skripturen u. s. w. Er beantragt daher, einen geringeren Betrag für die Institution zu verwenden oder durch entsprechende Reorganisation sie leistungsfähiger zu gestalten.

Indem Herr C. Konegen die Verhältnisse des Wiener Buchhandels charakterisiert und zu bedenken giebt, daß solche Anstalten nur dann wirklich leistungsfähig sein können, wenn die Anzahl der Beteiligten eine bedeutende ist, infolge dessen die Mittel größer sind, empfiehlt er dem neuen Vorsteher zu untersuchen, wie eine eventuelle Erweiterung der Bestellanstalt zu veranlassen wäre, womit diese Angelegenheit erledigt erscheint.

Während der nun vorgenommenen Wahlen wird Punkt 4 der Tagesordnung zur Diskussion gebracht.

Herr Konegen, vom Vorsitzenden hierzu aufgefordert, begründet die Einhebung einer kleinen Zustellungsgebühr für die Journale insbesondere damit, daß die Spesen des Sortimenters in den letzten Jahren sich ganz bedeutend erhöhten, daß es dem Buchhändler nicht gestattet ist, sich durch Erhöhung des Ladenpreises für jene schadlos zu halten, daß selbst die Post im gleichen Falle eine Zustellungsgebühr einführt, gegen welche wir uns nicht verwehren konnten — er ist unbedingt der Ansicht, daß die Abonnenten diesen kleinen Betrag bezahlen werden. Er will aber nicht, daß heute hierüber ein alle bindender Beschluß gefaßt, sondern nur die Berechtigung ausgesprochen werde, eine Zustellungsgebühr zu begehren.

Es entspinnt sich nun eine längere Debatte, an welcher sich die Herren Lehmann, Deuticke, Daberkow, Konegen beteiligen, um schließlich in der Resolution zu enden, daß jeder Sortimenter berechtigt sei, eine Zustellungsgebühr von 1 Kr. pro Journal von den Abonnenten einzuheben.

Als Punkt 5 der Tagesordnung soll nun über die Höhe der Beiträge aus der Korporations-Kasse, welche dem Gutenbergdenkmalfonds gewidmet werden soll, Beschluß gefaßt werden.

Der Vertreter der Gewerbebehörde, Herr Magistratsrat Silberbauer macht aufmerksam, daß nach der Gewerbeordnung aus der Korporations-Kasse nur solche Beträge entnommen werden dürfen, welche zu Genossenschaftszwecken dienen.

Nach dieser Amtsbelehrung zieht der Vorstand seinen Antrag zurück, und es wird in einer demnächst unter den Korporations-Mitgliedern herumzusendenden Liste für den genannten Zweck an die Freigebigkeit der einzelnen Mitglieder appelliert werden.

Nach Erschöpfung der Tagesordnung erbittet Herr Fey-Felber das Wort, um namens der Gehilfenschaft dem Herrn Vorsteher den Dank für das jüngst erlassene Cirkular, die Sonntagruhe betreffend, auszusprechen und daran die Bitte zu knüpfen, daß seinen Kollegen auch bei allen Firmen volle Sonntagruhe in den Sommermonaten gewährt werden möge. Weiters erwähnt Herr Fey-Felber der von dem »Verein für erweiterte Frauenbildung« angeregten Anstellung junger Mädchen in Buchhandlungen. Er erklärt sich im Prinzipie durchaus nicht gegen die Frauenarbeit, meint aber, daß weibliche Gehilfinnen besonders in Sortimentsgeschäften aus verschiedenen Gründen nicht ausreichen werden. Bei dieser Gelegenheit berührt er den Umstand, daß die Lehrlinge des Buchhandels mit zu geringer Vorbildung in unseren Beruf treten, und daß daher die Errichtung einer buchhändlerischen Fachschule aufs neue ins Auge zu fassen wäre. Ferner weist er auf die bisher noch mangelhaft funktionierende Stellenvermittlung hin, welche durch Inserate in der »Correspondenz« unterstützt werden möge.

Der Herr Vorsitzende beantwortet diese Wünsche mit der Versicherung, daß es jederzeit Sorge des Ausschusses war, die Interessen unserer Gehilfen zu wahren und daß so manche wohlgemeinten Einrichtungen infolge der Teilnahmslosigkeit der betreffenden Kreise erfolglos waren, wie es die Einrichtung einer Stellenvermittlung am deutlichsten bewiesen habe.

Wegen der Frauenfrage sei von Beschlüssen jetzt keine Rede, die ganze Angelegenheit noch in weitem Felde. Nachdem die Statuten nirgends von männlichen Lehrlingen sprächen, könne angenommen werden, daß weibliche Lehrlinge ebenso zulässig seien; daher auch in diesem Sinne die Beantwortung der Eingabe des Vereins für erweiterte Frauenbildung erfolgt sei.

Auch in Gehilfen-Angelegenheiten werde der Vereinsvorstand berechtigten Wünschen jederzeit ein williges Ohr leihen.

Das nun zur Mitteilung gelangende Resultat der Wahlen ergab die Wiederwahl der bisherigen Funktionäre.

Der Herr Vorsteher, lebhaft allmiiert, dankt für das durch die Wahl neuerdings dokumentierte Vertrauen und wird es für eine Ehrenpflicht halten, wie bisher mit allen Kräften für das Wohl des Wiener Buch-, Kunst- und Musikalienhandels zu wirken.

Funktionäre

der

Corporation der Wiener Buch-, Kunst- und Musikalienhändler.

Vorsteher:

Herr Julius Schellbach.

Stellvertreter:

Herr B. A. Hed.

Ausschuß:

Herr C. Aug. Artaria.

" F. Bed.

" F. Deuticke.

" D. Frieße.

" B. Herzmansky.

" S. Kirsch. (Kassierer)

" C. Konegen. (Schriftf.)

" R. Lechner.

" L. Mayer.

" Ad. Robitschel.

" Ant. Schroll.

Ersatzmänner:

Herr Herm. Gilhofer.

" S. D. Miethke.

Herr Rob. Mohr.

" M. Perles.

" C. Reger.

" F. Rösch.

Schiedsgerichts-Kollegium:

Herr C. Aug. Artaria.

" F. Bed.

" A. v. Hölder.

" C. Konegen.

" R. Lechner.

" S. D. Miethke.

" W. Müller.

" Ad. Robitschel.

" Lud. Seidel.

Ersatzmänner:

Herr Th. Daberkow.

" B. Kratochwill.

" A. Künaft.

" A. Schroll.

Herr E. A. C. Schulze.

" C. Teufen.

Schiedsgerichtlicher Ausschuß:

Herr C. Aug. Artaria.

" A. v. Hölder.

" R. Lechner.

" S. D. Miethke.

" W. Müller.

" Ad. Robitschel.

Ersatzmänner:

Herr Alb. Köhler.

" M. Stein.

" J. C. Wawra.

Vorstand der Gehilfen-Krankenkasse:

Herr B. A. Hed.

" L. Mayer.

Ersatzmann:

Herr F. Bed.

Ueberwachungs-Ausschuß der

Gehilfen-Krankenkasse:

Herr D. Frieße.

Ersatzmann:

Herr B. Schurich.

Außerordentliche Komitees:

1. Rechts-Komitee:

Herr C. Aug. Artaria.

" C. Konegen.

" R. Lechner.

" A. Robitschel.

2. Stempel- u. Steuer-Komitee:

Herr F. Deuticke.

" B. A. Hed.

" S. Kirsch.

" C. Kubasta.

3. Verkehrs-Komitee:

Herr F. Bed.

" B. Herzmansky.

" R. Lechner.

" A. Schroll.

4. Komitee zur Wahrung der

Standesehre:

Herr D. Frieße.

" B. A. Hed.

" L. Mayer.

" Ad. Robitschel.

5. Komitee für Altersver-

sorgung:

Herr C. Aug. Artaria.

" F. Deuticke.

" B. Herzmansky.

" S. Kirsch.

Die Revision der Berner Uebereinkunft.

Von

Professor Ernst Röthlisberger.

Als im Jahre 1886 die Berner Litterar-Konvention geschlossen wurde, war man sich darüber nicht im Unklaren, daß der Vertrag noch mancherlei Unvollkommenheiten enthielt. Man ließ daher die Möglichkeit späterer Revisionen offen und sprach dies in Artikel 17 der Konvention aus. Punkt 6 des Schlußprotokolls gab sodann bestimmte Anweisungen betreffs der Ausführung der ersten Revision. Danach würde diese im Laufe dieses Jahres stattfinden haben. Vom Berner internationalen Bureau der damals geschlossenen Union empfangen wir mit Bezug hierauf die nachfolgende Arbeit des Herrn Professors Ernst Röthlisberger, die in dankenswerter Weise über den Stand der Angelegenheit belehrt und der Aufmerksamkeit des Verlagsbuchhandels empfohlen sei:

»Als im Jahre 1884 die erste diplomatische Konferenz zur Beratung über ein vom schweizerischen Bundesrat entworfenes Projekt einer Litterarunion in Bern zusammentrat, da stellte einer der Vertreter der deutschen Regierung, Herr Geh. Legationsrat Reichardt, vorgängig jeder Diskussion folgende Motion:

»Wäre es nicht besser, statt eine auf dem Prinzipie der Gleichstellung fremder Autoren mit den einheimischen fußende Uebereinkunft zu treffen, schon jetzt auf eine Modifikation hinzuwirken, welche die Gesamtheit der den Schutz des Urheberrechts umfassenden Bestimmungen in Form einer Konvention und in einer für alle dem zu gründenden Verbände angehörenden Länder verbindlichen, gleichartigen Weise enthielte?»

Das Ideal, das allen Freunden des internationalen Schutzes vorschwebt, nämlich die einheitliche Regelung der ganzen Materie auf internationalem Boden, war hier klar vorgezeichnet; aber man überzeugte sich bald, daß die Zeit zu dessen Wirklichkeit noch nicht gekommen war und daß man auf weniger weitgehende Lösungen finnen mußte, sollte überhaupt eine Einigung zustande kommen. Die große Zahl der einzelnen Landesgesetzgebungen und der verschiedenen Litterarverträge, die alle mehr oder weniger stark hervortretende nationale Eigentümlichkeiten widerspiegeln, sowie die Thatsache, daß verschiedene von diesen Gesetzen in den achtziger Jahren einer Revision unterworfen waren, bewies, daß die Vereinheitlichung noch in weiter Ferne lag. Man sagte sich daher, daß es besser sei, sich auf Grund derjenigen Punkte zu verständigen, deren Erledigung eine größere Anzahl von Regierungen annehmen würde. Dies geschah, und ein erster Entwurf wurde in der Konferenz von 1884 ausgearbeitet. Bevor aber diese Konferenz auseinanderging, konnte sie nicht umhin, den Vorschlägen des deutschen Abgesandten die gebührende Ehre angedeihen zu lassen, und nahm daher folgenden Antrag an:

Im Hinblick darauf, daß die Verschiedenheit der Gesetzesbestimmungen, die in den einzelnen Ländern bezüglich mehrerer wichtiger, den Schutz des Urheberrechts betreffender Punkte herrscht,

daß, wie wünschbar auch eine einheitliche Gestaltung der in diesen Fragen geltenden Prinzipien wäre, eine dieselben gleichmäßig ordnende Uebereinkunft vielleicht in diesem Moment nicht auf den Beitritt einer gewissen Anzahl von Ländern rechnen könnte,

daß jedoch eine internationale Vereinheitlichung in der Macht der Verhältnisse liegt und früher oder später sich als eine Notwendigkeit erweisen wird, und daß man ihr vorarbeiten sollte, indem man schon jetzt in einigen wichtigen Punkten die Richtung angiebt, in der diese Vereinigung stattzufinden hätte, glaubt die Konferenz den Regierungen aller Länder folgende Wünsche unterbreiten zu sollen:

1. Der den Urhebern litterarischer und künstlerischer Werke zugesicherte Schutz sollte sich auf die Dauer ihres Lebens und wenigstens dreißig Jahre nach ihrem Tode erstrecken;

2. Das Bestreben nach völliger Gleichstellung des Uebersetzungsrechtes und des allgemeinen Vervielfältigungsrechtes sollte mit allen Mitteln unterstützt werden.

In den Berner Konferenzen von 1885 und 1886 wurde nun die Uebereinkunft durchberaten, die am 5. Dezember 1887 in Kraft getreten ist. Das Grundprinzip derselben bildet der im Artikel 2 niedergelegte Grundsatz, daß »die einem der Verbandsländer angehörenden Urheber oder ihre Rechtsnachfolger in den übrigen Ländern für ihre Werke, und zwar sowohl für die in einem der Verbandsländer veröffentlichten, als für die überhaupt nicht veröffentlichten, diejenigen Rechte genießen, welche die betreffenden Gesetze den inländischen Urhebern gegenwärtig einräumen oder in Zukunft einräumen werden.«

Da also in jedem Lande die der Union angehörenden Autoren vornehmlich wie die Bürger des eigenen Landes behandelt werden sollen, so bleibt die innere Urhebergesetzgebung jedes Verbandslandes zu Recht bestehen. Die Uebereinkunft enthält zudem noch einzelne Bestimmungen, durch welche das Landesgesetz ganz ausdrücklich als geltend anerkannt wird (z. B. in der Frage der Chrestomathieen). Nur in verhältnismäßig wenig Punkten ist eine internationale Regelung bereits vorgeschrieben und sind Artikel aufgenommen worden, deren Inhalt den Verbandsländern gegenüber als ein Minimum zugestanden werden muß, mag auch die innere Gesetzgebung den Autoren des Landes gegenüber weniger weitherzig sein. So hat z. B. jeder Unionsstaat das ausschließliche Uebersetzungsrecht eines der Union angehörenden fremden Autors während wenigstens zehn Jahren zu gewährleisten.

Die starke Betonung der Landesgesetzgebung erklärt genugsam, warum in der Union noch so große Verschiedenheiten herrschen und warum der Ruf nach strengeren, allgemein verbindlichen und gleichartigen Normen immer lauter ertönt. Auf welche Weise kann derselbe sich nun Gehör verschaffen?

Der Artikel 17 der Berner Konvention bestimmt folgendes:

»Die gegenwärtige Uebereinkunft kann Revisionen unterzogen werden, behufs Einführung von Verbesserungen, welche geeignet sind, das System des Verbandes zu vervollkommenen.

Derartige, sowie solche Fragen, welche in anderen Beziehungen die Entwicklung des Verbandes berühren, sollen auf Konferenzen erörtert werden, welche der Reihe nach in den einzelnen Verbandsländern durch Delegierte derselben abzuhalten sind.

Indessen bedarf eine jede Aenderung der gegenwärtigen Uebereinkunft zu ihrer Gültigkeit für den Verband der einhelligen Zustimmung der Verbandsländer.

Im Schlußprotokoll endlich ist festgestellt:

»Die nächste Konferenz soll in Paris stattfinden nach Ablauf von vier bis sechs Jahren seit Inkrafttreten der Uebereinkunft.

Die französische Regierung wird innerhalb dieser Grenze nach vorgängigem Einvernehmen mit dem internationalen Bureau den Zeitpunkt bestimmen.

Somit bildet der Dezember 1893 die Grenze, über welche hinaus die Einberufung einer diplomatischen Konferenz zur Durchsicht der Konvention nicht hinausgeschoben werden sollte. Bereits hat die französische Regierung eine große Kommission ernannt, welche die Traktanden dieser Konferenz vorzubereiten hat. Bevor aber der Zeitpunkt der Einberufung heranrückt, ist es Sache der Interessenten, namentlich der Schriftsteller- und

Künstlervereine, wie der Verleger, allfällige Wünsche zuständigen Orten (bei ihrer Landesregierung, bei der französischen Regierung oder beim internationalen Bureau zum Schutze des geistigen Eigentums in Bern) einzureichen, damit dieselben bei Aufstellung des Programms und bei der Zusammenstellung der Vorarbeiten gebührende Berücksichtigung finden. Die Association littéraire et artistique internationale hat sich schon bei mehreren Anlässen mit der Revision der Berner Konvention beschäftigt, so auf den Zusammenkünften in Bern (1889), London (1890), Neuenburg (1891) und Mailand (1892).

Im folgenden sollen die bisher gemachten Anregungen und Kundgebungen geordnet und eine gedrängte Zusammenfassung der leitenden Gesichtspunkte gegeben werden.

Die Hauptprobleme, die bei der Revision der Berner Konvention in Frage kommen werden, sind folgende:

1. Der größte Fortschritt, den die Berner Litterarunion erzielt hat, besteht in der Aufhebung sämtlicher Formalitäten im Gebiete der Union mit Ausnahme derjenigen, welche durch die Gesetzgebung des Ursprungslandes des geschaffenen Werkes verlangt werden. In Deutschland z. B. ist der Schutz gegen Nachdruck und Nachbildung ohne Hinterlage von Exemplaren oder besondere Eintragung den Urhebern gesichert; diese sind somit im Gebiete der ganzen Union ipso facto geschützt, ohne daß sie an die Erfüllung irgend welcher Bedingungen und Formalitäten gebunden wären. Nun sind aber Fälle vorgekommen, wo englische Gerichte erklärten, die fremden Autoren hätten allerdings die früher von englischen, den internationalen Rechtsschutz regelnden Gesetzen aufgestellten Förmlichkeiten nicht mehr zu erfüllen; dieselben blieben aufgehoben, zu Recht bestehe aber noch, daß die Fremden, welche ihr Urheberrecht auf dem Prozeßwege geltend machen wollten, gleich wie die Einheimischen die den englischen Autoren auferlegten Förmlichkeiten zu vollziehen hätten. Diese letztern sind jedoch viel komplizierter und viel kostspieliger, als die früher von den Fremden verlangten, so daß die unionistischen Autoren geradezu vom Regen in die Traufe lämen. Eine solche Auslegung, welche ein Grundprinzip der Union umstoßen würde, hat mit Recht viel Staub aufgeworfen. Sie ist vom offiziellen Organ der Union, dem *Droit d'Auteur*, lebhaft bekämpft worden, und es wird jedenfalls Sache der diplomatischen Konferenz sein, entweder durch Erklärung des Artikels 2 oder aber durch Annahme eines besonderen Zusatzartikels einer solch mißbräuchlichen Auslegung den Riegel zu schieben.

Nicht ganz so einfach macht sich die Sache der Unterdrückung aller Formalitäten mit Ausnahme derjenigen des Ursprungslandes in Hinsicht auf die anonymen und pseudonymen Werke. Deutschland räumt denselben eine Schutzfrist von dreißig Jahren ein. Wird aber innerhalb dieser Zeit der Name des wahren Urhebers in die Leipziger Eintragsrolle eingetragen, so wird das Werk des nunmehr bekannten Urhebers bis dreißig Jahre nach dessen Tode wie jedes andere Werk geschützt. Wie soll es nun mit den fremden anonymen und pseudonymen Werken gehalten sein? Die Uebereinkunft sagt in Artikel 11 nur, daß der Verleger solcher Werke zur Wahrnehmung der dem Urheber zustehenden Rechte befugt sei, weiter nichts. Was geschieht ferner, wenn ein Verbandsland für posthume Werke noch eine besondere Förmlichkeit kennt, von welcher die Länge der Schutzdauer abhängig ist? Müssen für alle derartigen Werke neben der Förmlichkeit des Ursprungslandes auch noch die allfällig in einem andern Vertragsstaate geltenden befolgt werden? — Auch verlangen einzelne Länder noch ganz besonders, daß die Photographieen eingetragen werden. Nach Ziffer 1 des Schlußprotokolls der Berner Konvention wird eine autorisierte Photographie eines geschützten Kunstwerkes so lange wie letzteres selber geschützt und zwar »im Sinne der Berner Uebereinkunft«. Kann man nun für solche Photographieen auch noch besondere

Förmlichkeiten in jedem Lande verlangen? Doch wohl kaum. Dies muß aber bestimmt werden.

Endlich ist in dieser Hinsicht noch ein Punkt erwähnenswert. Die Gerichte eines Unionslandes können nach Artikel 11, al. 3, der Berner Konvention die Beibringung einer »von der zuständigen Behörde ausgestellten« Bescheinigung verlangen, durch welche dargelegt wird, daß die von der Gesetzgebung des Ursprungslandes vorgeschriebenen Förmlichkeiten erfüllt seien oder daß in jenen Ländern, wo keine Förmlichkeiten auferlegt werden, auch keine zu erfüllen waren, daß somit Artikel 2 der Konvention seine Anwendung finde und der Autor auch im übrigen Unionsgebiet ohne weiteres gegen Nachdruck zu schützen sei. Der Neuenburger Kongreß der Association littéraire et artistique internationale hat nun ein Postulat angenommen dahingehend, es möchte das internationale Bureau in Bern damit betraut werden, für die Interessenten das betreffende Zeugnis ausstellen zu dürfen oder zu beschaffen. Ueberhaupt scheint es der Zug der Association zu sein, jenem Bureau mehr Aufgaben zuzuweisen und es zum Auskunftsbureau über alle auf Werken der Litteratur und Kunst bestehenden Rechte zu machen. So hat der Kongreß von Neuenburg sich dahin geäußert, das Berner Bureau sollte beauftragt werden, alle Daten über den jeweiligen Stand des Schutzes litterarischer und künstlerischer Werke zu sammeln, also gewissermaßen ein Civilstandsregister über diese Werke zu führen. Zu diesem Zwecke sollten die Regierungen derjenigen Länder, welche eine Eintragung vorschreiben, angehalten werden, dem genannten Bureau eine Kopie dieser Eintragsliste zukommen zu lassen. In offiziöser Weise hat sich das Bureau am Kongreß in Neuenburg bereit erklärt, eine derartige zugewiesene Aufgabe zu übernehmen und damit dem Publikum jede wünschbare Auskunft in möglichst sicherer Weise zu verschaffen, womit auch allfälligen Uebersetzungen und unrechtmäßigen Ansprüchen seitens der Autoren gesteuert wäre.

Auf dem Mailänder Kongreß ist man noch einen Schritt weiter gegangen. Man formulierte dort den Wunsch, das Berner Bureau solle eine nach Kategorieen geordnete Statistik aller in der Union erscheinenden Werke, sowie ein alphabetisches Repertorium der Titel derselben und der Autornamen anlegen. Ferner sollten alle Autoren ihre Werke (auch die noch nicht der Öffentlichkeit übergebenen) fakultativ beim Unionsamt eintragen lassen dürfen und letzteres ermächtigt werden, für jede solche Eintragung einen rechtskräftigen Schein, also gewissermaßen einen Geburtschein des Werkes auszustellen.

Die Pariser Konferenz wird zu entscheiden haben, ob sie solchen Anregungen Folge geben will.

2. Einen der wichtigsten Beratungsgegenstände wird das Uebersetzungsrecht bilden. Die jetzige Uebereinkunft bestimmt als Minimum der absolut und ohne alle Formalitäten von jedem Staat der Union den fremden Autoren zu gewährenden Frist, während welcher ihnen das ausschließliche Uebersetzungsrecht gewahrt bleibt, die Dauer von zehn Jahren. Die Urheber Frankreichs, welches Land das Uebersetzungsrecht dem allgemeinen Vervielfältigungsrecht des Autors gleichstellt, haben nicht aufgehört, gegen eine solche Behandlung des ihnen teuren Uebersetzungsrechtes zu protestieren und als Ideal die von ihrer Landesgesetzgebung gewährleistete Assimilierung der beiden Rechte zu fordern. Soweit sind wohl die Sachen noch nicht gediehen; denn eine ganze Reihe von Ländern, namentlich die nordischen, haben des öfteren erklärt, sie würden einer Union nicht beitreten können, in welcher das Uebersetzungsrecht in so weitgehender Weise geschützt wäre, da ihre eigene Litteratur noch von fremden Uebersetzungen leben, sich an fremden Werken großziehen müsse. Wie sehr man auch diese Argumente mit guten Gründen bekämpfen könnte, sie sind so eingewurzelt, daß mit ihnen gerechnet werden muß. So wird denn entweder der Weg beschritten werden, daß eine Art Konkordat innerhalb der Union (eine sogenannte

engere Union) von allen denjenigen Staaten gebildet werden wird, welche das Uebersetzungsrecht weitherziger schützen wollen, oder daß der jetzige Artikel 5 im Sinne einer Ausdehnung der Schutzfrist für Uebersetzungen von zehn auf fünfzehn oder zwanzig Jahre geändert wird oder — besser — zu ändern gesucht wird. Ein Kompromiß, der schon hie und da empfohlen worden ist, wäre die Wiederaufnahme des im Jahre 1883 vom schweizerischen Bundesrat gemachten Vorschlages: das Uebersetzungsrecht dem hinsichtlich des Originalwerkes geltenden Vervielfältigungsrecht gleichzustellen, sofern der Autor innerhalb zehn Jahren von erstem Recht Gebrauch gemacht hat und eine Uebersetzung hat erscheinen lassen. Mit anderen Worten: Hat der Autor dem bestehenden Mangel nach einer Uebersetzung in einer gewissen Sprache abgeholfen, dann darf nicht irgend ein beliebiger Dritter ohne Erlaubnis eine neue Konkurrenzübersetzung, die dazu noch sehr unsorgfältig ausgeführt sein kann, ins Publikum werfen. Sodann wird noch gefordert, man möchte auch für diesen Fall die dem Autor des Originalwerkes zustehende Frist von zehn Jahren, während welcher er über sein Uebersetzungsrecht frei verfügen darf, auf zwanzig Jahre erweitern, indem man darauf hinweist, daß zum Beispiel die Werke von Schopenhauer langsam sich Bahn brachen und erst nach fünfzehn oder zwanzig Jahren übersetzt wurden, daß also bei einer Frist von bloß zehn Jahren der Autor seiner Rechte verlustig gegangen wäre.

Im engen Zusammenhang damit steht die Feststellung des Begriffes der erlaubten Uebersetzung (Art. 6), da verschiedene Länder einen weitergehenden Schutz des Uebersetzungsrechtes statuieren, als die Berner Konvention, sodann die Frage des Schutzes der Uebersetzungen dramatischer und dramatisch-musikalischer Werke gegen unbefugte Aufführung.

Jedenfalls wird gerade dieser Punkt zu den lebhaftesten Debatten Anlaß geben, und es ist gut, wenn die Autoren ihre Wünsche hier energisch äußern.

3. Das Gleiche ist der Fall mit der Frage der sogenannten indirekten Aneignungen von Werken der Litteratur und Kunst. Diese Aneignungen, welche kein neues Originalwerk schaffen, sondern einfach in etwas veränderter Gestalt ein schon geschaffenes Werk wiedergeben, sind verboten durch Artikel 10 der Berner Konvention, mit dem Zusatz jedoch, daß die Gerichte der verschiedenen Verbandsländer diesen Artikel nach Maßgabe der besonderen Bestimmungen ihrer Landesgesetzgebung anzuwenden haben. In England war bis dahin die Dramatisierung eines Romans oder die Umarbeitung eines Theaterstückes in einen Roman nicht direkt verboten; man konnte dieser Art Piraterie nur durch Klage auf teilweisen Nachdruck einigermaßen auf den Leib rücken. Bei verschiedenen Anlässen haben die Autoren auf Kongressen verlangt, daß unter den direkt verbotenen Aneignungen in Artikel 10 der Berner Konvention namentlich ausgeführt werde: »z. B. die Umwandlung eines Romans in ein Theaterstück oder umgekehrt«, oder in anderer Fassung: »die Umwandlung eines Romans, einer Erzählung, einer Dichtung u. s. w. in ein dramatisches oder dramatisch-musikalisches Werk«. Ferner wurde die Unterdrückung des zweiten Alineas des Artikels 10 gefordert, wonach die Gerichte der Verbandsländer gegebenenfalls letztern nur nach Maßgabe der besondern Bestimmungen der Landesgesetze anzuwenden brauchen.

Es ist zu hoffen, daß dieses versteckte Schmarogertum der Abschreiberei, das mehr ist als ein gewöhnliches Plagiat, durch eine klare Bestimmung beseitigt werde. Etwas anders ist es natürlich um solche Bearbeitungen, die etwas Neues hervorbringen, sowohl auf litterarischem als auf musikalischem Gebiete. Die Ideen sind frei. Nur die Form wird urheberrechtlich geschützt.

4. Dieses allgemeine Prinzip sollte man sich auch stets vergegenwärtigen in der schwierigen Frage des Benützens und Citierens von Schriftwerken aller Art.

Nach Artikel 7 der Berner Konvention müssen nämlich Zeitungs- und Zeitschriftenartikel mit einem den Nachdruck untersagenden Vermerk versehen sein, um Schutz zu genießen. Gegen die Verpflichtung, diesen Vorbehalt an die Spitze des Artikels oder an die Spitze der Zeitschrift zu setzen, ist mehrfach protestiert worden, weil sie der Natur des Urheberrechtes zuwiderlaufe. Eine Ausnahme, d. h. freie Benutzung ist gestattet für die vermischten Nachrichten, die Tagesneuigkeiten und die Artikel politischen Inhaltes. Ganz besonders wurde die Wünschbarkeit betont, daß durch einen Zusatzartikel die Entnahme von Feuilletonromanen, sowie die Entlehnung von Artikeln, welche dem Gebiete der Wissenschaft und der Kunst angehören, von jeder freien Benutzung ausgeschlossen werde, wogegen die schon angeführten vermischten Nachrichten, offiziellen Mitteilungen u. s. w., sofern sie nicht ausnahmsweise den Stempel eines literarischen Werkes tragen, frei zu geben seien.

Auch bezüglich der Befugnis, Auszüge aus einem Werke der Kunst und Litteratur oder ganze Werke in Veröffentlichungen, welche für den Unterricht bestimmt oder wissenschaftlicher Natur sind, oder in Chrestomathieen aufzunehmen, besteht nicht Uebereinstimmung zwischen der Regelung, welche diese Materie durch die Konvention erfahren, und den Wünschen der Schriftsteller. Erstere überläßt ja diese ganze Frage der Gesetzgebung der einzelnen Verbandsländer; die Schriftsteller aber haben auf ihren Kongressen erklärt, daß zwar jedes Citat zum Zwecke der Kritik oder zum Zwecke des Unterrichtes erlaubt sein müsse, daß hingegen jedes andere nicht zugestandene Citieren, geschehe es auch mit Angabe des Autornamens, eine Verletzung des Urheberrechtes involviere, und daß jedenfalls der Autor allein die Wiedergabe von Fragmenten seiner Werke oder die Aufnahme derselben in Chrestomathieen oder sogenannten Blumenlesen und Zusammenstellungen ausgewählter Stücke gestatten dürfe und daher die Anfrage um Erlaubnis beim Autor immer zu erfolgen habe.

5. Gehen wir über zu den Musik- und Kunstwerken. Lebhaft wird wohl die Frage des Vorbehaltes des Auf führungsrechtes an musikalischen Werken debattiert werden. Artikel 9, Alinea 3, der Berner Konvention bestimmt nämlich, daß nur diejenigen veröffentlichten musikalischen Werke geschützt werden sollen, bei denen der Urheber auf dem Titelblatt oder an der Spitze des Werkes ausdrücklich die öffentliche Aufführung untersagt hat. Nun giebt es Länder, welche die besondere Wahrung dieses Rechtes ihren Urhebern nicht zur Pflicht machen. Letztere setzen jenen Vorbehalt nicht auf ihre Werke und geben so das Recht, jede Aufführung von ihrer Erlaubnis abhängig machen zu können, preis. Sie behaupten jedoch, da ihnen zur Wahrung ihres Aufführungsrechtes eine Förmlichkeit auferlegt werde, die sie im eigenen Lande nicht kennen, so bilde dies eine Verletzung des Artikels 2 der Konvention, wonach nur die Förmlichkeiten des Ursprungslandes zu erfüllen seien. An verschiedenen Kongressen haben sie in diesem Sinne gegen die Bestimmung des Artikels 9 polemisiert und Proteste erlassen. Zu bemerken ist, daß jene Bestimmung auf besonderes Verlangen derjenigen (besonders der dem germanischen Rechte huldigenden) Staaten aufgenommen worden war, welche aus Tradition und in Berücksichtigung der musikalischen Gebräuche das Auf führungsrecht nicht ohne weiteres dem Autor zuerkennen wollen, sondern durch den Vorbehalt dem Publikum eine Handhabe zu geben glauben, um rasch und bequem zu wissen, was erlaubterweise aufgeführt werden dürfte und was nicht. Die Gegensätze in der Auffassung über diese Frage haben in den letzten Jahren keineswegs an Schärfe verloren, so daß eine Lösung schwierig erscheint, könnte sie ja doch nur in einem bestehen: in der Aufhebung des Zwanges, den Vorbehalt aufzudrucken, für die Autoren aller derjenigen Länder, die das Aufführungsrecht ohne Einschränkung schützen.

6. Im fernern seien noch zwei streitige Punkte hier her-

vorgehoben, die mechanische Wiedergabe von Musikstücken und die Behandlung der Photographieen. Was erstere anbetrifft, so bestimmt Ziffer 3 des Schlußprotokolls, daß die Fabrikation und der Verkauf von Instrumenten, welche zur mechanischen Wiedergabe geschützter Musikstücke dienen, erlaubt seien. Man dachte hierbei besonders an die Spiel- und Musikdosen mit figem Cylinder. Seither ward aber der mechanischen Wiedergabe durch die Fabrikation von Instrumenten, die mit durchlöchernten Notenscheiben zum Spielen gebracht werden (Serpophon, Manopan, Phoenix, Klariophon, Ariston), sowie durch den Sonderverkauf dieser Notenscheiben ein ungeahntes Feld erschlossen. Eine Reihe von Prozessen sind angestrengt worden, in denen die Berner Konvention von seiten der beklagten Fabrikanten angerufen wurde. Der Handel mit Notenscheiben hat die Autoren und Komponisten, deren Werke zum schwunghaften Betriebe einer reichen und blühenden Industrie einfach genommen werden, aufgeschreckt. Zu verschiedenen Malen haben sie sich dahin geäußert, Ziffer 3 des Schlußprotokolls beziehe sich einzig und allein auf die Musikdosen und Drehorgeln; sie haben auch gefordert, man möge kommandenfalls diese Interpretation als die richtige erklären.

In Bezug auf die Photographieen sind laut Ziffer 1 des Schlußprotokolls nur diejenigen Länder, welche den photographischen Erzeugnissen den Charakter von Werken der Kunst nicht versagen, verpflichtet, die Urheber von Photographieen nach Maßgabe ihrer Gesetzgebung zu schützen. Verschiedene Länder sprechen aber gerade den Photographieen diesen Charakter ab; andere schützen sie durch Spezialgesetze. Was anzustreben sei, darüber sind die Autoren selbst noch nicht ganz einig. Die geäußerten Wünsche gehen dahin, daß unter denjenigen Ländern, welche die Photographieen auf irgend eine Weise schützen, eine Spezialunion innerhalb der großen Union gegründet werde, damit die Photographen gegenseitig wie die Einheimischen behandelt werden. Weitergehend ist der Wunsch, man möchte den Schutz der Photographieen für alle Verbandsländer obligatorisch erklären und die Worte: »welche den photographischen Werken den Charakter von Werken der Kunst nicht versagen«, ersetzen durch die Worte: »welche die Photographieen gesetzlich schützen«. Noch andere möchten geradezu in die Konvention die Bestimmung aufgenommen wissen, daß alle Originalphotographieen in der Union wie die Werke der graphischen Künste zu schützen seien.

7. Eine ganze Menge Anregungen sind bezüglich der Kunstwerke gefallen. Wir begnügen uns mit einer bloßen Aufzählung: Die Veräußerung eines Kunstwerkes schließt nicht zugleich die Veräußerung des Vervielfältigungsrechtes in sich, es sei denn, diese Abtretung sei ausdrücklich erfolgt. Jedoch darf der Künstler behufs Ausübung des ihm verbleibenden Vervielfältigungsrechtes den Eigentümer des Werkes in seinem Besitze nicht stören. Die betrügerische Aneignung eines Künstlernamens und die Anbringung desselben auf einem Kunstwerk, sowie die Nachahmung der Unterschrift eines Künstlers oder seines von ihm angenommenen Kunstzeichens sollen strafrechtlich verfolgt und die Verschleißer als Mitschuldige bestraft werden. Die für Zeitungen und Bücher gefertigten, mit der Unterschrift des Künstlers versehenen Abbildungen und Zeichnungen sind nur für zeitweiligen und bestimmten Gebrauch abgetreten; das Original gehört wieder dem Künstler. Die illustrierten Affischen sind wie sonstige Kunstwerke zu behandeln. — Auch die Architekten verlangen klar formulierten Schutz ihrer Werke und Aufzählung derselben neben den Werken der Bildhauerei.

8. Derjenige Punkt, der für eine internationale Regelung die größten Schwierigkeiten bietet und der auch zu den lautesten Klagen Anlaß gegeben hat, betrifft die rückwirkende Kraft der Berner Konvention (Artikel 14). Während bei den Vorberatungen über deren zukünftige Gestalt die einen gar nichts von einer solchen Rückwirkung hören wollten, andere aber, vornehmlich Karl W. Bäß aus Mainz, das Prinzip der Retro-

aktivität voll und ganz wollten angenommen und durchgeführt wissen, wurde schließlich auf den Rat von Pouillet ein Mittelweg eingeschlagen und die Konvention rückwirkend anwendbar erklärt auf alle diejenigen Werke, welche bei ihrem Inkrafttreten im Ursprungslande noch nicht zum Gemeingut geworden seien. Um aber die vielbesprochenen, sogenannten »erworbenen Rechte« zu schonen, die Leuten zustehen konnten, welche die vorher freier Ausbeutung verfallenen Werke verlegt oder ausgeführt hatten, wurde das Prinzip insofern moderiert, als jeder Staat eigene Maßregeln zur Durchführung der rückwirkenden Kraft der Konvention sollte ergreifen dürfen (Ziffer 4 des Schlussprotokolls). Belgien und Deutschland haben allein derartige besondere Verordnungen erlassen. Andere Länder besitzen Gesetze, welche rückwirkend auf Werke, die vor dem Erlaß erschienen sind, angewendet werden sollen. In mehreren Ländern aber, namentlich in England, ist diese rückwirkende Kraft der Konvention ein toter Buchstabe geblieben. Möchten die in Frage kommenden Werke auch anerkanntermaßen im Heimatlande noch geschützt sein, es fanden sich Mittel und Wege, um diejenigen, die sie bis dahin einfach an sich gerissen, in ihrer Usurpation zu schützen, ja ihnen sogar ein Monopol der Ausbeutung zuzuerkennen gegenüber anderen Personen, die auch jetzt noch, aber vergeblich, ein solches Werk zu erwerben suchten. Vielfach wurde auf Kongressen angeregt, es möchten die (erlaubterweise) vor Inkrafttreten der Konvention gefertigten Exemplare und Vorrichtungen zur Herstellung derselben, z. B. Stereotypen, Holzstöcke, Gravirplatten und lithographische Steine, mit einem Stempel versehen werden, wie in Deutschland, und zwar innerhalb einer gewissen Frist und mit Festsetzung einer neuen Frist zur weiteren Benutzung derselben, nach deren Ablauf der Autor wieder allein in seine frühern Rechte zu treten habe. Als Frist zur Schonung der »erworbenen Rechte« und zur Wiedereinsetzung des Urhebers in sein ausschließliches Recht wünschte der Mailänder Kongreß ein halbes Jahr festgestellt zu sehen.

Sollte ein Land solche Maßregeln nicht treffen, so wäre das als ein Verzicht auf den Schutz der »wohlerworbenen Rechte« anzusehen und die Verleger dürften vorhandene Exemplare eines vorher frei benutzten Werkes wohl noch verkaufen, aber keine neuen mehr drucken lassen. Dagegen sollte der einfache Besitz von Partituren, Orchesterstimmen u. s. w. nicht etwa dazu berechtigen, solche zur öffentlichen Aufführung der Musikstücke ohne Erlaubnis des Autors zu benutzen.

Wie die diplomatische Konferenz von 1893 diesem Prinzip der Rückwirkung der Konvention Nachachtung verschaffen wird, nachdem auf diesem Gebiete so viele widersprechende Entscheide gefallen, das ist schwer zu sagen. Im Interesse einer exakten Durchführung und Ausführung der Konvention läge es, wenn klare Grundsätze hier festgestellt würden, zumal da das Problem der Rückwirkung jedesmal wieder akut wird, wenn ein neues Land der Union beitrifft, wodurch eine ganze Anzahl in diesem Lande noch geschützter, aber bisher im Unionsgebiete freigegebener Werke die Wohlthat des Schutzes der Konvention genießen kann.

Der Mailänder Kongreß nahm denn auch eine Resolution an, dahinlautend, es sei den Unionsstaaten — nach Inkrafttreten eines diesbezüglichen Beschlusses der diplomatischen Konferenz — eine Frist von einem Jahre einzuräumen zur Ergreifung der zur Durchführung der Retroaktivität erforderlichen Maßnahmen; nach deren Ablauf wären keine abschwächenden Uebergangsbestimmungen mehr zulässig. Diese Frist hätte jeweilen auch zu gelten beim Anschluß eines neuen Verbandslandes. Letzteres sowohl, wie alle übrigen Unionsglieder hätten für den gegenseitigen neugeschaffenen Verkehr die Rückwirkung der Konvention innerhalb eines Jahres zu ordnen oder bei Nichtausübung dieses Rechtes die rückwirkende Kraft ipso jure anzuerkennen.

9. Beziehen sich die vorhergehenden Punkte fast alle auf Verbesserungen, die an der Uebereinkunft anzubringen wären,

so giebt es eine Anzahl neuer Fragen, deren Behandlung bis jetzt fern lag oder vermieden wurde und die zu neuen Bestimmungen führen könnten. Dies ist der Fall mit der vorgeschlagenen Abschaffung der sogenannten *Cautio judicatum solvi* in Urheberrechtsprozessen. Will ein Fremder einen Einheimischen vor dessen Gericht ziehen, so muß er in den meisten Ländern eine zur Deckung der Gerichtskosten oder zum allfälligen Schadenersatz bestimmte Summe beim Prozeßanfang hinterlegen; diese verfällt, wenn er den Prozeß verliert oder leichtsinnig angestrengt hat. Diese Summe ist jedoch manchmal so hoch, daß sie einer Rechtsverweigerung gegenüber einem mittellosen fremden Autor gleichkommt. Man strebt deshalb die Abschaffung dieser Rechtsversicherungsgeld an. Dagegen würden sich die Verbandsländer verpflichten müssen, die Endurteile eines Landes in ihrem Territorium einfach auszuführen, ohne sie noch einer Revision in Bezug auf den Grundinhalt (nicht die Form) zu unterwerfen. Glücke eine solche Vereinbarung, so wäre auf internationalem Gebiete eine folgenschwere Prozeßerleichterung erstritten.

Da jedoch eine Uebereinkunft über gegenseitige Anerkennung der in den einzelnen Staaten ergangenen Richtersprüche ein äußerst schwieriges Werk ist, indem sie nicht wohl auf Urheberrechtsstreitigkeiten allein beschränkt werden kann, so zeigte sich der Mailänder Kongreß der Idee zugeneigt, alle derartigen Anstände auf dem Wege der Schiedsgerichte zu erledigen, und er empfahl die Aufnahme einer besonderen Klausel dieses Inhalts in die Litterarverträge. Könnte damit der Keim zu einem internationalen Schiedsgerichte auf diesem Gebiete gelegt werden, so wäre diese Anregung sehr zu begrüßen.

10. Noch eine Reihe von Fragen haben die Interessentkreise bisher beschäftigt. Wir nennen die Frage, ob der Verlagsvertrag, wenigstens in seinen allgemeinen, das Urheberrecht berührenden Prinzipien, zum Gegenstand eines internationalen Abkommens zu machen sei; die Frage der Präzisierung der Rechte, welche die Fremden in der Union genießen, sofern sie in derselben ihre Werke veröffentlichen lassen. In diesem Falle werden ihre Ansprüche von den Verlegern als Mandatare verteidigt, und zwar wohl auch von den Veranstaltern der ersten Aufführungen und dramatischen Vorstellungen, sofern nämlich das Wort »Verleger« in Artikel 3 der Konvention diesen weiten Sinn hat. Wir nennen ferner die Regelung der Art und Weise, wie die im Artikel 12 bestimmte Beschlagnahme nachgedruckter Werke zu erfolgen hat, endlich die genaue Festsetzung des Verhältnisses zwischen Berner Konvention und den durch zwei Verbandsländer abgeschlossenen Litterarverträgen, die nach Artikel 15 bestehen bleiben, insoweit sie den Urhebern weitergehende Rechte einräumen, als der Verband sie gewährt.

Aus dem Vorstehenden ist ersichtlich, daß eine ganze Menge von schwierigen Problemen der Lösung oder wenigstens des Studiums durch die internationale diplomatische Konferenz vom Jahre 1893 harren. Und dabei ist des Grundproblems noch gar nicht gedacht! Wie soll die in Paris zu behandelnde Materie formuliert werden? Soll man die jetzige Berner Uebereinkunft einfach durch eine neue revidierte ersetzen? Oder soll man sie als Grundstock bestehen lassen und nur durch eine Reihe Interpretationen besser erklären, neue Materien aber durch neue, anzuhängende Paragraphen regeln oder in Supplementarabkommen niederlegen? Mit anderen Worten: Will man sich auf den Standpunkt der allmählichen, langsamen Bervollkommnung, des Weiterausbaues der Berner Konvention stellen und dieselbe als unwandelbares Grundinstrument beibehalten trotz ihrer offenbaren Mängel, die nur successiv durch Anfügungen zu verbessern wären (analog der nordamerikanischen Verfassung), oder will man etwas Neues an Stelle des als unbrauchbar erkannten Alten setzen? Will man niederreißen, um alsdann frisch aufzubauen?

Diese Vorfrage ist für das Bestehen und das weitere Ge-

beihen der Union geradezu von entscheidender Bedeutung. Die Vertreter der einzelnen Regierungen werden vorerst sich darüber aussprechen müssen, ob man zur Inangriffnahme einer einzigen, alle Länder der Union gleich bindenden Kodifikation schon reif geworden zu sein glaubt, oder ob man auf dem bisherigen Wege der successiven Vereinheitlichungen vorzugehen hat.

Jedenfalls ist der Schritt, der zur Weiterentwicklung des internationalen Urheberrechts gethan werden soll, ein prinzipiell bedeutungsvoller, der, wenn entschieden und klug zugleich ausgeführt, von segensreichen Folgen begleitet sein wird.

Anmerkung. Der Union gehören folgende Staaten an: Deutschland, Belgien, Spanien, Frankreich, Großbritannien, Haiti, Italien, Luxemburg, Monaco, Montenegro (vom 1. Juli 1893 an), Schweiz, Tunis mit einer Gesamtbevölkerung von circa 533 Millionen Seelen.

Vermischtes.

Weltausstellung in Chicago. — Die Differenzen wegen der Verteilung der Ausstellungspreise scheinen beigelegt zu sein. Es ist, wie verlautet, nunmehr ein System ähnlich demjenigen der Jury angenommen worden. Die Kommission der Preisrichter erklärt die Meinung für unrichtig, daß einem einzelnen Preisrichter die Befugnis zustehen sollte, die Preise zuzuerkennen; in jedem Falle sollte die endgiltige Entscheidung in den Händen des Departements-Komitees der internationalen Preisrichter liegen. Dieses Komitee wird die Funktion einer Jury ausüben und das Recht haben, den Bericht des mit der Vorprüfung beauftragten Richters abzuändern oder zu verwerfen. Die amerikanische Preis-Kommission wird auf Verlangen des Departements-Komitees drei oder mehr Preisrichter zur Vorprüfung ernennen.

— Es ist der Plan angeregt worden, die Ausstellung in San Francisco fortzusetzen und zu Weihnachten zu eröffnen(!). 3000 Aussteller sollen sich schon bereit erklärt haben, ihre Ausstellungsgegenstände nach Schluß der Ausstellung in Chicago nach San Francisco zu geben.

Alphonse Daudet gegen Paul Heichen. — Zu der in Nr. 127 d. Bl. erwähnten Beschwerde Alphonse Daudets wegen Mißbrauchs seines Namens durch Herrn Paul Heichen ging uns folgende Mitteilung des Verlegers der Heichen'schen angeblichen Uebersetzungen, Herrn R. Jacobsthal in Berlin, zu:

Dem deutschen Buchhandel bringe ich nachfolgenden Brief Alphonse Daudets zur Kenntnis:

Paris, 16 Mai 1893, 31 Rue de Bellechasse.

Monsieur!

Vous ignorez sûrement que vous publiez sous le nom d'Alphonse Daudet un volume »Frau Potiphar« qui n'est pas de moi, non plus qu'aucune des nouvelles qui suivent le roman.

Je ne sais, si M. Paul Heichen existe, mais je peux lui certifier, qu'il fait le plus odieux des métiers. De vous, Monsieur l'éditeur, j'attends un mot pour savoir le parti que vous allez prendre, bien décidé à m'adresser à la justice de Berlin, si vous continuez à vendre sous mon nom »Madame Potiphar« et les contes qui l'accompagnent.

Alph. Daudet.

P. S. Vous annoncez une Lili, signée Emile Zola, qui me paraît provenir de la même fabrique.

Es geht aus obigem Brief hervor, daß der im Buchhandel jetzt genügend bekannte Herr Paul Heichen, bereits vor Jahren — Daudet, Frau Potiphar erschien im Jahre 1888 — nicht davor zurücksteht, Verleger, die damals keinen Grund hatten, Herrn Heichen zu mißtrauen, dadurch zu hintergehen, daß er den Namen Daudet mißbrauchte, um Werke weniger bekannter Autoren an den Mann zu bringen. Die drei Bücher: Daudet, »Frau Potiphar«, Zola, »Lili« und Belot, »Widelpüppchen« sind übrigens seit 1889 nicht mehr in meinem Verlage. Beim neuen Verleger sind dieselben vergriffen. — Dies zur Klarlegung der Angelegenheit, die in Paris mit Recht das größte Aufsehen macht. Traurig ist es, wenn man von einem Schriftsteller auf eine solch' ungläubliche Art und Weise dupliert wird.

Berlin, 5. Juni 1893.

R. Jacobsthal.

Vorträge. — Eine neue Vortragsreihe des Herrn Verlagsbuchhändlers F. W. von Biedermann über »Verlagsrecht und Buchhandelsrecht« beginnt am Dienstag den 4. Juli abends 9 Uhr in der Handelsakademie des Herrn Dr. Huberti in Leipzig, Marienstraße 23. Wie bisher, so steht auch weiter zu erwarten, daß diese Gelegenheit zur Erweiterung der Fachkenntnisse auf einem umfangreichen und verhältnismäßig wenig beherrschten Gebiet zahlreiche Hörer aus den Kreisen des Leipziger Buchhandels anziehen wird. Für die jüngeren Berufsgenossen sind, wie uns Herr Dr. Huberti mitteilt, seitens des »Bereins der Buchhändler zu Leipzig« eine Anzahl von Freikarten aus gegeben worden.

Neue Bücher, Zeitschriften, Gelegenheitschriften, Kataloge etc. für die Hand- u. Hausbibliothek des Buchhändlers.

Hilfsbuch für den Berliner Buchhandel. Im Auftrage der Korporation der Berliner Buchhändler zusammengestellt von Friedrich Wreden, z. Z. Schatzmeister der Korporation. 1893. Mit dem Bildnis Bernhard Brigl's. gr. 8°. 142, 22 S. u. Empfehlungsbeigaben. Geb.

Verlagsverzeichnis der Buchhandlung der Gogner'schen Mission in Friedenau-Berlin. gr. 8°. 2 S.

Leihbibliothek-Doubletten. Katalog von Henschel & Müller in Hamburg. 8°. 27 S.

Beaux-arts. I: Peinture, Sculpture, Gravure. Antiq. Katalog No. 89 von U. Hoepli in Mailand. 8°. 96 S. 2087 Nrn.

Medizin (Bibl. d. Herren J. T. Kirsten in Leipzig, Prof. Dr. F. R. Seligmann in Wien, Geh. Medizinalrat Dr. Witter in Meiningen u. a.). Antiq. Katalog No. 247 von List & Francke in Leipzig. 8°. 32 S. 886 Nrn.

Medicinae novitates. Juni 1893. Katalog No. 191 von Franz Pietzcker in Tübingen. 8°. 16 S. 435 Nrn.

Das heilige Land, Byzanz, Türkei u. Neugriechenland (z. Theil Bibl. d. † Dr. C. Sandreczki in Passau). Antiqu. Katalog No. 15 von M. Spigatis in Leipzig. 8°. 42 S. 854 Nrn.

Sprache u. Litteratur der germanischen Völker. Sprache u. Litteratur der romanischen Völker (Bibl. d. † Prof. Dr. B. ten Brink). Antiqu. Kataloge No. 57 u. 58 von Trübner's Buchhandlung u. Antiquariat (E. d'Oleire). 8°. 80 u. 93 S. 1773 u. 1857 Nrn.

Centralblatt f. Bibliothekswesen, hrsg. v. O. Hartwig. 10. Jahrg. 6. Heft. (Juni 1893.) Leipzig, Otto Harrassowitz.

Inhalt: Bibliographie der Sage vom ewigen Juden von L. Neubaur. — The early Paris editions of Columbus's First »Epistola« von E. W. B. Nicholson. — Raumaussnutzung in Magazinbibliotheken von Ebrard und C. Wolff. — Herm. Josema's (i. e. Joh. Hammers) Praedicanten-Latein von P. Bahlmann. — Die Tabulae Ceratae Graecae Assendelftinae der Leidener Universitätsbibliothek von W. N. du Rieu. — Recensionen und Anzeigen. — Mittheilungen aus und über Bibliotheken. — Vermischte Notizen. — Neue Erscheinungen auf dem Gebiete des Bibliothekswesens. — Antiquarische Kataloge. — Personalnachrichten.

Geschäftsjubiläum. — Am 1. Juni d. J. feierte Herr L. Friederichsen in Hamburg, Inhaber der dortigen Firma L. Friederichsen & Co., Land- und Seelartenhandlung, geographischer und nautischer Verlag, das fünfundsanzwanzigjährige Bestehen seines hochangesehenen Geschäfts.

Den »Hamburger Nachrichten« entnehmen wir über den Entwicklungsgang dieses Hauses folgende Mitteilungen und versehen nicht, auch unsererseits den geehrten Herrn Jubilar zu diesem erfreulichen Anlaß mit unseren herzlichsten Glückwünschen zu begrüßen. Die »Hamburger Nachrichten« schreiben:

»Als Herr Friederichsen, ein Schüler von Sydow und Petermann, auf Grund seiner geographischen und kartographischen Kenntnis im Jahre 1868 sein Geschäft gründete, schuf er etwas für Hamburg vollständig Neues, und daß damit einem Bedürfnis entsprochen wurde, beweist der Erfolg, den dieses geschäftliche Unternehmen gehabt hat, ein Erfolg, der den Ruf seines Gründers nicht nur in Hamburg, Deutschland und Europa, sondern über die ganze Welt verbreitet hat. Von Herrn L. Friederichsen rühren viele kartographische und geographische Arbeiten her, u. a. auch verschiedene Karten des großen Stieler'schen Hand-Atlas. Bekanntlich ist Herr L. Friederichsen auch Gründer und Sekretär der Geographischen Gesellschaft in Hamburg, und was er dieser Gesellschaft und damit der Wissenschaft geleistet, das hat in der 92. Sitzung am 6. März 1883 bei Gelegenheit der zehnjährigen Stiftungsfeier dieser Gesellschaft deren damaliger Präsident Bürgermeister Dr. Kirchenpauer in einer Festschrede auf Herrn Friederichsen anerkannt. Herr L. Friederichsen ist Inhaber des Ehrenpreises des Hamburgischen Staates und der goldenen Medaille der Hamburgischen Gesellschaft zur Beförderung der Künste und nützlichen Gewerbe, Inhaber der goldenen und silbernen Medaille der Hamburgischen Gewerbe- und Industrie-Ausstellung 1889, sowie Inhaber des Kronenordens, erwähltes Mitglied der Kaiserlichen Akademie Leopoldina Carolina deutscher Naturforscher und Ärzte, korrespondierendes Mitglied vieler wissenschaftlicher Gesellschaften. Arbeiten des Herrn Friederichsen sind prämiert: Altona 1869, Paris 1875, Dresden 1879, Sydney 1879, Bremen 1884.«

Ueber den Verlauf der schönen Feier berichtet der »Hamburgische Correspondent«:

»Die Jubiläumsfeier des Herrn L. Friederichsen gestaltete sich zu einem schönen Fest, bei dem es an privaten und öffentlichen Rundgebungen zu Ehren des Jubilars nicht fehlte. Die Wohnung und das Geschäftsflokal waren schon am frühen Morgen mit Blumen und

Kränzen, die von allen Seiten eintrafen, reich geschmückt, und die Post brachte Glückwunschsreiben und Tapeschen in großer Zahl. Herr Hofrat Perthes in Gotha und die älteren und jüngeren Geographen des berühmten Geographischen Instituts von Justus Perthes, in dem Herr Friederichsen längere Zeit Mitarbeiter war, sandten die herzlichsten Glückwünsche, Herr Professor Kirchhoff in Halle drückte in einem lebenswürdigen Schreiben seine persönliche Verehrung und wissenschaftliche Hochachtung aus. Von der Berliner Gesellschaft für Erdkunde traf eine von dem Präsidenten Freiherrn v. Richthofen unterzeichnete Adresse ein, die in den ehrendsten Ausdrücken die Bedeutung des Jubilars für die geographische Wissenschaft feiert.

Im Geschäftsfokal erschien Herr Bürgermeister Dr. Mönckeberg als Präsident der Hamburgischen Geographischen Gesellschaft, deren Mitbegründer und erster Sekretär Herr Friederichsen seit zwanzig Jahren ist, in Begleitung des Herrn Schulrat Dr. Hoche und überreichte eine Adresse, die folgenden Wortlaut hat:

„Hochgeehrter Herr Friederichsen!

Am heutigen Tage sind fünfundzwanzig Jahre verflossen, seit Sie Ihre weit über die Grenzen des Vaterlandes hinaus bekannte und geachtete Land- und Seekarten-Handlung hier selbst begründet haben. Mit rastlosem Eifer und dem besten Erfolge sind Sie während dieses Zeitraums bestrebt gewesen, das von Ihnen geleitete Unternehmen für die gesamte Bevölkerung und insbesondere für die bei dem internationalen Handels- und Schiffsverkehrs beteiligten Kreise nutzbringend zu machen. Zu dem Ende haben Sie alle neueren Forschungen auf dem Gebiete der Erdkunde mit regem Interesse verfolgt und durch Herausgabe wichtiger neuerer Werke, durch selbständige Bearbeitung des kartographischen Materials und thatkräftige Förderung zahlreicher, auf die Erforschung unbekannter Gegenden gerichteter Unternehmungen Ihren Mitbürgern und zugleich auch der Wissenschaft wertvolle Dienste geleistet.

Dabei haben Sie es möglich gemacht, seit nunmehr zwanzig Jahren einen großen Teil Ihrer Zeit und Arbeitskraft den Bestrebungen unserer Geographischen Gesellschaft zu widmen.

Der unterzeichnete Vorstand spricht Ihnen dafür an Ihrem heutigen Jubeltage seinen tiefempfundenen Dank aus und verbindet damit den Wunsch, daß es Ihnen vergönnt sein möge, noch während einer langen Reihe von Jahren mit stets wachsendem Erfolge sowohl in Ihrem Geschäft, als auch auf dem Gebiete der geographischen Wissenschaft thätig sein zu können.

Hamburg, den 1. Juni 1893.

Der Vorstand der Geographischen Gesellschaft
gez. Mönckeberg, Präsident,

Hoche, Roscher, Gießfeld, W. Westendarp, Koldewey.

Der Zufall wollte, daß am gleichen Tage die Juni-Sitzung der Geographischen Gesellschaft abgehalten wurde. Vor Eintritt in die

Tagesordnung ergriff der Präsident, Herr Bürgermeister Dr. Mönckeberg, das Wort zu einer Ansprache, in der er die Verdienste des ersten Sekretärs hervorhob und der Freude Ausdruck gab, daß die Mitglieder der Geographischen Gesellschaft Gelegenheit fänden, an dem feierlichen Tage auch persönlich ihre Glückwünsche darzubringen, die der Vorstand schon am Morgen ausgedrückt habe. Die Anwesenden erhoben sich zur Ehre des Jubilars von ihren Sitzen.

Nach der Sitzung fand eine gesellige Vereinigung im Verein für Kunst und Wissenschaft statt, bei der es an Ausdrücken der Sympathie und Freundschaft für Herrn Friederichsen nicht fehlte.

Provinzial-Gehilfen-Vereinigung. — Am 4. Juni ist bei einer Zusammenkunft der Vereine jüngerer Buchhändler zu Barmen-Elberfeld, Düsseldorf und Köln in Haus Borst bei Leichlingen eine „Rheinische Buchhandlungsgehilfen-Vereinigung“ ins Leben getreten, der auch die anwesenden Herren aus anderen Orten als Mitglieder beitraten. Die Vereinigung soll demnächst über die ganze Rheinprovinz ausgedehnt werden. Als Vorsitzender wurde Herr G. Hölcher-Köln gewählt, als Schriftführer Herr W. Fix-Barmen, als Kassierer Herr W. Börmbe-Düsseldorf. Vertrauensmänner werden in allen Orten ernannt, in denen die Vereinigung vertreten ist.

Berichtigung. — Die Paulus Meyer'sche Broschüre „Schafe im Volkspelz“ etc., die wir in Nr. 124 d. Bl. erwähnt haben, ist Verlag von E. Rust in Leipzig. Irrtümlicherweise war in unserer Mitteilung die Berliner Firma Gustav Ad. Dewald als Verleger genannt, was hiermit berichtigt sei.

Konzerte im Buchhändlerhause zu Leipzig. — Sehr interessante und gediegene Abonnements-Konzerte finden seit voriger Woche an jedem Mittwoch und Sonnabend abends im Garten oder — je nach der größeren oder geringeren Ungunst des Wetters — in der Gartenhalle oder im geräumigen Keller des Buchhändlerhauses statt. Abwechselnd dirigieren die Herren Musikdirektoren Hartmann und Peterhänsel, ersterer Mittwochs, letzterer Sonnabends. Wir hörten die beiden ersten dieser Konzerte und haben allen Anlaß, Programm und Ausführung rückhaltlos anzuerkennen; namentlich verdient hervorgehoben zu werden, daß unser Gutenbergteller, in dem das erste Konzert unter der distrierten Leitung des Herrn Hartmann stattfand, trotz seiner geringen Höhe sich als ein guter Musiksaal erwies. Es wäre diesen durchaus gediegenen Aufführungen ein möglichst großer Besuch seitens des Leipziger Buchhandels zu wünschen. Abonnementskarten, die außerordentlich billig sind, sind im Gutenbergteller zu haben.

Anzeigebblatt.

Bekanntmachungen

buchhändlerischer Vereine,

soweit nicht Organe des Börsenvereins.

Korporation der Berliner Buchhändler.

[23306] Vom 12. Juni ab befinden sich die Geschäftsräume der

Bestellanstalt für den Berliner Buchhandel im Erdgeschoß des neu erbauten eigenen Geschäftshauses der Korporation

W. 41, Wilhelmstraße 47
(Buchhändlerhaus).

Berlin, 5. Juni 1893. Der Vorstand.

Gerichtliche

Bekanntmachungen.

Ueber das Vermögen des Otto Bürger, Musikalienhändlers in Köln, wurde am 31. Mai 1893, vormittags 11 Uhr, der Konkurs eröffnet. Verwalter Rechtsanwalt Dr. Mannheim in Köln. Offener Arrest mit Anzeigefrist bis zum 18. Juli 1893. Ablauf der Anmeldefrist am selben Tage. Erste Gläubigerversammlung am 30. Juni 1893, vormittags 9^{1/2} Uhr, und allgemeiner Prüfungs-

termin am 28. Juli 1893, vormittags 11 Uhr, in dem Hause Mohrenstraße Nr. 27, Zimmer 5 dahier.

Köln, den 31. Mai 1893.

Königliches Amtsgericht, Abteilung 10.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

Verkaufsanträge.

[23583] Günstiges Angebot!

Ein kleiner, gangbarer Verlag, der sich ohne jegliche Mühe leicht eingeführt hat, steht für den festen Preis von 5000 \mathcal{M} zum Verkauf, da Besitzer wegen zu grosser Inanspruchnahme in seinem Sortimentsgeschäfte den Verlag aufgeben will. Reflekt. unter L. A. # 23583 an die Geschäftsstelle d. B.-V.

[23438] Ein über 100 Jahre bestehendes Sortiment mit Nebenbranchen (Prov. Hannover) ist möglichst sofort zu verkaufen. Umsatz ca. 20 000 \mathcal{M} . Kaufpreis ca. 15–16 000 \mathcal{M} . Angebote unter H. J. # 23438 durch die Geschäftsstelle d. B.-V.

[22766] Solide Buch-, Kunst-, Musikal- u. Schreibmaterial-Handlung mit fester guter Kundschaft einer mittelgroßen Stadt Sachsens ist besonderer Umstände halber für 22 Mille zu verkaufen.

Gef. Anträge unter Ziffer A. P. # 22766 an die Geschäftsstelle d. B.-V. erbeten.

[23374] Eine ältere, bestkreditierte Buch-Papier- u. Schreibmaterialienhandlung verbunden mit Journalzirkel und Schulbücher verlag, in einer über 100 000 Einwohner zählenden Stadt Rheinlands, ist günstig zu verkaufen für einen thatkräftigen Herrn, der außer der Ankaufsumme genügendes Betriebskapital besitzt, dabei noble, gesellschaftliche Umgangsformen hat, ist gegenwärtiges Angebot eine seltene Gelegenheit zum Erwerb einer angesehenen Selbstständigkeit. Das bisherige große Geschäftslokal, aufs feinste eingerichtet, kann weiter benutzt werden. Nur ernstgemeinte Angebote mit Angabe der Vermögensverhältnisse unter F. H. # 23374 an die Geschäftsstelle des B.-V. erbeten.

[23584] Zu verkaufen!

In einer süddeutschen Residenzstadt ist eine Sortiments-, Antiquariats-, Kunst- u. Verlagsbuchhandlung krankheits halber zu verkaufen.

Der Kaufpreis beträgt 45 000 \mathcal{M} bei 30 000 \mathcal{M} Anzahlung.

Angebote erbitte direkt an die Geschäftsstelle d. B.-V. unter F. W. # 23584.

Außerordentlich günstig für eine jüngere Kraft!

[23075] Ein sehr entwicklungs fähiger Verlag volkstümlich-wissenschaftl. Richtung, mit einer wöchentl. Zeitschrift (4. Jahrg.) u. versch. ausichtsreichen, in Vorbereitung begriffenen Unternehmungen ist wegen Kränklichkeit des Besitzers sofort für den Barpreis von 7500 \mathcal{M} zu verkaufen. Näheres durch Herrn F. Bolzmar in Leipzig unter T. Z. # 112.

[22518] Ein in vornehmster Lage Berlins befindliches, schön eingerichtetes, langjährig bestehendes und gut rentables Lese-Institut mit ca. 6000 gebundenen, im besten Zustande erhaltenen Bänden, mit feiner Kundschaft und zugleich mit einem damit verbundenen gut eingeführten Antiquariatsgeschäft ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen, da Besitzer sich vom Geschäft zurückziehen will. Der Kaufpreis wird sich auf ca. 12000 M stellen. Berlin W. 35. **Elwin Staudé.**

Kaufgesuche.

[23619] Schönwissenschaftl., medicin. od. Schulbücherverlag sofort zu kaufen gesucht. Bedeutende Mittel vorhanden. Angeb. u. # 23619 durch die Geschäftsstelle d. B.-B.

[23726] Eine Buchhandlung mit Nebenzweigen, event. auch mit Druckerei verbunden, gutes Geschäft, gegen sofortige Ganzzahlung zu kaufen gesucht. Angebote an die Geschäftsstelle d. B.-B. unter # 23726.

[23725] Eine gut rentierende Zeitschrift, gleichviel welcher Richtung, wird zu kaufen gesucht.

Gef. Angebote, deren diskreteste Behandlung auf Ehrenwort zugesichert wird, beliebe man unter Ziffer F. 2584 an Rudolf Mosse in Leipzig zu adressieren.

[21856] Ein unverheirateter, sehr gewissenhafter u. strebsamer Buchhändler sucht demnächst ein kleines, jedoch durchaus solides Sortiment mit einem Umsatze von ca. 15—18 000 M käuflich zu erwerben. Großstadt ist ausgeschlossen; Mitteldeußland bevorzugt. Kaufpreis kann bar erlegt werden. Strengste Diskretion wird zugesichert. Gef. Angebote unter O. M. # 21856 an die Geschäftsstelle d. B.-B.

[23252] Ich suche ein Sortiment, auch mit Nebenbranchen, zu erwerben, in dem ich ca. 2 Monate als Gehilfe arbeiten kann.

Berlin W., Schillstraße 3.
B. van Groningen.

Teilhaber gesuchte.

[22651] Ein kunstgewerblicher Verlag, verbunden mit ausgedehntem Reisegeschäft, sucht behufs Einrichtung einer sehr aussichtsreichen Kolportageabteilung einen

Teilhaber,

der über ein Kapital von mindestens 50 000 bis 60 000 M verfügen kann. Angebote unter D. 10046 an Rudolf Mosse in Leipzig.

[23682] **Socius gesucht.**

Eine seit mehreren Jahren bestehende, vorzüglich eingeführte Kunst- und Buchhandlung Berlins sucht zu weiterem Ausbau, sowie zur Durchführung lukrativer Verlagsunternehmungen kapitalkräftigen Socius. Gef. Angebote unter J. P. 5403 an Rudolf Mosse in Berlin S. W.

Fertige Bücher.

23428] M Schorss Verlag München und Berlin.



MURET
encyklopädisches
WÖRTERBUCH

[23623] der
englischen und deutschen
Sprache.

Ein Parallelwerk

zu

„SACHS-VILLATTE“.

Preis pro Brg. 1 M 50 $\frac{1}{2}$ ord., 1 M bar.

Bezugsbedingungen:

(Für die Dauer des Erscheinens in Pieferrgn.)

33 $\frac{1}{3}$ % und 7/6.

Brg. 1 à cond., Brg. 2 u. flgnde. bar.

Lieferung 8 soeben erschienen.

Für die zur Fortsbg. verlangten Expre. bitten Einlösungs-Ordre zu erteilen.



„Neuestes und bestes englisch-deutsches Wörterbuch, umfassend, bewundernswert; es muß ihm das höchste Lob gespendet werden.“ (The American Bookseller, New-Y. 364/91.)

„... Bietet das Beste und Zweckmäßigste, was die englische Lexitographie in Deutschland aufzuweisen hat.“ (Hann. Courier, Jan. 92.)

„... Ist jedenfalls das hervorragendste Werk der heutigen anglo-germanischen Lexitographie.“ (Ueber Land und Meer, Stuttgart. Heft 12, 1892.)

„... In seiner Großartigkeit von keinem ähnlichen Werke übertroffen. Eine Meisterleistung, der nichts Ähnliches an die Seite gestellt werden kann.“ (Oesterreich-Ungar. Buchdr.-Btg., Wien, Nr. 34, 1892.)

Berlin, 8. Juni 1893.

Langenscheidtsche Verlagsbuchhandlung
(Prof. G. Langenscheidt).



Verlagsbuchhandlung J. J. Weber
[436] in Leipzig.

Ich ersuche Sie die in meinem Verlage erschienenen Großfolio-Werke, die sich zu

Gelegenheitsgeschenken

vorzüglich eignen, und infolge ihres sehr billigen Preises der größten Verbreitung fähig sind, auf Lager nicht fehlen zu lassen.

Album für Jäger und Jagdsfreunde.
48 Holzschnitt-Tafeln auf Kupferdruckpapier nach Gemälden und Zeichnungen berühmter Meister. Dritte Auflage.

In illustr. Umschl. 2 M ord., 1 M 40 $\frac{1}{2}$ bar,
Karton-Mappe 1 M ord., 75 $\frac{1}{2}$ bar,
Leinw.-Mappe 3 M ord., 2 M 50 $\frac{1}{2}$ no.

Alpenlandschaften. Ansichten aus der deutschen, österreichischen und schweizer Gebirgswelt. 97 Holzschnitt-Tafeln auf Kupferdruckpapier und 16 Seiten Text von Julius Meurer. In Original-Leinenband mit Buntdruck, Goldpressung und Goldschnitt 20 M ord., 15 M no, 13 M 35 $\frac{1}{2}$ bar.

Einigungskriege, die deutschen. Illustrierte Kriegschronik der Jahre 1864, 1866 und 1870—71. Von Victor von Strauß, Königl. preuß. Major z. D. Mit authentischen Illustrationen, Porträts, Karten und Plänen. In Original-Leinenband 12 M ord., 9 M netto, 8 M bar.

Galerie schöner Frauenköpfe. 24 Holzschnitte nach Gemälden und Original-Photographien. Fünfte Auflage.

In illustriertem Umschlag 2 M ord.,
1 M 40 $\frac{1}{2}$ bar. Karton-Mappe 1 M ord.,
75 $\frac{1}{2}$ bar. Leinwand-Mappe 3 M ord.,
2 M 50 $\frac{1}{2}$ bar.

Garten, der Zoologische. 56 Holzschnitt-tafeln mit 93 Abbildungen nach Naturaufnahmen und 4 Seiten Text.

In illustriertem Umschlag 2 M ord.,
1 M 40 $\frac{1}{2}$ bar. Karton-Mappe 1 M ord.,
75 $\frac{1}{2}$ bar. Leinwand-Mappe 2 M ord.,
1 M 60 $\frac{1}{2}$ bar.

Marine, die kaiserlich deutsche. 28 Holzschnitt-Tafeln und 8 Seiten Text. Vierte Auflage. In illustriertem Umschlag. 1 M 50 $\frac{1}{2}$ ord., 1 M bar.

Meisterwerke der christlichen Kunst. Erste Sammlung. (Vierte Auflage) und Zweite Sammlung (Zweite Auflage) mit je 21 Holzschnitt-Tafeln auf Kupferdruckpapier.

Jedes Heft in illustriertem Umschlag
2 M ord., 1 M 40 $\frac{1}{2}$ bar. Karton-
Mappe 1 M ord., 75 $\frac{1}{2}$ bar.
Leinw.-Mappe 3 M ord., 2 M 50 $\frac{1}{2}$ bar.

Leinwand-Mappe für beide Sammlungen
4 M ord., 3 M 20 $\frac{1}{2}$ bar.

Stenographik. Bilder für Stenographen und solche, die es werden wollen. Zweite Auflage. In illustriertem Umschlag 1 M 20 $\frac{1}{2}$ ord., 80 $\frac{1}{2}$ bar.

Volkszeichenschule. 40 Holzschnitt-Tafeln. In illustr. Umschlag 2 M ord., 1 M 40 $\frac{1}{2}$ bar.
Karton-Mappe 1 M ord., 75 $\frac{1}{2}$ bar.

Frei-Exemplare — auch gemischt — 11/10,
28/25, 57/50, 115/100.

J. J. Weber in Leipzig.

Conrad Weiske's Buchhdlg.
(Gg. Schmidt) Verlags Cto. in Dresden.
[23663]

Ihrer erneuten Verwendung empfehle ich:

Die Redekunst.

Ein Lehrbuch für Jedermann
von G. Senff-Georgi.

2 M ord., 1 M 50 δ netto, 1 M 20 δ bar.
Absatz bei Schauspielern, Sängern,
Lehrern, Geistlichen, wie bei allen, die öffent-
lich zu sprechen haben, leicht zu erzielen.

Wie studiert man Musik.

Von Richard Kaden.

— 40 δ ord., 30 δ netto. —

Durch fortwährendes Ausstellen im
Fenster leicht zu verkaufen.

Der geistig Zurückgebliebene und seine Pflege in den ersten Lebensjahren

von Ed. Förster.

2 M ord., 1 M 50 δ netto.

Lehrer und Geistliche sind sichere
Interessenten für diese Schrift.

Naturhistorisches und Historisches vom Bade Schweizermühle von Generalarzt Dr. Leo.

1 M ord., 75 δ netto.

Sächsische und böhm. Handlungen wer-
den durch Ansichtsversendungen und Aus-
stellen gute Resultate erzielen.

Die Leiden, welche sich aus der Be- schäftigung der Zahnärzte und Zahn- künstler entwickeln, ihre Verhütung, Besserung und Heilung von A. J. Seiffert.

1 M ord., 75 δ netto.

Abnehmer ist fast jeder Zahnarzt und
seine Angestellten.

Ich ersuche reichlich à cond. zu verlangen.
Ergebenst

Dresden, 1. Juni 1893.

Conrad Weiske's Buchhdlg.
Gg. Schmidt (Verl.-Cto.)

Verlag von Carl Duncker in Berlin N.W. 6.

[23695]

Soeben gelangt zur Versendung:

Entartung

von Max Nordau.

2. Band.

2. Auflage (grosse Ausgabe).

Brosch. 7 M 50 δ ord., 5 M 60 δ no.,
5 M 40 δ bar u. 13/12;

geb. 8 M 50 δ ord., 6 M 20 δ bar.

Einband des Freixemplares 80 δ bar.

Hochachtungsvoll

Carl Duncker.



Georg E. Nagel in Berlin S.W.

Königgräberstraße 41.

[23313]

Lustige Welt.

Humoristische

fliegende Blätter.

Wöchentlich eine Nummer von 12 reich-
illustrierten Seiten (ohne Inserate).

Preis:

pro Nummer 10 δ ,

„ Quartal 1 M 30 δ .

Jede Nummer ist für sich abgeschlossen,
sodaß das Abonnement mit jeder Nummer
begonnen werden kann.

Handlungen an Plätzen, an denen ich
noch nicht vertreten bin, die den Alleindebit
übertragen zu erhalten wünschen, belieben
sich direkt an mich zu wenden. Ich liefere
meine Journale nur en gros; en détail
wolle man dieselben von Großsortimenten
beziehen.

Elegante Mappen zum Einlegen der
„Lustigen Welt“ gebe ich zum Selbstkosten-
preis à 30 δ netto ab.

Die „Lustige Welt“ ist bekanntlich das
am reichsten illustrierte deutsche Witzblatt.
Jede Nummer enthält 30 bis 50 humo-
ristische Bilder und je 2 Begierbilder.
Das Blatt schließt alle politischen Anspie-
lungen vollständig aus und ist überhaupt
so redigiert, daß es in jeder Familie auf-
liegen kann.

Hochachtungsvoll

Georg E. Nagel.

[23741] In unserem Verlage erschien soeben:

Das

ortho - stenographische Abc

für eine allgemeine, natürliche

Gebrauchsschrift der Zukunft

von

M. Hesse.

8°. 42 S. Mit 1 Tafel mit dem steno-
graphischen Abc.

Preis: 60 δ ord., 45 δ no., 42 δ bar.

Die vorliegende Broschüre enthält in ge-
meinfasslicher Form eine ausführlich begrün-
dete Empfehlung der vom Verfasser, Gerichts-
rat Hesse in Brandenburg a. H., nach zehn-
jährigem Forschen gefundenen natürlichen,
allgemeinen Gebrauchskurzschrift der Zukunft
aus einem denkbar einfachsten, in einer Lektion
erlernbaren stenographischen Abc.

Von demselben Verfasser erschien bei uns:

Lehrbuch und Lexicon

der deutschen

Ortho-Stenographie ohne Sigel.

Preis: 2 M ord., 1 M 50 δ no.

Wir erbitten das Interesse der Herren
Kollegen für diese beiden hochbedeutenden
Schriften, sind gern bereit, beide Werke be-
dingungsweise zu liefern und sehen zahlreichen
Bestellungen entgegen.

Brandenburg a. H., 1. Juni 1893.

Rud. Koch's Hofbuchhdlg.
G. Trübe.

[23631] Soeben erschien in zweiter Auflage:

Der Antisemitismus

und

das deutsche Bürgerthum

von

Prof. Dr. Ernst Mayer.

Preis 50 δ .

Keine zweite Schrift schildert in so packen-
der Kürze die Verhältnisse und Uebelstände,
welche zum Antisemitismus geführt haben, sowie
die Möglichkeit seiner Beseitigung.

In meinem eigenen Sortiment habe ich
die Erfahrung gemacht, daß sich mit Leichtig-
keit Parteien absetzen lassen.

Ich liefere

bar mit 40% und 13/12 r.

Würzburg, 5. Juni 1893.

E. Krejzer.

[23730] Verlag von
Herm. Oesterwisch Nachf. in Leipzig.

Baade, Zur Reform des naturgeschichtl. Unterrichtes in der Volksschule. 50 S. ord., 35 S. netto, 30 S. bar u. 11/10.

Hagemann, Direkt., Was ist Charakter und wie kann er durch Erziehung gebildet werden? 4. Aufl. 60 S. ord., 45 S. netto, 30 S. bar u. 7/6.

(* Ich mache hierbei aufmerksam auf die in Jul. Gaebel's Buchhdlg. in Graudenz soeben erschienene Schrift:

Hirsch, Seminarl., Ueber den Ehrtrieb des Zögling als Erziehungsmittel. 60 S. ord., 45 S. netto, 40 S. bar; 1 Probeexempl. bar 30 S.)

**Laudien, Die Ordensgeschichte des alten Preußen. 8. Aufl. 1 M. ord., 70 S. no. fest u. bar und 7/6.

**Kleinschmidt, Dr., Die Eltern und Geschwister Napoleon's I. 2. Aufl. Geh. 2 M. 50 ord., 1 M. 85 S. netto, 1 M. 70 S. bar.

** Diese beiden Bücher verdienen eine bessere Beachtung.

***Männerchöre, geistliche, zum Gebrauche bei Trauerfeierlichkeiten. 15 S. ord., 10 S. netto fest u. bar und 11/10.

*** Bei Einführung gewähre noch bessere Bedingungen.

[23683] In unserem Verlage ist soeben erschienen:

Analecta Graeciensia. Festschrift

zur 42. Versammlung deutscher Philologen und Schulmänner in Wien 1893

von

Professoren der
k. k. Franzens-Universität Graz.

14 1/2 Bogen Lex.-8°. Broschiert.
Preis 6 fl. = 10 M. ord. Ueblicher Rabatt.

Dieser stattliche Band enthält eine Reihe von Aufsätzen, die von Vertretern der humanistischen Fächer an der philosophischen Fakultät in Graz verfasst sind, — durchaus Originalarbeiten, für deren wissenschaftlichen Wert die Namen der Verfasser bürgen.

Inhalt: Adolf Bauer, Die Chronologie des Peisistratos und seiner Söhne. Alois Goldbacher, Zur Erklärung und Kritik des platonischen Dialoges Lysis. Wilhelm Gurlitt, Die grosse eherne Athena des Pheidias. Max R. v. Karajan, Ueber den Bau der Recitativpartien der griechischen Tragiker und den Prolog im sophokleischen Aias. J. Kirste, Indogermanische Gebräuche beim Haarschneiden. Gregor Krek, Zur Geschichte russischer Hochzeitsbräuche. Gustav Meyer, Zur neu-griechischen Grammatik. Heinrich Schenkl, Die homerische Palastbeschrei-

bung in Od. γ 126—143 und ihre alten Erklärer. Anton E. Schönbach, Eine Auslese altdeutscher Segensformeln. Josef Strzygowski, Die Tyche von Konstantinopel. Hugo Schuchardt, Der mehrzielige Frage- und Relativsatz.

Soweit es der Vorrat gestattet, liefern wir diese Festschrift auch in Kommission und bitten zu verlangen.

Verlagsbuchhandlung „Styria“ in Graz.

**Verlagsbuchhandlung
G. Ehlermann
Dresden - A. Grunaerstr. 1.**
19886]

Preussischen Handlungen
empfehlen wir nachstehende

nach den neuen Lehrplänen

bearbeitete Schulbücher

Bruchmann, Lateinisches Lesebuch f. d. Sexta u. Quinta v. Gymnasien u. Realgymnasien. 1,20. geb. 1,50.

— Kurze lat. Formenlehre. — 30. (Lesebuch u. Formenlehre zugeb. 1,80.)

Harber u. Paulstadt, Griechische Schulgrammatik.

I. Teil. Griechische Formenlehre Kart. 1,20.

II. Teil. Griech. Syntax. Kart. —,80.

Weldig, Griechisches Übungsbuch. 2,40. geb. 2,70.

Degenhardt, Lehrgang der Englischen Sprache. In zeitgem. Neubearb.

I. Grundlegender Teil. 52., der neuen Bearb. 3. Aufl. 2,—; geb. 2,50.

II. Schulgrammatik. 14. Aufl. 3,— geb. 3,50.

Plate, Lehrgang der Englischen Sprache. In zeitgem. Neubearbeitung.

I. Grundlegender Teil. 68., d. neuen Bearb. 3. Aufl. 1,60. geb. 2,10.

II. Methodisches Lese- u. Übungsbuch. 54. Aufl. 2,25. geb. 2,70.

Hellwig, Hirt u. Zernial, Deutsches Lesebuch für höhere Schulen.

I. Teil. Für Sexta. 1,70. geb. 2,—.

II. Teil. Für Quinta. 1,90. geb. 2,20.

III. Teil. Für Quarta. 1,90. geb. 2,20.

IV. Teil. Für Tertia. 1,90. geb. 2,20.

Schultz, Lehrbuch der alten Geschichte für die Oberstufe höherer Lehranstalten. Mit erläut. Abbildungen.

I. Griechische Geschichte. Kart. 1,60.

II. Römische Geschichte. Kart. 1,80.

Buzler, Elemente d. Mathematik.

I. Abt. Kursus f. IIIb—IIb. 1,20. geb. 1,50.

II. Abt. Kursus f. IIa—Ib (unter der Presse.)

Hochachtungsvoll

Dresden, im Mai 1893.

G. Ehlermann.

Verlag von C. L. Hirschfeld
in Leipzig.

[23685]



Heute erschienen und wurden nach den eingelaufenen Bestellungen versandt:

Die Hegung

der

deutschen Gerichte im Mittelalter.

Ein Beitrag zur deutschen Rechtsgeschichte

von

Dr. jur. Kurt Burchard,
Privatdozent an der Universität Leipzig.

20 1/4 Bogen gr. 8°. Preis 6 M.

x

x

x

Das

private Wissen des Richters.

Untersuchungen

zum

Beweisrecht beider Prozesse.

Von

Dr. Friedrich Stein,
ao. Prof. der Rechte in Leipzig.

13 Bogen gr. 8°. Preis ca. 4 M.

Beide Neuigkeiten

in Rechnung mit 25% Rabatt.

Leipzig, den 6. Juni 1893.

C. L. Hirschfeld.

[23748] In unserem Verlage ist soeben erschienen:

Segelhandbuch

für den

Englischen Kanal.

I. Theil.

Die Englische Küste.

Herausgegeben von der

Direktion der Deutschen Seewarte.

8°. 440 Seiten u. 2 Tafeln.

Gebunden 4 M., nur bar mit 25%.

Hamburg, 6. Juni 1893.

L. Friederichsen & Co.

[23698] Soeben erschien:

A Primer

of

Historical English Grammar.

By

Henry Sweet, M.A., Ph.D., L.L.D.

Cloth.

= Preis 2 sh. ord. =

(Nur fest.)

London.

Sampson Low & Co. Ltd.

[23635] Soeben ist erschienen:

Die Untersuchung des Fleisches auf Trichinen

für bestellte u. angehende Fleischschauer

von

Dr. Ewald Wolff,

Geheimer Medicinal- und Regierungsrath.

Siebente Auflage, zweite Ausgabe,
mit Aufnahme der neuesten amtlichen Verordnungen.

1 M. 20 $\frac{1}{2}$ ord., 90 $\frac{1}{2}$ netto.

Wir bitten dies altbewährte Trichinenbuch
auf Lager nicht fehlen zu lassen.

Breslau. Marujahle & Berendt.

[20814] Die

„Schwalbenkarte“,

beliebteste Verkehrswandkarte
von Mittel-Europa,

erschienen in neuer Bearbeitung.

— 9 Bl. —

10 M. ord., 7 M. netto, 6 M. bar.

Speziell für Hotels!

Geograph. Institut in Weimar.

Künftig erscheinende Bücher

Nur hier angezeigt.

[23696]

Demnächst gelangt zur Ausgabe:

Klinische und anatomische

Studien

über die

Pellagra

von

Dr. Franz Tucek,

Med.-Rath und ausserordentl. Professor an der
Universität zu Marburg i/H.

Mit einer Karte und 9 Tafeln.

6 M. ord., 4 M. netto, 3 M. 75 $\frac{1}{2}$ bar
und 13/12.

Ich bitte zu verlangen.

Hochachtungsvoll

Berlin N.W. 6, den 6. Juni 1893.

Fischer's medic. Buchhandlung
(H. Kornfeld).

[23222] Nichts unverlangt!

Demnächst erscheint in unserem Verlage:

Momentaufnahmen aus Galizien.

Reisebilder

vom k. u. k. Rittmeister

Heinrich von Bülow-Zibühl.

Ca. 6 $\frac{1}{2}$ Bogen mit 12 Illustrationen.

Preis: 1 fl. 50 kr. = 2 M. 50 $\frac{1}{2}$;

in Rechnung 30%, bar 40%.

Alle Handlungen, welche Mitglieder der
weitverbreiteten Familie v. Bülow zu Kunden
haben, finden in ihnen sichere Käufer des
reizend illustrierten Werkchens, auf das wir
auch besonders schlesische u. polnische Firmen
aufmerksam machen.

Verlagsanstalt „Reichswehr“

in Wien VI.

(Leipzig: Fr. Foerster.)

== Meyers Reisebücher. ==

[23539]

Ende Juni werden erscheinen:

Deutsche Alpen — Erster Teil.

Oberbayern, Algäu, Vorarlberg, Nordtirol,
Brennerbahn, Oetzthaler-, Stubaier- und
Ortlergruppe, Bozen, Meran, Vintschgau,
Südtirol: Brenta, Presanella- u. Adamello-
gruppe, Gardasee.

Vierte Auflage. Mit 23 Karten (darunter
neue Spezialkarten der Oetzthaler-, Stubaier-
u. Ortler-Alpen), 4 Plänen u. 12 Panoramen.

Gebunden 4 M. ord. — in Komm. 3 M.
— fest oder bar 2 M. 65 $\frac{1}{2}$ u. 7 für 6.

Norwegen, Schweden und Dänemark.

Sechste Auflage. Mit 19 Karten u. 7 Plänen.

Gebunden 6 M. ord. — in Komm. 4 M. 50 $\frac{1}{2}$
— fest oder bar 4 M. und 7 für 6.

Schwedischer Sprachführer

von Dr. Erik Sellin in Stockholm.

Gebunden 3 M. 50 $\frac{1}{2}$ ord. — in Komm.
2 M. 65 $\frac{1}{2}$ — fest oder bar 2 M. 35 $\frac{1}{2}$
und 7 für 6.

Leipzig und Wien, 8. Juni 1893.

Bibliographisches Institut

(Abteilung „Meyers Reisebücher“).

[23690] In einigen Tagen erscheint in meinem
Verlage:

Im Reiche der Gnade.

II. Band:

Sammlung von Kasualpredigten

in

Beiträgen namhafter Geistlichen

herausgegeben

von

Gustav Leonhardi,

Lic. theol., Pfarrer in Biskup.

Erstes Heft:

Antrittspredigten: Wir sind Botschafter
an Christi Statt.

= Preis: Geheftet 1 M. =

Die gleiche günstige Aufnahme, die der
I. Band: Kasualreden gefunden hat, ist dem
soeben im Erscheinen begriffenen II. Bande:
Kasualpredigten, welcher ebenfalls in 6 einzeln
verfügbaren Heften à 1 M. zur Ausgabe ge-
langt, sicher.

Auf die Absatzfähigkeit dieser Kasual-
reden brauche ich nicht besonders hinzuweisen. Die
meisten der Herren Sortimentier wissen aus Er-
fahrung, wie rege das ganze Jahr hindurch die
Nachfrage nach derartigen homiletischen Hilfs-
mitteln ist.

Ich bitte zu verlangen.

Leipzig, 6. Juni 1893.

Dr. Richter.

[23722] In einigen Tagen erscheint:

Der Messias

von

Amsterdam.

Eine Simplicianische Studie

bearbeitet von

einem Niederdeutschen.



50 3 ord.

n. Oktav. Ca. 4 Bogen. Eleg. geh.

Bar mit 33 1/8 % u. 7/6; à cond. mit 25 %.



Der ursprüngliche Verfasser dieser **überaus humorvollen Novelle** ist kein Geringerer, als der Autor des berühmten **Simplicissimus**, Hans Jakob Christoph v. Grimmelshausen; ein bedeutender Litteraturkenner erklärte nach Lektüre des Manuskripts, daß „die Kunst des Erzählers an **graziöser Feinheit** dem **Boccaccio** völlig gleichkomme, aber an **Kraft** der Darstellung **übertriffe**. Die Novelle sei das **Beste**, was die deutsche Litteratur an **satirischem Witz** gegen den **abergläubischen Dünkel** der Juden aufzuweisen habe, sie sei von einer **sinnlichen Fülle und Frische**, die an **Shakespeare** erinnere, und zeuge trotz ihrer **drastischen Wirkung** von einer **bewundernswerten Feinheit der Erzählungskunst**“.

Die hochdeutsche Bearbeitung der fast ganz unbekannt gebliebenen Novelle rührt von einem ausgezeichneten Kenner der mittelalterlichen Volksschriften her.

Die kleine Schrift wird zweifellos, zumal der Preis trotz starken Umfangs nur 50 3 beträgt, außerordentlich leichten Absatz finden und sehr viel **Heiterkeit** erregen.

Hochachtungsvoll

Dresden.

Druckerei Glöck
Verlags-Abth.

[23441] Demnächst erscheint:

Die

Niederschlags-

und

Abflussverhältnisse

der

Saale

Mit besonderer Berücksichtigung
der Häufigkeit

der

Wasserstände

Bearbeitet von

R. Scheck

Kgl. Wasserbau-Inspektor.

Mit 5 Tafeln.

— Preis ca. 5 M. —

Wiesbaden, Juni 1893.

J. F. Bergmann,

Verlagsbuchhandlung.

Fortsetzung!

[23667]

Das III. Vierteljahr der naturwissenschaftlichen Zeitschrift:

„Die Natur.“

(1893. 42. Jahrgang.)

Herausgeber: Dr. **Karl Müller** u. Dr. **Hugo Koedel.**

Preis vierteljährlich 3 M 60 3 ord.,
2 M 70 3 netto.

beginnt in 14 Tagen. Wir versenden nur auf Verlangen und bitten daher um schnellste Angabe des Bedarfes auf dem der Fortsetzung beigefügten Verlangzetteln.

Bei Aussicht auf Gewinnung neuer Abnehmer stehen Probenummern zu Diensten.

Hochachtungsvoll

Halle a. S., Juni 1893.

G. Schwetschke'scher Verlag.

Angebotene Bücher.

[23736] **Franz Büchling** Sort.-Cto. in Nürnberg: Meyers Universum. Bd. 9 u. 10.

— do. Bd. 1. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 11. Geb.

— do. Pracht-Ausg. Heft 1—20. Hildburgh. 1861—62.

Perls, allgem. Pathologie. 2. Aufl. Stuttgart.

Münchener Punsch. Bd. 13. 14. 1860—61.

Fenelon, die Begebenheiten Telemachs, von Neukirch. 3 Tle. Ansbach 1727—39.

Sauter, diplomat. ABC. Stuttgart.

Gerlach, d. Gewerbe-Monogramm. 110 Blatt. Wien.

[23693] **O. Vierling Nachf.** in Görlitz:

Dahlmann, kl. Schriften. Hlbfrz.

Curtius, Altertum u. Gegenwart. 3. Aufl. 2 Bde. Hlbfrz.

Ebert, Gesch. d. christl. lat. Litt. Hlbfrz.

Gayer, Waldbau. 2. Aufl. Origbd.

— d. gemischte Wald. Origbd.

— Forstbenutzung. 7. Aufl. Origbd.

Eicken, mittelalterl. Weltanschauung. Hlbfrz.

Feuerbachs philos. Charakterentwicklung, sein Briefw. u. Nachlass. Hlbnd.

Goltz, d. Volk in Waffen. 3. A. Hlbfrz.

Putlitz, Karl Immermann. Hlbfrz.

Köstlin, Luthers Leben. Hlbfrz.

Goethes Werke. (Bibl. Inst.) Origbd.

Laas, Erkenntnistheorie. Hlbfrz.

Schröder, vom pap. Stil. Origbd.

Hübner, Bibliogr. d. klass. Altertumswiss. 2. Aufl. Hlbnd.

Göttinger, Reallexikon. Origbd.

Ippel, Briefwechsel zw. Jakob u. Wilh. Grimm, Dahlmann u. Gervinus. 2 Bde. Halbfranz.

Fürst Pückler, Briefw. u. Tageb., hrsg. v. Assing. 9 Bde. Hlbnd.

Faulmann, Gesch. d. Buchdruckerk. Hlbfrz.

Kürschners Nationallitteratur. Bd. 1—184. Origbd.

Obige Werke sind sämtlich wie neu.

Sybel, Revolutionszeit. I—IV. 1. 3. A. Lnb.

— kl. histor. Schriften. 3 Bde. Lnb.

Edda, v. Simrock. 2. Aufl. Ppbd.

Curtius, griech. Geschichte. I—II. Lnb.

Mommsen, röm. Gesch. I—III. 2. A. Lnb.

Gervinus, Gesch. d. 19. Jahrh. 8 Bde. Lnb. Sämtlich schöne Exemplare.

[23609] **Hermann Behrendt** in Bonn:

Ammon, F. A. v., die ersten Mutterpflichten und die erste Kindespflege. 32. Aufl. 1891 (Hirzel). 3 M 75 3. Geb. m.

Goldschn. zu 1 M u. 13/12 Exemplare. Neue Exemplare!

[23464] **Dobberke & Schleiermacher** in Berlin W.:

Zeitschrift f. physiolog. Chemie. I—VI u. Register.

— f. ration. Medicin, v. Henle u. Pfeufer. Bd. 1—28. (15. Bd. geb.)

Crelles Journal f. Baukunst. I—VIII.

Försters allg. Bauzeitg. 1848, 49, 50. Mit Atlanten. In 6 Bde. geb.

Bode, Bilderlese. I. (Oldenburg.) Prachtausg. 1885 u. folg.

Luthmer, Goldschmuck d. Renaissance.

Schubert, Cellulosefabrikation. 1892. Geb.

Schall, Mitscherlichs Prozesse. 1892.

Mühlbrechts Wegweiser 1886. Moleskinbd.

Provinzialhandbuch f. Schlesw.-Holst. 1891. Alles tadellos sauber.

[22743] **Gustav Kühler** in Oberhausen, Rheinl.:

1 Bundes-, bezw. Reichsgesetzblatt 1867—1884. In 15 Ppbdn.

[23630] **Carl Köhler** Buchh. u. Antiquariat in Darmstadt:

2 Rangliste 1893. 1 kart.; 1 geb.

[23644] **Theodor Rother** in Leipzig:

Dicta eruditorum 1682—1749, 67 Jahrgge. In 31 starken 4^o-Bdn.

[23649] **Heinrich Matthes** in Leipzig:
Karpeles, allgem. Geschichte d. Litteratur.
2. Bd. Orig.-Bd. Gut gehalten. In
Karton.

[23657] **Hugo Güther** in Erfurt:
Koch, C. F., allgem. Landrecht f. d. preuss.
Staaten. 4 Bde. 6. u. 7. Aufl. Berl.
1878—80. Hlbfrz. (Schönes Explr.)

[23671] **Joseph Jolowicz** in Posen:
5 Vogel, M. u. K.-G., Leitf. f. d. U. in
d. Zoologie. I. 10. Aufl.
12 — — — do. II. 7. Aufl.
8 — — — do. III. 4. Aufl.
3 — — — do. IV. 5. Aufl.
Kart. Neue Explr.

[23668] **Oscar Hengstenberg's** Buchh. in
Bochum:
13 Geistbeck, Leitf. f. d. physikal. Geo-
graphie. 1892.
12 Zurbonsen, deutsche Litteraturkunde.
12 Seydlitz, Geographie. C. 1884.

[23658] **Sophien-Buchh.** (Guido Touchy)
in Berlin N. 24:
1 Stielers Handatlas. Neue Aufl. Wie neu.
1 — do. 1871.
1 Sohr u. Berghaus, Handatlas. 1872.
Karten ungebr.
1 — — do. 1875. Karten gebrochen.
1 Vorlage-Blätter f. Maurer. 42 Tafeln.
1841.
1 — f. Maurer u. Zimmerleute, v. Stier.
37 Tafeln. 1844.
1 Andree, Handatlas. 1. Aufl.
1 Brockhaus' Konvers.-Lexikon. 13. Aufl.
17 Bde. Wie neu.
1 Brehms Tierleben. 10 Bde. 3. Aufl.
Völlig neu.
1 Bergk, griech. Litt.-Geschichte. 3 Bde.
1872—84. Nicht benützt.
1 Curtius, griech. Geschichte. 3 Bde.
5. Aufl.
1 Lange, röm. Altertümer. 3 Bde. 3. A.
Nicht benützt.
1 Jordan, röm. Mythol. 2 Bde. 3. Aufl.
Nicht benützt.
1 Prölss, Geschichte d. neueren Dramas.
6 Bde. 1881—83.

[23022] **Ernst Becker** (Stritter & Kessler)
in Heilbronn:
3 Ausland 1889, 90, 91.

[23715] **L. Wilekens** in Mainz:
Billig!
1 Hinrichs' halbjährige Bücherverzeichnisse
1886—90. 10 Bde. Geb.
1 Ghost Land, Occultism. Geb.
1 Art, magic, spiritism.

Gefuchte Bücher.

* vor dem Titel = Angebote direkt erbeten.

[23421]² **Cremer'sche** Buchhandlg. in Aachen:
Du Cange, Glossarium mediae et infimae
latinitatis.

Handbuch der Mässigkeitsbrüderschaften.
Breslau.

Alles von Quix.

Meyers Konversationslexikon. 4. Aufl. Geb.

[23484]¹ **G. Hundius** in Zwickau:
1 Meyers Konv.-Lex. 4. Aufl. 17 Bde. Geb.

[20129] **Dulau & Co.** in London:
(Angebote nur mit der betreffenden Nummer
werden berücksichtigt.)

507. Gibson, Handbook of the forests of
the Bombay Presidency. 1863.

508. Beddome, the trees of the Madras
Presidency. 1863.

509. Monck, a plan for transplanting large
forest trees in parks 1828.

510. Moreau de Jonnés, quels sont les
changements que peut occasion, le dé-
boisement de forêt sur les contrées ad-
jacentes? Bruxelles 1825.

511. Moreau, Aperçus théoriques et prat.
sur l'élagage. 1851.

513. Plinguet, Traité sur les réformations
des forêts. Orléans 1789.

514. Bolle-Petit, Essai sur la plantation
et la culture des arbres. Troyes 1837.

515. Phelipe-Beaulieux, Réflexions sur le
reboisement. Nantes 1845.

516. Robertson, Planting the most alluvial
banks of rivers with fruit trees. 1826.

517. Challand, de l'utilité et de la culture
de l'acacia.

518. Michaux, Notice sur le Robina pseudo-
acacia. Paris 1835.

519. Skragze, Dissertatio gradualis de uti-
litate plantat. in patria. 1760.

520. Stephens, Observations en réponse aux
critiques qui ont été faites. 1851.

521. Allnaud, Mémoire sur le reboisement
et conservation de bois et forêts en
France. 1845.

523. André, la Forêt-Saint-Martin, son
histoire etc. Paris 1863.

524. — l'aliénation des forêts de l'Etat
devant l'opinion publique. Paris 1835.

525. Datty, Défrichement des bruyères de
la campine. Bruxelles 1845.

526. Goube, Traité de la physique végé-
tale des bois. Paris 1801.

527. Hindbeck, Dissert. gradual. de utili-
tate plantationum. 1768.

528. Joubainville, Observations sur le système
d'élagage de Courval et de Cars. Paris
1869.

529. Lavallée, de la distance à observ.
dans la plantation des routes.

531. Buchan, Note on the cultivation of
Cinnamon in England. 1837.

532. Bernard, Mémoire pour servir à
l'histoire nat. de l'olivier. 1783.

533. Boitard, Traité de la culture du mûrier
et l'éducation de vers à soie. Paris 1828.

534. Bretonnerie, l'école du jardin fruitier.
Paris 1784.

535. Courrier, Traité de la culture de
l'olivier et fabric. de l'huile d'olive.
Toulon 1881.

536. Denouiller, le cèdre du Libanon.
Toulouse 1866.

538. Du Petit-Thouars, Traité compl. de
la culture des orang. Paris 1782.

539. Gaillard, de la taille et de la cul-
ture du mûrier. Paris 1838.

Dulau & Co. in London ferner:

540. Gasparrini, sulla maturazione e la
qualità dei fichi dei contorni di Napoli.
1863.

541. — Notizie sugli alb. fruttiferi della
provincia di Napoli.

542. Gasparin, Mémoire sur la culture de
l'olivier dans le midi de France.

543. Hayward, an inquiry into the cases
of fruitfulness of plants a trees. 1834.

544. Henrik, the American silk growers
guide etc. Boston 1835.

545. Hervey, Catal. méthod. et class. de
tous les arbres etc. Paris 1809.

546. Joubert de l'Hiberderie, Instructions
sur la semence, plantat. et culture des
mûriers. 1770.

547. Leydier, nouveau petit traité de
l'olivier. Grasse 1842.

548. Nourrigot, Avantage de la culture du
mûrier. Montpellier 1863.

550. v. Sterbeeck, Traité de l'olivier.
Montpell. 1784.

551. Troisilles, Mémoire sur l'olivier. Paris
1822.

553. Bernieau, Genre Ilex. 1874.

554. Hericart de Thury, Notice sur le
bois s. la chaussée de Nanteuil. Paris
1837.

555. Doucet, Mémoire sur les instructions
des forêts. Paris 1821.

556. Philippart, Inondations et reboise-
ment. 1847.

557. Mathieu, le reboisement et la rega-
zonnement des Alps. Paris 1865.

558. Perier-Mondonville, de l'exploitation
du chêne. Paris.

559. Richard, sur le dépérissement des forêts
et les moyens d'y remédier.

560. d'Aubendon, Notice sur la culture des
oseraies dans l'Aisne Lyon 1831.

562. Varenne-Feuille, Mémoire sur l'ad-
ministration forestière. 1807.

563. Smith, John, State a. prospects of
arboriculture in Hampshire. 1885.

566. Rosanoff, üb. Krystalldrüsen im Marke
von *Kerria Japonica*

[23661] **Hermann Bahr, Jurid. Antiquariat**
in Berlin W. 9, Linkstr. 13:

Berghaus, Landbuch des Herzogthums
Pommern.

Toussenet, les juifs. Paris 1847.

Barrouel, Histoire du Jacobinisme.

[23662] **C. Marowsky** in Minden i/W.

*Klein, astronomische Abende.

*Büchner, goldenes Zeitalter.

*Shakespeares Werke, frei bearbeitet von
Meyer. Wohl. Taschen-Ausgabe. (Gotha
1824.)

*Hintze, das alte und neue Japan 3. Aufl.
1874.

[23669] **C. Roemke & Cie.** in Köln:

*Monod, Apostel Paulus.

*Bunyan, Pilgerreise, m. Vorw. v. Ahlfeld.

*Spitzer, Wiener Spaziergänge. Bd. 4. 5. 6.

[23677] **G. A. Kaufmann's** Buchh. in Dresden:
Schack, ein halbes Jahrhundert. 2 Bde.

- [23684] Nicolaische Buchh. Borstell & Reimarus in Berlin N.W.:
Giese, Gebirgskrieg. 1888.
Goltz, d. 7 Tage v. Le Mans. 1873.
— das Volk in Waffen. 4. Aufl. 1890.
Goethes Briefe an Frau von Stein. 2. Aufl. 2 Bde. 1888—85.
— Gespräche, hrsg. v. Biedermann. Bd. 1—7. 1889—1890. (Auch einzeln.)
Goethe-Jahrbuch. Bd. 4—6. (Auch einz.)
Grabbes Werke. 4 Bde. 1874.
Grimm, Herm., 10 Essays. 2. Aufl. 1883.
— 15 Essays. 1. Folge. 3. Aufl. 1884.
— do. N. F. 1875.
— do. 3. Folge. 1882.
Briefwechsel zw. Jac. u. W. Grimm. 1881.
Grisebach, Vegetation der Erde. 2. Aufl. 2 Bde. 1884.
Grün, Anastasius, Werke. 5 Bde. 1877.
Güssfeldt, Reise in d. Andes. 1888.
Haeckel, indische Reisebriefe. 1883.
Hallwich, Wallensteins Ende. 2 Bde. 1879.
Hansen, agrarhistor. Abhandlungen. Bd. 2. 1884.
Hardenberg, Denkwürdigkeiten, hrsg. von Ranke. Bd. 5. 1877.
Hartmann, Rob., die Völker Afrikas.
Kaspar Hauser. Seine Lebensgeschichte. Regensburg 1883.
Hansrath, Dav. Fr. Strauss. Bd. 2. 1878.
— neutestamentl. Zeitgeschichte. Bd. 4. 1879.
Haym, Herder. Bd. 2. 1885.
Hebbel, Tagebücher. Bd. 2. 1887.
Hebler, Aufsätze üb. Shakespeare. 2. Ausg. 1874.
Hellwald, Kulturgeschichte. 3. Aufl. 2 Bde. 1882—84.
Helmholtz, Lehre v. d. Tonempfindungen. 4. Aufl. 1877.
Henne-am Rhy, Culturgeschichte d. deutschen Volkes. 2. Aufl. 1891.
Hérisson, Tageb. e. Ordonnanz-Offiziers. 1885.
Hettner, kleine Schriften. 1884.
— italien. Studien. 1879.
Heyfelder, Transkaspien u. s. Eisenbahn. 1888.
Hiltl, d. französ. Krieg. 5. Aufl. 1888.
Hinze, Gurko. 1880.
Hohenhausen, Liebespaare. Braunschweig 1870.
Hohenlohe, militär. Briefe. Heft 1. 1884.
— strateg. Briefe. 2 Bde. 1887.
Holst, Verfassungsgeschichte d. Vereinigten Staaten. Bd. 1—3. 1878. (Auch einzeln.)
Holtei, 40 Jahre. 6 Bde. 1862.
Hönig, Weichselmündg. 1886.
Horn, bei Friedrich Karl. 2 Bde. 1872.
Jahn, biograph. Aufsätze. 2. Aufl. 1866.
— Mozart. 3. Aufl. 2 Bde. 1889. (Auch einzeln.)
Janitschek, Geschichte d. dtchn. Malerei. 1886.
— Gesellschaft d. Renaissance. 1879.
Jastrow, Volkszahl dtshr. Städte. 1886.
Jhering, Besitzwille. 1889.
- Nicolaische Buchh. Borstell & Reimarus in Berlin ferner:
Jhering, Zweck im Recht. 2. Aufl. Bd. 1. 1883.
Jodl, Geschichte d. Ethik. Bd. 1. 1882.
Kletke, Jala Jala. 1857.
Deutsche Dichtung. Bd. 1—11.
- [23702] Hugo Klein in Barmen:
Carové, F. W., Cölibatgesetz u. d. röm. kathol. Klerus. 1. Abth. 1832. 2. Abth. 1823. Frankfurt a. M., Brönnner.
Roskovány, A. de, Coelib. et brev.: Duo gra iss. cleric. off. etc. 5 T. (Pest 1861.) Wien, Braumüller.
- [23691] Gustav Fock in Leipzig:
Entscheidungen in Civil- u. Strafsachen. Kplt. u. einz.
Quinti Ciceronis reliquiae, rec. Buecheler.
Plinius, nat. historia, ed. Sillig.
Eckartshausen, Gott ist die reinste Liebe. Zeitschrift f. Biologie. Kplt. u. einz.
Riehl, Land u. Leute.
Raddes Farbentafel. T.-Ausg.
Beauvais, dtsh.-franz. Phraseologie. Gr. A. Peschel, phys. Erdkunde.
Bernewitz, Gewerbe- u. Gesindeordnung.
Brachmann u. Kuntze, Wechselrecht.
Franckes Gesetzgebung.
Leuthold, Wasserrecht in S.
Makower, Handels-Gesetzbuch.
Mosel, Verwaltungsrecht.
Rehbein, Wechselordnung.
Stenglein-Rüdorff, Strafprozess.
Wachler, Gerichtsordnung.
Wahl, sächs. Erbschaftssteuer.
Wenglers Archiv 1886 u. folg.
Willenbücher, Konkursordnung.
Wilmowoki u. Levy, Civilprozess.
Wulferts Archiv 1891—92.
- [23758] Doebereiner'sche Buchh. in Jena:
Topf, Geschichte d. Herrschaft Kranichfeld. 1849.
Uebertragung zu Teröverst, stenogr. Uebung.
- [23746] Werner Hausknecht in St. Gallen:
Handschriftl. Schätze aus Klosterbibliotheken. Cöln 1734. Neudruck.
Bibel, übers. v. Stier.
- [23745] Otto Hackebell in Dresden:
Baum, Kirchengeschichte. 2. Aufl.
Büchmann, geflügelte Worte. Neuere Aufl.
Kügelgen, Jugenderinnerungen eines alten Mannes.
Chronik von Hoyerswerda.
- [23749] Röhrscheid & Ebbecke in Bonn:
*Lebensgeschichte d. Grafen v. Schmettau.
*Simrock, Rheinsagen.
*Archiv f. Civil- u. Crim.-Recht d. Rheinprovinz. Bd. 60.
*Fitting, Civilprozess. 5. 6. Aufl.
*Baron, Pandekten.
*Sohm, Institutionen.
- [23750] Urban & Schwarzenberg in Wien:
1 Deutsches Archiv f. klinische Medizin. Bd. 1—9. 13. 14. 38. 49.
- [23757] Robert Schnura in Neuss:
*1 Weiss, Weltgeschichte. Neueste Aufl. Antiquar. Soweit ersch.
*1 Benseler, griech.-deutsches Wörterbuch.
- [23670] Joseph Jolowicz in Posen:
1 Wackernagel, altd. Lesebuch.
*1 Gruchots Beiträge. Bd. 1—18.
*1 Preller, Homers Odyssee. Geb.
*1 Motive z. bürg. Gesetzbuch. Mögl. geb.
- [23675] Fr. Eug. Köhler's Verlag in Gera-Untermhaus:
2. Nachtrag zu H. Blum's Pseudomorphosen d. Mineralreichs.
Berichte d. D. Chem. Gesellsch. Jahrg. 1868.
- [23673] Graveur in Neisse:
*1 Goldammers Archiv. Bd. 29—40.
*1 Archiv für civil. Praxis. Bd. 76—79.
*1 Entsch. d. R.-Ger. in Civilsachen. Bd. 7. Angebote direkt.
- [23672] S. Zickel in New York:
Dumas, die Jungfrau von Orleans. Roman. 1842.
Hugo, Valjean. 1863.
Geschichte des Klosters von Monte Casino, von Gutten. 4 Bde. Fol. Venedig 1733—39.
- [23674] Adolf Schneider in Düsseldorf:
Vacano, Mysterien der Welt und des Bühnenlebens.
— Sophie Dorothea.
— Quitte ou double.
— blaues Blut.
— vom Baum der Erkenntniss.
— der Magen u. das Herz.
— historische Studien.
- [23732] Theodor Bertling in Danzig:
Gewerbehalle 1866—68.
Vom Fels zum Meer 1890/91, 91/92.
Dohme, Kunst u. Künstler Deutschlands u. der Niederlande.
Grube, geogr. Charakterbilder. Neueste Auflage.
(Roon, v.) Denkwürdigkeiten a. d. Leben des Feldmarschalls von Roon.
Polyaeni strategicon libri VIII. (Teubner.)
Ebeling, Lexicon Homericum.
Toeppen, hist.-comparative Geographie v. Preussen.
Jansen, Choralbuch.
Clausius, Wärmetheorie.
Passavant, Peintre-graveur. Bd. 2.
Andresen, Handbuch f. Kupferstichsammler. Bd. 2.
Woltmann-Woermann, Gesch. d. Malerei. Bd. 1.
Adelung, Mithridates. Bd. 4.
- [23756] Paul Neubner Antiqu. in Köln a/Rh.:
*Volkmann, Leben, Schriften u. Philos. des Plutarch v. Chaeronea.
*Lefranc u. Lentzen, Gesch. d. Pfarreien u. d. Decanats Crefeld.
*Newald, Niclas Graf zu Salm.
*Vuy, Geschichte d. Trechirgaues.
*Wirth, ernste u. frohe Tage aus meinen Erlebnissen u. Streifzügen.
*Clemen, Portraitdarstellgn. Karls d. Gr.
*Umland, Motoren.
*— Berechnung u. Constr. d. Motoren.
- [23664] Daheim-Expedition in Leipzig:
Klassischer Bilderschatz. Bd. 1 u. folg. Verlagsanstalt f. Kunst u. Wissensch. in München.

- [23739] **L. Schirmer** in Glatz:
*Antiquaria über die Grafschaft Glatz.
Angebote direkt.
- [23742] **H. G. Wallmann** in Leipzig:
*Pawlikowsky, 100 Bogen über d. Juden.
Freib. 1859.
- [23743] **Adolf Foerster's** Buch u. Musika-
lienhandlung (R. Weicke) in Stassfurt:
1 Mantegazza, Hygiene der Liebe.
- [23744] **Deuerlich** in Göttingen:
Lehfeldt, Bau- und Kunstdenkmäler Thü-
ringens.
Gegenbaur, Grundriss der vergleichenden
Anatomie.
Bahnsen, der Widerspruch im Wissen u.
Wesen der Welt.
Brünnow, Lehrbuch d. sphärischen Astro-
nomie.
Fick, medicin. Physik. 3. Aufl.
Stokes, das Licht.
Bobek, Einleitg. in die Theorie der ellipt.
Functionen.
Dühring, neue Grundmittel u. Erfindgn.
zur Analysis.
- [23755] **Herm. Behrendt** in Bonn:
*Sohm, Institutionen.
*Corpus juris civilis, ed. Krueger et M.
*Heitzmann, anatom. Atlas.
Libri symbolici eccl. cathol., ed. Streitwolf
et Klener.
Leunis, Synopsis. Thl. 3: Mineralogie.
- [23752] **W. J. Leendertz** in Leer, Ostfriesl.:
Goethes Werke. (Hempel.)
Kaehler, Wissenschaft d. christl. Lehre.
v. Hofmann, Schriftbeweis.
Münkel, d. angenehme Jahr.
Freitag, Ahnen
Meyer, Novellen.
- [23753] **Julius Hermann's** Buchh. in Mannheim:
*1 Jahrbuch f. amtl. Statistik d. preuss.
Staates. Bd. 1. 1863; Bd. 2. 1867;
Bd. 3. 1869.
Angebote direkt erbeten.
- [23754] **Gerth, Laeisz & Co.** in Hamburg:
*1 Baudissin, A., Geschichte d. schlesw.-
holstein. Krieges.
- [23740] **E. J. Brill** in Leiden:
1 Jahreshericht üb. d. Fortschritte der
Medicin, hrsg. v. Virchow. Jahrg. 1—5.
1866—70. 30 M.
1 Archiv f. Psychiatrie u. Nervenkrank-
heiten. Bd. 1—6 I. 28 M.
1 Nägeli, Abstammungslehre. 1884. 9 M.
Alles gebunden in Halbleinwdbdn. und
vorzüglich erhalten.
- [23738] **Dieterich** in Göttingen:
*Ritschl, Rechtfertigung u. Versöhnung.
*Fechner, Elemente d. Psychophysik.
*— Revision d. Hauptpunkte d. Psycho-
physik.
*Rosin, Recht d. öffentl. Genossenschaften.
1886.
*Aubert, Grundz. d. physiol. Optik. 1876.
*Helmholtz, Lehre v. d. Tonempfindungen.
1877.
*Stumpf, Tonpsychologie. 1883 u. 90.
- [23734] **Johs. Fassbender** in Elberfeld:
Baedeker, Schweiz.
- [23643] **Alfred Lorentz** in Leipzig:
Ahlfeld, Predigten üb. epistol. Perikopen.
Beck, Erklärung d. 2 Briefe an Timotheus
— Pastorallehren d. N. Testaments.
— Sammlung christl. Reden.
Burkit, prakt.-homilet. Reallexikon.
Corpus inscript. semiticar.
Florey, Trost u. Mahnungen an Gräbern.
Gesenius, hebr.-chald. Wörterb. 5. u. 10. A.
Comte, posit. Philosophie, übers. v. Kirch-
mann.
Kant, Kritik d. reinen Vernunft, v. Rosen-
kranz.
Schmidt, Lessing.
Böhlingk, Sanskrit-Wörterb. in kürz. Fassg.
Leissmann, Wanderb. e. Schwermütigen.
1831.
Binterim u. Mooren, Erzdiözese v. Köln.
Engelhardt, tägl. Denkwürdigk. a. d. sächs.
Geschichte.
Geschichtschreiber d. deutschen Vorzeit, v.
Pertz etc.
Lettow-Vorbeck, Krieg 1806/7.
Histor. Taschenbuch, begr. von Raumer.
Kppte. Serie.
Annalen d. Dtschn. Reichs. Jahrg. 1888.
Auch einz. Hefte.
Arndt, Versuch e. Gesch. d. Leibeigensch.
in Pommern. 1803.
D. glücksel. u. unglücksel. Bauernstand.
1700.
Hohberg, adeliges Landleben. 1687.
Klebs, Landeskulturgesetzgebung in Posen.
Kurtze, Beschrbg. d. Ackerleuthe. 1701.
Leverkühn, Gesetze u. Verordn. f. Hannover.
Ritterfeld, adeliches, oder unparthey. Ge-
danken. 1721.
Versandro, d. neunhütigen Bauernstandes
Sitten.
Baumeister, Privatr. v. Hamburg. 1856.
Entscheidgn. d. Reichsoberhandelsgerichts.
Bd. 14—25.
Hahn, Comm. z. Handelsgesetzbuch.
Landrecht f. preuss. Staaten, v. Rehbein u. R.
Seufferts Archiv f. Entsch. d. oberst. Gerichte.
Sohm, Institutionen.
Berthold, Protoplasmamechanik.
Dépierre, Traité de la teinture.
Färberzeitg., hrsg. v. Lehr. Jahrg. 1—3.
Jahresber. d. Tierchemie, v. Maly.
Bd. 1. 2 u. folg.
Lembke, mech. Webstühle. Forts. 1 u. 2.
Liebig-Kopps Jahresber. d. Chemie.
*Leipziger Magazin d. reinen Mathematik,
v. Bernoulli, 1786—89.
*Retzius, biolog. Untersuchgn. Jahrg. 1.
Serret, Handb. d. höh. Algebra, deutsch
v. Wertheim.
Wiedemann, d. Lehre von d. Elektrizität.
Wigand, Protoplasma a. Fermentorganism.
Archiv f. Dermatol. u. Syphilis. Bd. 13
—18. 21 u. folg.
Archiv f. Obrenheilkunde. Bd. 1—26.
Balfour, Handbuch d. Embryologie.
Centralbl. f. med. Wissensch. Jahrg. 1—6.
— f. Physiologie. Jahrg. 1891.
Columbus, de re anatomica. 1559.
- Alfred Lorentz** in Leipzig ferner:
Handb. d. spec. Pathol., v. Ziemssen. Bd. 3.
Moll, d. Hypnotismus.
Strasburger, Befruchtg. d. Phanerogamen.
Zeitschrift f. Geburtshilfe, v. Fassbender.
Bd. 1—6.
- [23701] **Hugo Klein** in Barmen:
Lea, engl. Werk über das Cölibat.
- [23707] **Carl Sallmann** in Basel:
Virchows Handbuch d. spec. Pathologie u.
Therapie. Bd. 3: Hebra, Hautkrankh.
1. Thl.
Für ältere dermatologische Werke, auch
in französ. u. englischer Sprache, habe ich
Verwendung u. erbitte Angebote.
- [23712] **G. Salomon's** Ant. in Dresden:
*Annalen d. Ober-L.-Gerichts. I—XIII.
*Generalstabswerk Krieg 1870/71.
*Theologia, deutsch, hrsg. v. Fr. Pfeiffer.
*Seydlitz, Fauna baltica. 2 Aufl.
*Kleist, Generale d. preuss. Armee.
- [23735] **Anders & Buefle** in Berlin:
*Lotze, Geschichte d. Aesthetik.
- [23761] **Heinr. Aug. Herz** in Limburg a/L.:
1 Ernst, d. Heilsrath Gottes. } Event. vom
1 — d. christl. Heilslehre. } Verleger.
1 Treitschke, dtsche. Geschichte. 4 Bde.
1 Hartmann, Aesthetik.
- [23733] **A. Kell's** Buchh. in Plauen i/V.:
1 Lehrproben und Lehrgänge. (Halle.)
Heft 1—9.
1 Die Waffen nieder. 1. Jahrg. Kppl.
- [23680] **Arno Peschke** in Glauchau:
*1 Brehm, gefangene Vögel. Bd. 1.
*1 Hiltl, böhm. Krieg 1866.
*1 Gärtner, aus K. Wilhelms Jugendzeit.
Alles üb. d. Grafen u. H. v. Schönburg.
- [23629] **P. J. Tonger's** Buchh. in Köln:
Keim, T., Geschichte Jesu v. Nazara. 3 Bde.
- [23718] **Georg Rosenberg** in Fürth (Bayern):
*Goethe. 5 Bde. Illustr. Stuttgart.
Nur falls wie neu u. direkt angeboten franko
Fürth.
- [23729] **M. Mittermüller** in Salzburg:
Angebote direkt.
*Scheeben, Natur u. Gnade.
- [23703] **Fäsi & Beer**, vorm. S. Höhr in Zürich:
Landen, Getrennt und nicht geschieden.
(Hannover, Feesche.)
- [23700] **Haar & Steinert** in Paris:
Fontes rerum germanicarum. 4 vol. (Cotta.)
Kopf, Lattolf, Röhr, Geschichte von der
Wiederherstellung u. d. Verf. d. hl.
röm. Reichs. 5 Bde.
- [23713] **S. Calvary & Co.** in Berlin W.:
*Zeitschr., jenaische, für Naturwissensch.
Bd. 1—7.
*Alif Leila we Leila, v. Habicht u. Fleischer.
*Mahn, Werke d. Troubadours. Bd. 2 u. 3.
*Munro, Elucidations of Catullus.
*Hartmann, Analecta Xenophontea.
*Meyer-Dümichen, Geschichte Aegyptens.
*Monmerqué-Michel, Théâtre du moyen-âge.
- [23403] ¹ **R. Schultz & Cie., Sort.** (Bouillon
& Bussenius) in Strassburg:
*Polit. Correspondenz Friedrichs d. Grossen,
bearb. v. Koser. Neueste Aufl. Sauberes
Exemplar.
Angebote direkt.

- [23635] **Fehsenfeld's** Univ.-Bh. in Giessen: Jansen, Tage u. Männer von Eckernförde. Kiel.
- [23636] **M. Jacobi's** Nachf. in Aachen: Schannat, Eiffia illustrata. Kplt.
- [23642] **Caesar Fritsch** in München: *1 Klass. Bilderschatz. 2. 3. 4. Jahrg. (1890—92.) *1 Lichtenberg, Geo. Chr., vermischte Schriften.
- [23646] **F. A. Brockhaus' Sort.** in Leipzig: Hartmann, staatswirth. Untersuchgn. 2. Aufl. — Darwinismus. Oratores attici, rec. Baiter et Sauppe. 1838—1843.
- [23655] **Bernhard Epstein & Co.** in Brünn: Marx, Carl, das Capital u. sonstiges. Lassalle, Werke. Rosegger, Werke. Kplt. u. gut erh.
- [23653] **A. Haase** in Halle a/S.: Handbuch d. pol. Oekonomie, v. Schönberg. III. Finanzwissenschaft. Eisenhart, Gesch. d. Nationalökonomik. Hackländer, Bombardier. In einz. Lfgn.
- [23638] **Haeseler'sche** Buchh. in Kiel: 1 Kant, Kritik d. reinen Vernunft, von Rosenkranz. 1 — Kritik d. Urteilkraft, v. Rosenkranz. 1 — Kritik d. prakt. Vernunft, v. Rosenkranz.
- [23624] **v. Zahn & Jaensch** in Dresden: Scherr, Kulturgeschichte. *Lübke, Grundriss d. Kunstgeschichte. Geschichte etc. d. sächs. Stadt Hohenstein.
- [23659] **Sophien-Buchhdlg.** (Guido Touche) in Berlin N. 24: Dernburg, Pandekten. 3. Bd. 1. Aufl. Franke, 5. Thüring. Infanterie-Regiment No. 94 im Feldzuge 1870/71. Hume, on human understanding. (Engl. od. deutsch.) Jugendschriften f. Knaben. Buchhändler-Adressbuch 1893. Berliner Adressbuch 1893. Weber, Weltgeschichte. 16 Bde. Nebst Register. Sanders, Wörterbuch d. deutschen Sprache. (Mässige Preise!)
- [23634] **Leo Liepmannsohn. Ant.** in Berlin: Hüffert, d. Poesie in d. Musik. (1874.) Deutsche Musikzeitung, red. v. S. Bagge. 3. Jahrg. Wien 1862. Auch defekt. Berlioz, Voyage musical. 2 vols. Paris 1844. Dittersdorf, Selbstbiographie. Wartburgkrieg, v. Simrock. 1858, Cotta. Weller, Hans Sachs. Nürnberg. 1868. Musikwelt, von M. Goldstein. Die nach No. 49 des ersten Jahrgangs erschienenen Nummern oder vollständig. Schletterer, Reinhardt. Augsb. 1865. Reinhardt, Vertr. Briefe aus Wien. 2 Bde. Amsterdam 1810.
- [23268] **H. Klingebell** in Saarbrücken: *Strack-Zöckler, Comm. z. N. T. II. III. Angebote direkt.
- [23706] **J. Frank** in Würzburg: Dickens, unser gemeinsch. Freund. Billig.
- [23711] **Felix L. Dames** in Berlin SW. 12: *Riemann, ges. Werke. 2. Aufl., hrsg. v. Weber. *Stolz, Vorlesgn. üb. allgem. Arithmetik. *Salzenberg, altchristl. Baudenkmale von Constantinopel. *Bismarck, Discours etc. Vol. I. *Schinz, Deutsch-Südwestafrika.
- [23710] **K. André'sche** Buchh. in Prag: Fliegende Blätter. 95. Bd. Heimgarten. Bd. 8. 9. 12. u. folg. Buch der Erfindungen. 8. Aufl.
- [23699] **Andr. Fred. Höst & Sön** in Kopenhagen: 1 Unsere Zeit. Nr. 6 f. 1893.
- [23708] **H. Welter** in Paris 59, Rue Bonaparte: *Ganze medicin. Privatbibliotheken. *Medizinische Inkunabeln und Drucke des 16. u. 17. Jahrh. *3 Expl. neuester mediz. Antiquariatskataloge. (Für Amerika, behufs Bildung einer Spezialbibliothek.) *Masters, vegetable teratology. *Thompson, on labour. 1870. *Blackwell, Spiders. Vol. II. (Roy. Soc.) *Revue des deux mondes 1829—34. *(Brockhaus') Coleccion de autores españoles. Einzelne Bde. *Carmina burana. Stuttg.
- [23639] **Rosberg'sche Hof-Bh.** in Leipzig: Liszt, Strafrecht. 1. Aufl. Litteratur über die Kämpfe vor Paris im Kriege 1870/71.
- [23633] **R. Levi** in Stuttgart: *Alles über Edelsteinfabrikation. *Dumas, Halsband d. Königin. *Hare, Freifrau von Bunsen. *Preuss. Rang- u. Quartierliste 1797 und 1798. *Alles üb. Sächs. Adel im 18. Jahrh. *Hefner, sächs. Adel. *Uechtritz, Geschlechtserzählung.
- [23628] **Alex. Huschke** in Weimar: 1 Fontane, Irrungen u. Wirrungen. 1 Hoffmann, H., d. eiserne Rittmeister. 1 Boy-Ed, Fanny Förster. 1 — Nicht im Geleise. 1 — Ich. 1 — eine Lüge. 1 — die Unversuchten. 1 Roberts, A., Revanche! 1 — die schöne Helena.
- [23689] **Nicolaische** Buchh., Borstell & Reimarus in Berlin N.W. 7: Frantz, Untergang d. alten Parteien. 1878. Gervinus, Shakespeare. 4. Aufl. 2 Bde. 1872. Dtsche. Nationallitteratur, hrsg. v. Kürschner. Liefg. 129—250. Berl. Zeitschrift f. allgem. Erdkunde. N. F. Bd. 19. 1865.
- [23652] **Paul Meissner** in Altenburg, S.-A.: Beyschlag, Leben Jesu. (Ev. nur d. 2. Bd.) Illustr. Werke üb. Schmetterlinge, Käfer etc. Renan, Jugenderinnerungen.
- [23704] **H. A. Kramers & Zoon** in Rotterdam: 1 Autenrieth, Wörterbuch zu den Homerischen Gedichten. Letzte Aufl.
- [23626] **Christl. Buchhdlg.** in Breklum: Godet, Lucas-Evangelium. Gerlach, Altes Testament. 8. Aufl.
- [23637] **H. Schmitzdorff** k. Hotbuchh. in St. Petersburg: Billig. 1 Scherr, Geschichte d. deutschen Frauenwelt. 2 Bde.
- [23640] **K. Diepolder** in München: Zur Geschichte d. Costume. Kolor. Ausg. (Braun & Schn.) Dornblüth, Comp. d. inneren Medizin.
- [23645] **Theodor Rother** in Leipzig: 1 v. Hofmann, d. heil. Schrift: N. Test. Teil 1. 1 Spurgeon, Botschaft d. Heils. Bd. 1. 1 Stier, Keryktik.
- [23648] **Heinrich Matthes** in Leipzig: Jahresbericht üb. d. Leistungen u. Fortschritte in d. ges. Medizin, v. Virchow u. Hirsch. Soweit erschienen.
- [23656] **J. Nafe** in Nikolsburg: 1 Leunis, Synopsis d. 3 Naturreiche. I. II. III. (Neueste Aufl.)
- [23641] **Adolf Graeper**, Buchh. in Barmen: *Dammer, chem. Handwörterbuch. *Heyse, Kinder d. Welt. } Origbd. * — im Paradiese. } *Dahn, Felicitas. } *Eckmann-Ch., von d. Ufern d. Rheins. *König, Chemie d. Nahrungs- u. Genussmittel. Bd. 1. 1882.
- [23632] **Oscar Rothacker** in Berlin N. 24: Külz, Pathol. u. Therapie d. Diabetes. Neurolog. Centralblatt. (Mendel.) Archiv f. Psychiatrie. (Westphal.) *Jahresber. f. Ophthalmologie. Bd. 1—22. *Berliner thierärztl. Wochenschrift 1892.
- [23678] **W. Mauke Söhne**, Bh. in Hamburg: *1 Lösche, Valentin Trotzendorf. Ratibor 1856. *1 Schärer, John Locke. Lpzg. 1860. *1 Pappenheim, Amos Comenius. München, Ackermann. Nur direkte Angebote nützen.
- [23651] **Gebr. Wolff** in Heidelberg: *1 Pufendorf, de jure natⁱ et gent. *1 — do. Französ., v. Barbeyras. *1 Zorn, Kirchenrecht. *1 Hobbes, Leviathan. Deutsch.
- [23627] **F. A. Brockhaus' Sort.** in Leipzig: Journal f. reine u. angew. Mathematik 1826 u. folg. Bock, A. M., Theorie d. Gravitation. (München.) Vergili opera, ed. Ribbeck. Ed. major. Abhandlungen, geographische, v. Penck. Bd. 1—5. Herzog, theolog. Realencyclopädie. Letzte Auflage. Wolf, schweizerische Bundesgesetzgebung. Komplett. Hiltys polit. Jahrbuch. Bd. 1—4. Schriften d. Vereins f. Sozialpolitik. Bd. 11—18. 20—49. Arbeiten aus d. Gesundheitsamte. Bd. 4 u. 5. Heft 1. 2 od. S. 1—394. 7. I. Tischler-Zeitg., v. Günther, 1891 od. 92.

- [23692] Otto Harrassowitz in Leipzig:
Prantl, Gesch. d. Logik.
Aristoteles, Metaphysik, v. Schwegler. 1847.
Zachariae a Lingenthal, Jus graeco-roman.
Tom. 1—3.
Monumenta Germ. paedagog. XI—XIV.
Boltzenthall, de re metrica Tibulli. 1874.
Bagnato, Plantus u. s. griech. Originale.
1878. Progr.
Archaeolog. Zeitung. Kplt.
Scheler, Dict. d'étymologie. 3. Aufl.
Xenophon, Hellenica, v. Kurz. 1873.
Pertz, Monumenta Kplt. od. einz. Bde.
Teuffel, Stud. z. griech. u. röm. Lit.-Gesch.
2. Aufl.
Lange, Icones plantar. officinal. Scandinaviae.
Versuch e. brem.-niedersächs. Wörterbuchs.
Nachtrag.
Hippolyti refutationes, rec. Duncker et
Schneidewin. 1859.
Messenger des sciences histor. Ann. 1859.
Bericht üb. d. Operationen d. franz. Ar-
meecorps. 1813.
Proclamations du prince de Suède. 16.
Aug. 1813.
Bibliotheca class. lat., ed. Lemaire. Kplt.
Diez, Grammatik d. roman. Sprachen. 3.—
5. Auflage.
— etymol. Wörterbuch. 4. Aufl.
*Chronik v. Weimar.
Confucius, Schiking, v. Rückert. 1838.
— Tschong-Yong, v. Plänckner. 1878.
— d. himml. Reich, v. Cramer: Conf-
Mencius, Schiking, Längü. 1844.
Müller, Lect. of the science of lang. New ed.
Dantes göttl. Comödie, v. Bachenschwanz.
1767—69.
[23681] Lindstedts Antiquariska Bokb. in
Helsingfors:
*Brockhaus' Convers.-Lexikon. 13. Aufl.
Lfg. 106—123.
*Wochenschrift. St. Petersburger, 1869.
*Georges, lat.-dtschs. Wörterbuch. N. A.
*Kaufmann, dtsche. Geschichte bis auf
Karl d. Gr.
*Ranke, franz. Geschichte.
*Anrep. Svenska Adels Aettartaflo.
[23716] F. Rohrer in Lienz, Tirol:
Crelles Journal f. Mathematik. I—XXIII.
Zeitschrift f. Mathem. u. Physik. Einzeln.
Journal f. prakt. Chemie, von Kolbe u.
Meyer. Bd. 76—120. (1859—75)
Stimmen aus Maria Laach 1871. Heft 5.
6; 1873. Heft 12; Erg.-Hefte 10. 19.
20. 22. 27.
Ziegler, histor. Memorabilien. 1840.
[23719] R. Seibod in Wernsdorf i S.:
Kräpelin, Psychiatrie. 3. Aufl.
Topinard, Anthropologie, übers. v. Neu-
hauss. 2. Aufl. Lpzg. 1888. Baldamus.
[23697] Fischers medic. Buchhandlung in
Berlin NW. 6:
*Alle von u. üb. Christian Garve er-
schienenen Schriften.
Angebote direkt.
[23333] Carl Hirsch in Konstanz:
*Einige Explr. Dächselfs Bibelwerk. Geb.
Gef. Angebote nur direkt erbeten!

- [23705] Carl Fr. Fleischer Sort.-Buchh. u.
Antiquariat in Leipzig, Universitätsstr. 3a:
Ahlfeld, epistol. Perikopen.
— evangel. Perikopen.
Kögel, d. erste Petri-Brief.
Ihering, Geist d. röm. Rechts.
[23720] Ludwig Horovitz in Budapest:
1 Martens, Recueil et nouveau recueil des
traités d'alliance. Einz. Jahrgänge.
1 Malortie, d. Hofmarschall. Hannover
1867.
1 Stillfried, Graf, Zeremonialbuch für den
königl. preussischen Hof. 12 Theile.
Berlin 1871—77.
1 Bausset, Cérémonial diplomatique des
cours de l'Europe. 3 tomes. Amster-
dam 1739.
[23714] F. P. Attenkofer in Landshut:
*3 Leher, Bayerland. 3. Jahrg. Brosch.
od. geb.
Angebote direkt.
[23512] Saunier in Danzig:
Voltaire, Oeuvres. Nouv. éd. conforme au
texte de Beuchot. Avec variantes, notes
et comm. p. p. Moland. 50 vols.
[23679] Carl Brandes in Hannover:
*Stahr, Goethes Frauengestalten.

Zurückverlangte Neuigkeiten:

- Dringend zurückerbeten:**
[23737]
**von Dumreicher, A., Südostdeutsche
Betrachtungen. 3. Abord., 2. # 25 & no.
Pro nov. versandt am 5. Mai 1893.**
Von Handlungen in Deutschland verlangten
wir bereits direkt zurück. Jetzt bitten wir
dringend und unter Hinweis auf § 33 der Ver-
kehrsordnung um *schleunigste Rücksendung*
— *gef. direkt auf unsere Kosten aller nicht
fest gehaltenen Exemplare.*
Leipzig, den 7. Juni 1893.
Duncker & Humblot.

- [23721] **Zum zweiten Male**
verlange ich zurück u. kann Remittenden *nur
noch bis 15. Juni d. J.* annehmen:
**Wagner, Schemata der hypokinet.
Motilitätsneurosen des Kehlkopfes.
1893. gr. 8°. 1. # 80 & ord., 1. # 35 & no.**
Eine Rücksendungsanforderung ging an
alle Firmen, die dieses Werk erhielten, ab.
Leipzig, 5. Juni 1893.
Alfred Langkammer.

- [23665] Umgehend erbitten wir zurück alle
remissionsberechtigten Exemplare von:
**Städeler-Abeljan, Leitfaden für die
qualitative chemische Analyse. 9. Aufl.
1. # 20 & netto.**
**Koch, Rundschrift in fünf Sectionen.
17. Aufl. 60 & netto.**
Neue Ausgaben im Druck. Nach dem 15.
Juli d. J. nehmen wir keine Explr. mehr zurück.
Zürich, 5. Juni 1893.
Art. Institut Dress & Jügli
Verlag.

Gehilfen- und Lehrlingsstellen.

Angebotene Stellen.

[23498] In einer Berliner Buchhandlung
wird zum Herbst der erste Posten frei. Zu
seiner Besetzung bedarf es eines erfahrenen und
intelligenten Sortimenters, womöglich mit
Platzkenntnissen, der auch im Stande wäre, für
Hebung des Umsatzes mit Erfolg thätig zu sein.
Angebote mit spezieller Angabe über Leistungen,
Sprachkenntnisse u. und der Gehaltsansprüche
sind unter Nr. 23498 durch die Geschäftsstelle
des B.-V. erbeten.

[23600] Für meine Buchhandlung (Sortiment
und Verlag) suche ich einen jungen Mann mit
tüchtiger Schulbildung als Lehrling. Eintritt
jezt oder später.

Karlsruhe, den 31. Mai 1893.

Otto Remnich.

[23564] Ein junger tüchtiger Sortiments-
Gehilfe, der auch die Schreibwarenbranche
kennt, findet 1 Juli Stellung bei
Ad. Bänder in Brieg, Bez. Breslau.

[23760] In einer größeren Stadt Rheinlands
wird zum 1. September oder früher ein tüch-
tiger, strebsamer kath. Gehilfe, dem Prima-
Referenzen zur Seite stehen, gesucht, der Fähig-
keiten besitzt, die Führung einer Buch- und
Kunsthandlung mittleren Umfangs (Umsatz
25 Mille) zu übernehmen.

Derselbe könnte konvenierenden Falles später
dieselbe käuflich oder als Teilhaber erwerben.

Gef. Angebote werden erbeten durch die
Geschäftsstelle d. B.-V. unter G. E. # 23760.

[23723] Ein jüngerer Gehilfe für eine
süddeutsche Handlung für sofort oder 1 Juli
gesucht. Schöne Handschrift Bedingung. Herren,
welche auswärtige bessere Rundschäft besuchen
wollen, bevorzugt.

Angebote unter L. W. # 23723 durch die
Geschäftsstelle d. B.-V.

[23660] Nach Wien! Der 2. Posten in e.
lebhaften Wiener Sort. u. Antiqu ist am
1 Juli zu besetzen. Der junge Mann muß
flotter Verkäufer sein u. hat die Kontinuationen
zu erledigen. Kenntnis der österr. (am liebsten
Wiener) Verhältnisse Bedingung. Herren, die
im modernen Antiquariat gearbeitet haben, er-
halten den Vorzug. Angebote mit Zeugnisab-
schriften unter O. Z. 90 Hauptpost Wien.

[22765] Für eine niederrheinische Buch- und
Musikalienhandlung, mit Papiergeschäft ver-
bunden, wird für die nächste Zeit ein in ge-
nannten Branchen tüchtiger evangelischer Ge-
hilfe gesucht. Gute Schulbildung, pünktliches
Arbeiten, Gewandtheit und gute Handschrift sind
Bedingung, wogegen dauernde, gut dotierte Stel-
lung zugesichert wird.

Angebote mit Zeugnissen und Bild werden
unter No. 22765 an die Geschäftsstelle des
B.-V. erbeten.

[23359] Für unsere Musikalienhandlung suchen
wir einen tüchtigen Gehilfen. Antritt zum
1. Juli oder früher. Angebote mit Gehalts-
ansprüchen und Zeugnisabschriften erbitten
direkt.

Posen, den 31. Mai 1893.

Ed. Bote & G. Bock,
Buch- und Musikalien-Handlung.

[22137] Zum 1. Juli sucht ein Leipziger
Kommissionsgeschäft einen mit der Kommis-
sionsbranche vertrauten, an schnelles und
sicheres Arbeiten gewöhnten Gehilfen. Geh-
alt pr. Monat 90 M. Anerbieten unter Bei-
fügung von Zeugnisabschriften und Photo-
graphie unter G. L. # 22137 an die Ge-
schäftsstelle d. B.-V.

[22701] Wir suchen für den 15. Juni, längstens 1. Juli, einen jüngeren, tüchtigen und gut empfohlenen Sortimenter. Angebote mit Zeugnisabschriften und Photographie erbitten direkt.

St. Gallen. Scheitlins Buchh. Nachf.

Gesuchte Stellen.

[23499] Ein junger Mann, der vor einem Jahre seine Lehrzeit beendete und mit guten Zeugnissen versehen ist, sucht Stellung als Gehilfe in einer Buchhandlung. Suchendem ist weniger an hohem Gehalt als an Weiterbildung seiner Kenntnisse gelegen. Gef. Angebote unter # 23499 an die Geschäftsstelle des B.-B.

[23450] Für einen jungen Mann, der vor 12 Jahren bei mir gelernt und seit dieser Reihe von Jahren ununterbrochen in größeren Sortimenten am Rhein, Oesterreich u. Bayern thätig war, suche ich Lebensstellung in katholischem Sortiment. — Weitere Auskunft erteilt gern Nürnberg.

Ferd. Kleeberger'sche Buchh.

[23654] Für einen unverh. militärfreien Gehilfen, der s. Zt. bei mir lernte und den ich als gewissenhaft u. fleißig empfehlen kann, u. welcher schon in größeren Handlungen thätig war, suche ich unter bescheidenen Anspr. mögl. bald im Verlag Stellung.

Leipzig, im Juni 1893. Hans Licht.

[23622] E. junger Mann, seit 4 Jahren in e. Leipziger Kommiss.-Buchhdlg. thätig, sucht behufs weiterer Ausbildung unter bescheidenen Ansprüchen Stellung zum 1. Juli.

Gef. Angebote unter P. K. # 23622 durch die Geschäftsstelle d. B.-B.

[23717] Ein junger Mann, der seit einem halben Jahre in einem lebhaften Sortiment seine Lehre bestanden und von seinem bisherigen Chef warm empfohlen ist, sucht bis zum 1. Juli Stellung als jüngerer Gehilfe mit bescheidenen Ansprüchen.

Gef. Angebote direkt durch Deuser's Verlag in Remwid.

[23724] Ein an strammes Arbeiten gewöhnter Sortimenter, 7 1/2 Jahre beim Fach, sucht zum 1. Juli dauernde Stellung. Die besten Zeugnisse stehen zur Verfügung. Gef. Angebote unt. R. S. # 23724 d. d. Geschäftsstelle d. B.-B.

[23694] Für einen unserer früheren Zöglinge, den wir bestens empfehlen können, suchen wir zum 1. oder 15. Juli eine Stelle in einem süddeutschen Sortiment. Gef. Angebote erbeten.

Donauwörth, 6. Juni 1893.

G. Veith'sche Buchhandlung.

[23136] Ein mit allen Arbeiten des Sortiments und Verlags wohl vertrauter, im Druckereiwesen, Korrekturlesen, sowie im Verkehr mit Buchbinderei gut bewandeter Gehilfe, welcher gute Sprachkenntnisse besitzt und an rasches, pünktliches Arbeiten gewöhnt ist, sucht für 1. Juli anderweitige dauernde Stellung.

Gef. Angebote unter L. M. # 23136 an die Geschäftsstelle des B.-B. erbeten.

[21631] Für einen mit allen Verlagsarbeiten durchaus vertrauten Herrn, Mitte der Dreißiger, suche ich Stellung als Geschäftsführer oder erster Verlagsgehilfe. Der betr. Herr verfügt über gute Zeugnisse und Empfehlungen und könnte sein Eintritt event. bald erfolgen.

Gef. Angebote erbitte unter S. C. # 357. Leipzig. F. Voldmar.

[22681] Für einen jungen Mann, der seine Lehrzeit kürzlich bei mir beendete, suche ich unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle in einer Buch- und Schreibmaterialienhandlung.

Wiesbaden. Hermann Schellenberg.

[22579] Ein Volontär, akademisch gebildet, mit den verschiedenen Zweigen des Buchhandels vertraut, sucht im Verlage als Gehilfe Stelle, in der es ihm ermöglicht ist, bei Herstellung und Vertrieb praktisch mit arbeiten zu können. Gef. Angebote erbeten u. # 22579 an die Geschäftsstelle des B.-B.

[23112] Für einen Gehilfen mit Gymnasialbildung, welcher bei mir thätig war und den ich als zuverlässig, brauchbar und strebsam bestens empfehlen kann, suche ich für sofort oder später Stellung im Sortiment.

Zu näherer Auskunft bin ich gern bereit. Baugen, im Juni 1893.

Eduard Rühl's Buch- u. Kunsthdlg. (Richard Maelzer).

[23225] Ein junger Mann mit einer geübten Handschrift sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle in einer Buchhandlung mit Nebenbranchen, oder in einer Schreibmaterialienhandlung. Der Antritt könnte sofort erfolgen und stehen dem Betreffenden gute Zeugnisse zur Verfügung. Gef. Angebote werden erbeten unter J. I. durch Herrn L. A. Kitzler in Leipzig.

[23666] Ein junger Buchhändler mit Gymnasialbildung, noch nicht lange aus der Lehre, sucht zu seiner weiteren Ausbildung einen Platz in einem lebhaften Sortimentsgeschäfte, in welchem ihm Gelegenheit geboten wird, auch im Verkehr mit dem Publikum thätig zu sein.

Zu jeder Auskunft ist bereit und gefällige Angebote nimmt entgegen

Kunsthändler Hugo Großer in Leipzig.

[23759] Für den bestens empfohlenen ersten Gehilfen eines hiesigen Verlages suche ich zum 1. Juli d. J. anderweit dauernde Stellung.

Nähere Auskunft erteile ich gern. Gef. Angebote erbitte unter A. M.

Leipzig. Rudolph Hartmann.

Besetzte Stellen.

[23676] Den Herren Bewerbern um die von mir ausgeschriebene Gehilfenstelle mit Dank zur Nachricht, daß dieselbe nunmehr besetzt ist.

Bozen, 5. Juni 1893.

Louis Türk.

[23747] Den Herren Bewerbern um die bei mir ausgeschriebene Gehilfenstelle mit bestem Dank zur Nachricht, daß dieselbe besetzt ist.

Die gesandten Photographieen gingen direkt zurück.

Wiesbaden, Juni 1893.

J. F. Bergmann.

Vermischte Anzeigen.

[23709] H. Welter in Paris, Rue Bonaparte 59 ist in der Lage, den Verkauf en bloc

medizinischer Privatbibliotheken

(nicht durch Katalog gelaufener Buchhändlerlager) und grösserer Sammlungen

medizinischer Inkunabeln

zu guten, aber honnêten Preisen zu vermitteln und bittet um gelegentliche Angebote. Die Herren Kollegen ersuche ich um 3 Exemplare neuester medizin. Antiquariats-Kataloge

Lehrmittel-Katalog.

[23289]

Bei Gelegenheit der Lehrmittel-Ausstellung zur XXX. Allgem. deutschen Lehrer-Versammlung in Leipzig haben wir einen Lehrmittel-Katalog herausgegeben, der auf 36 S. kl 8° alles enthält, was von Lehrmitteln gebräuchlich und gangbar ist.

Wir stellen diesen kleinen Katalog den Herren Sortimentern als praktisches Vertriebsmittel zur Verfügung. Derselbe ist mit doppelfarbigen Umschlag versehen und offerieren wir

| | | | |
|-----------------|----|----|---|
| 1 Explr. bar zu | — | 15 | ℳ |
| 10 Explr. „ | 1 | — | ℳ |
| 50 „ | 4 | 50 | ℳ |
| 100 „ | 8 | 50 | ℳ |
| 1000 „ | 75 | — | ℳ |

Aufdruck der Firma auf den Umschlag von 100 Explr. an wird mit 1 ℳ berechnet. Wir bitten bald zu bestellen, da der Satz Ende Juni abgelegt wird.

Hochachtungsvoll

Leipzig.

Leipziger Lehrmittel-Anstalt von Dr. Oskar Schneider.

Librairie E. Rolland

Paris,

2, Rue des Chantiers.

[945]

Les savants et amateurs spécialistes trouveront à la Librairie E. Rolland des [documents] sur tous les sujets [possibles, livres, brochures, articles découpés dans les revues et les journaux, plaquettes, feuilles volantes, gravures, etc., le tout rigoureusement classé par ordre de matières. La maison ne pouvant publier de catalogue imprimé, vu l'immense quantité de petits articles qui ne sauraient y trouver place, il sera envoyé des listes manuscrites aux personnes qui en feront la demande. Prière de bien spécifier le genre des desiderata.

[20123] Die Herren Verleger illustrierter Werke, sowie die Verleger von Zeitschriften und Kalendern erlaube ich mir auf meinen kürzlich erschienenen

Cliché-Katalog

ergebenst aufmerksam zu machen.

Ich bitte höflichst, den besonders an militärischen und geschichtlichen Illustrationen reichen Katalog à cond. verlangen zu wollen. Ich berechne denselben mit 2 ℳ netto, streiche diesen Betrag jedoch bei Aufträgen von mindestens 100 ℳ.

Bei Bestellungen auf Clichés im Betrage von 100 ℳ gewähre ich 10/100, bei solchen von 200 ℳ an 20/100 Rabatt.

Hochachtungsvoll

Rathenow.

Max Babenzien.

Nur hier angezeigt.

[23731]

Zum Verteilen ans Publikum stelle ich zusammen ein

Verzeichnis von Schriften

aus dem Gebiete der

Seiden - Mission

verlegt von

E. Bertelsmann in Gütersloh,

das ich in beliebiger Anzahl (in größeren Partien auch mit Ausdruck der Firma) den Herren Sortimentern gratis zur Verfügung stelle. — Ich bitte zu verlangen.

Gütersloh, 3. Juni 1893.

E. Bertelsmann.

Gebr. Hoffmann LEIPZIG

Buchbinderei mit Dampfbetrieb Muster u. Kostenanschläge unberechnet und frei zu Diensten.

[23727] Ein akad. geb. Chemiker in reiferem Alter, der lange Jahre an wissenschaftl. Inst. sowie in der Technik im In- und Auslande an leitender Stelle thätig war, mit bedeut. Sprachkenntnissen, in litterar. Arbeiten bewandert, wünscht Mitarbeiterschaft an Journalen oder Einzelwerken zu übernehmen. Gef. Angeb. u. H. 22791 Haasenstein & Vogler A.-G. in Breslau.

Für Leipziger Firmen.

[23728]

Ein jüngerer Gehilfe, Buchhalter eines hiesigen Hauses, wünscht seine freie Zeit durch entsprechende Nebenarbeit nutzbringend auszufüllen. Gef. Angebote unter M. P. # 23728 durch die Geschäftsstelle d. B.-B. erbeten.

Diskont-Kredit.

[21686]

Eine Leipziger Buchhandlung mit guter Bankverbindung diskontiert soliden Firmen Accepte und tritt mit denselben eventuell in Accept-Austausch. Diskretion. Anträge unter # 21686 an die Geschäftsstelle des B.-V.

[846]

Proben zu verlangen von Papier Siegismund Niederlagen in: Leipzig Berlin SW. Stephanstr. 16. Beuthstr. 4. Fabrik-Papierlager Berth. Siegismund.

[12486]

Hugo Oberländer. BUCHBINDEREI LEIPZIG Friedrich-Auguststr. 11. Grösste Leistungsfähigkeit. Muster u. Calculationen stets zu Diensten.

[23751] Eine noch gut funktionierende dreibrüchige

Salzmaschine

(System Martini & Co. in Frauenfeld) giebt billig ab

E. Bertelsmann in Gütersloh.

[23650] Suche mit jemandem das Börsenblatt zu lesen.

Erbitte Angebote unter W. K. an Robert Hoffmann in Leipzig.

Kaufgesuch! — Bilder.

[23574]

Parteien und Reste von Bildern in Kupfer und Stahlstich, Farbendruck, Photographien, jeden Genres. Sortiments u. zurückgesetzte Artikel zu angemessenen Preisen per Kassa.

L. M. Glogau Sohn in Hamburg, Graskeller 10.

[23647] Gef. Angabe des Aufenthaltes vom Bureau-Assistenten Spinte, bisher in Crone a/Dr. erbittet

Neustrelitz.

G. Barnewitz'sche Hofbuchhandlung (Otto Kruse).

Mitteilungen werden unfrankiert angenommen.

[15095]

Ersparnisse bei Illustration ganzer Werke durch Clichés u. Original-Illustrationen. Unsere systematische Cliché-Registratur weist viele Millionen durch mich beziehbarer Clichés nach. Nirgends erhältliche Illustrationen werden in der billigsten geeigneten Technik hergestellt. Paul Hennig & Co Centralstelle für Illustrationen und Internationales Cliché-Geschäft. BERLIN W. 30.

[22673]

Galvanos

der vortrefflichen naturwissenschaftlichen Abbildungen aus „Natur und Haus“ liefere ich zum Preise von 10 s pro cm. Die Klischees bestehen aus Darstellungen von Tieren aller Art — besonders von Vögeln, Säuthern, Amphibien — ferner von Blumen u. Pflanzen, Aquarien, Terrarien, Mineralien, Insekten u. a. m.

Probe-Abdrücke stehen behufs Auswahl unberechnet zu Diensten.

Berlin SW. 46. Robert Oppenheim (Gustav Schmidt).

Inhaltsverzeichnis.

Sächsisch-Thüringischer Buchhändler-Verband. S. 3443. — Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels. S. 3448. — Verzeichnis künftiger erscheinender Bücher. S. 3445. — Corporation der Wiener Buch-, Kunst- und Musikalienhändler. VI. Hauptversammlung am 30. Mai 1893 1/2 11 Uhr vormittags im Sitzungssaale der n.-ö. Handels- und Gewerbekammer. S. 3546. — Die Revision der Berner Uebersetzung. Von Professor Ernst Rühlisberger. S. 3448. — Bermischtes. S. 3453. — Anzeigenblatt. S. 3454—3466.

Table with 4 columns listing names and page numbers: Antzger in Köln 3454, Anders & B. 3462, Andre & Schl. 3459, Anonyme 3454, 3455, 3494, 3465, 3466, Attenhofer 3464, Babenzien 3465, Bahr, Jur. Ant., in Brln. 3460, Bänder in Brieg 3464, Barnewitz 3466, Becker in Hellr. 3460, Behrendt in Bonn 3459, 3462, Bergmann in Wiesb. 3459, 3465, Bertelsmann in Güt. 3466, Bertling in Da. 3461, Bote & B. 3464, Brandes in Hann. 3464, Brill in Leib. 3462, Brockhaus' Sort. 3463 (2), Buchh., Christl., in Brestl. 3463, Büching in Nü. 3459, Calvary & Co. 3462, Cremer in Nachen 3460, Dabheim-Expedition 3461, Dames 3463, Deuerlich in Gd. 3462, Diepolder 3463, Dieterich in Gd. 3462, Dobbert & Schl. 3459, Doberreiner'sche Bb. 3461, Druckerei Gliby 3459, Dulsau & Co. 3460, Dunder & H. 3464, Dunder, C., 3456, Ehlermann 3467, Epstein & Co. 3463, Fäßl & B. 3462, Fagbender 3462, Fehsenfeld 3463, Fischer's med. Buchh. in Brln. 3459, 3464, Fleischer, C. Fr., Sortbh. in Le. 3464, Fock 3461, Foerster in Staff. 3462, Frank in Wü. 3463, Friederichsen & Co. 3458, Frisch in Nü. 3463, Gerth, Lucisz & Co. 3462, Glogau Sohn in Ha. 3466, Graeper in Darm. 3463, Graveur 3461, van Groningen in Brln. 3455, Groffer in Le. 3465, Gütther in Erf. 3460, Haar & St. 3462, Haase in Halle 3463, Haebel 3461, Harraffowitj 3464, Hartmann in Do. 3463, Haefeler'sche Buchh. 3463, Hausknecht in St. G. 3461, Heugstenberg in Do. 3460, Hennig & Co. 3466, Hermann in Manag. 3462, Herz in Limb. 3462, Heuer in Neuw. 3465, Hirsch in Konst. 3454, Hirschfeld in Le. 3457, Hoffmann, Gebr., in Le. 3466, Horovitz 3464, Höst & S. 3463, Hundius 3460, Husche 3463, Jacobi's Nachf. 3463, Institut, Biblio., 3459, Institut, Geogr., in Weimar 3458, Jolowicz 3460, 3461, Kaufmann in Dr. 3460, Kell in Pl. 3461, Kleeberger in Nü. 3465, Klein in Darm. 3461, 3462, Klingebell 3463, Koch in Brand. 3456, Köhler in Darmst. 3459, Köhler in Gera 3461, Kraemers & B. 3463, Krehner in Wü. 3456, Kühler in Oberh. 3459, Langenscheidt 3455, Langhammer 3464, Leenderly 3462, Lehmittelsanstalt, Spzar., 3465, Levi in Sta. 3463, Licht in Le. 3465, Liepmannssohn Ant. 3463, Lindstedt 3464, Lorenz in Le. 3462, Low & Co. 3459, Marowsky 3460, Maruschke & B. 3458, Matthes in Le. 3460, 3463, Raute Söhne 3463, Reigner in Alt. 3463, Rittermüller 3462, Rafe 3463, Nagel in Brln. 3453, Remnich in Ra. 3464, Reubner 3461, Nicolaj'sche Buchh. in Brln. 3461, 3463, Oberländer 3463, Oppenheim in Brln. 3466, Orell Fühlil 3464, Oesterwiz Nachf. 3457, Peische 3462, Richter, Jr., in Le. 3459, Rohraher 3464, Röhreheid & C. 3461, Rolland 3466, Roemle & Cie. 3460, Rosenberg in Hürtz 3462, Rogberg'sche Hofbb. in Le. 3463, Rothacker 3463, Rothel in Le. 3459, 3463, Rühl in Dan. 3465, Sallmann in Baf. 3462, Salomon in Dr. 3462, Saunier in Da. 3464, Schritlin's Buchh. Nachf. 3465, Schellenberg in Wiesb. 3465, Schirmer in Glay 3462, Schmitzdorff in St. B. 3463, Schneider in Dillj. 3461, Schunra 3461, Schorf 3455, Schulz & Cie. Sort. 3462, Schwefelke in Halle 3459, Seibod 3464, Siegismund B. in Le. 3466, Sophienbuchh. in Brln. 3460, 3463, Staude 3455, „Styria“ 3457, Tonger 3462, Türk 3465, Urban & Schw. 3461, Weith 3465, Berl.-Anst. „Reichswehr“ 3459, Bierling Nachf. 3459, Boldmar 3465, Vorstand d. Korp. d. Brlnr. Buchh. 3454, Wallmann in Le. 3462, Weber, J. J., in Le. 3455, Weiste 3456, Welter in Paris 3463, 3465, Wilkens in Ratn. 3460, v. Jahn & J. 3463, J. J. J. in N. D. 3461.

Verantwortlicher Redakteur: Max Evers. — Verlag: Geschäftsstelle des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler (G. Thomale, Geschäftsführer). — Druck: Ramm & Seemann. Sämtlich in Leipzig. Deutsches Buchhändlerhaus, Hospitalstraße.